

# Flurnamen der Gemeinde Untervaz

gesammelt von Kaspar Joos

Gewidmet in Dankbarkeit

**Minara Mamma**

Auflage:	300 Exemplare	Verkaufspreis: Fr. 30.--
Druck:	Sulser + Co, Pfistergasse 3	7000 Chur
Bearbeitung:	Kaspar Joos-Wey, Ulmgasse 4	7204 Untervaz
Herausgeber:	Untervazer Burgenverein	7204 Untervaz

## Zur Einführung

Tiefgreifende Veränderungen in unserer Gemeinde führen dazu, dass viele alte Flurnamen in Vergessenheit geraten oder deren Kenntnisse abhanden kommen. Flurnamen sind die "versteinerte" Kultur und Geschichte einer Landschaft und gehören zum kostbaren geistigen Erbe unserer Gemeinde. Sie sind Teil unserer Heimat und sie sind äusserst bedroht.

*.....in jener Nacht jedenfalls begriff ich, dass all die bedrohten Dinge zum Sinngefüge vergangenen Lebens gehören, sie hatten Ausdauer ermöglicht, das Unglück gemildert, Freude zugelassen, die durften nicht abhanden kommen, sich spurlos in Säure auflösen, denn dieses vergangene Leben hatte einen Anspruch darauf, vor restloser Vergessenheit bewahrt zu werden. Warum? Weil es unser Leben vorbereitet hatte. Weil wir ihm alle nötigen Erfahrungen verdanken, auch die betäubendste Erfahrung: Vergänglichkeit. Gegen den Schmerz um die verlorene Zeit gibt es nur das eine Mittel: ihr einen Sinn zuzuerkennen.....*  
(Siegfried Lenz)

Vorliegender Versuch einer Materialiensammlung ist ohne Anspruch auf Vollständigkeit und mit zahlreichen Mängeln behaftet. Wegen der Kosten wurde auf Fotos und die Angabe der Koordinaten verzichtet.

Die den Namen beigefügten Jahreszahlen bezeichnen das Jahr der Erwähnung in Urkunden, Protokollen, Akten, Literatur etc. Diese dienen zur Erklärung der damaligen Schreibweise. Die einfache Gliederung der Namen-Liste in drei Kolonnen (Flurname / Erwähnungsjahr / Lage) hatte zur Folge, dass die Ortsangaben nicht immer ausführlich und genügend exakt angegeben werden konnten. Da im Laufe der Zeiten die Gemeindegrenzen immer wieder Veränderungen erfuhren, ist auch eine Abgrenzung nicht immer möglich und sinnvoll. Deshalb sind etliche Flurnamen mitaufgeführt, welche heute in den Nachbargemeinden anzusiedeln sind.

Dieses Heft soll kein Schmuckstück für das Büchergestell in der schönen Stube sein. Es ist ein Arbeitsheft, gedacht als Hilfe, als Gerüst und Leitfaden zur weiteren Beschäftigung mit den Flurnamen unserer Gemeinde. Deshalb sind im Text immer wieder freie Zeilen für Ergänzungen, Korrekturen und eigene Einträge ausgespart. Ich bin sicher, es bleibt noch viel zu tun, und ich wünsche allen viel Freude damit. Für Hinweise, Ergänzungen und auch Berichtigungen bin ich jederzeit dankbar.

Untervaz, im Herbst 1998

Kaspar Joos



Kartenausschnitt - Nord



Die Kartenausschnitte auf den beiden vorhergehenden Seiten stammen aus der im Jahre 1994 von unserem Verein herausgegeben Wander- und Flurnamenkarte von Untervaz. Die wichtigsten Objekte darin sind mit Nr. gekennzeichnet.

**Nr: Legende zu den Nummern in der Karte:**

- 01 **Kath. Kirche:** Erstmals erwähnt 831 als Eigentum des Klosters Pfäfers. Kirchenpatron: St. Laurentius. Heutiger Bau stammt aus dem Jahre 1848. Ausstattung: Fragmente eines gotischen Hochaltars, um 1500 schwäbisch. Der ursprünglich romanische Turm wurde 1725 erhöht und mit einer Zwiebelhaube versehen. Vierteiliges Geläute, gegossen 1898 von Rüetschi, Aarau. Heutiger Zustand seit der Renovation von 1972. Bemerkenswert der Friedhof mit einfachen Holzkreuzen.
- 02 **Evang. Kirche:** 1611 fand in Untervaz die erste reformierte Predigt statt. 1696 wurde beschlossen eine Kirche zu bauen und 1700 fertiggestellt. 1731 kamen die Glocken in den Turm. 1932 Aussenputz und Kupferdach des Turmes. Heutige Form seit der Renovation von 1970. An der Südwand Grabtafeln in Stelenform aus dem 18. Jahrhundert.
- 03 **Gluvishai:** Weideland ob dem Dorf mit schöner Aussicht. (rom: luv = Wolf)
- 04 **WalserstraJa:** Alter Fussweg von der Goldiga Brugg - Haidagger - Frättis  
Seit 1993 Waldlehrpfad.
- 05 **Scheibenboden:** Platz für das Scheibenschlagen. Schöner Aussichtspunkt.
- 06 **Halbmil:** Schöner Aussichtspunkt in Dorfnähe an der alten "Landstrass die nach St. Margrethen geht". Halbmil bedeutet halbe Wegstrecke zwischen Chur und Pfäfers.
- 07 **Lisibühel:** Vorgeschichtliche Zufluchtsburg. Bronzezeitliche Fundstelle.
- 08 **Chäppeli:** Bildstöcklein mit Mauerresten einer untergegangenen St. Salvator-Kapelle am Weg nach Pfäfers. Geweiht am 21. August 1100. Letzte Erwähnung 1517. Wiederentdeckung und Ausgrabung 1973. Sanierung 1988.
- 09 **Schalenstein:** Grosser Block-Findling aus feinkörnigem Aaremassiv-Granit mit sonderbaren Vertiefungen: "Bärentatzen". Wegen der Nähe zum urgeschichtlichen Fundort Lisibühel soll es sich um einen Druidenstein handeln.
- 10 **Patnal:** vorrömisch-rätisch: pitino = Burg. Reizvolle Weiler-Siedlung mit schönen Wiesen.
- 11 **Friewis:** Einzelhöfe. Eisenzeitlicher Fundort. Eine 1448 erwähnte St. Nicolaus-Kapelle wurde 1541 vom Rhein hinweggenommen.

- 12 **Hotzligumpa:** Teich am Berghang im Rheinbett. Der Name wird mit dem österr. General von Hotze (1739-1799) in Verbindung gebracht.
- 13 **Friewis-Quelle:** Subthermalquelle. Hier soll im 17. und 18. Jahrhundert ein vielbesuchtes Bad in Betrieb gewesen sein. 1680 im Besitze des Marschall Rudolf von Salis-Zizers und seiner Frau Emilia geb. Schauenstein. Der Rhein mag eines Tages die ganze Anlage weggerissen haben. Ueberreste saniert 1992/1993.
- 14 **Burg Friewis:** Mittelalterliche Burgstelle. Erwähnt 1474. Geringe aber eindeutige Mauerreste. Mitten auf dem Hügelplateau Gemeindegrenze zwischen Mastrils und Untervaz.
- 15 **Oleodotto-Brücke:** Seit 1994 für Fussgänger geöffnet.
- 16 **Castrinis:** Berggut. Erwähnt 1448 als Besitz der Thumb von Neuburg. Schauplatz zahlreicher Sagen, z.B. Schlüsseljungfrau, Goldenes Chegelspiel etc.
- 17 **Rappenstein:** Erbaut um 1200 in einem Felsspalt des Cosenztobels. Typ der reinen Höhlenburg bei der nur die Front aus Mauerwerk besteht. Im 16. Jahrhundert bereits Ruine. Saniert 1989-1990.
- 18 **Salaz:** Alphütte mit Notteltelefon aussen bei der Hüttentüre.
- 19 **Stelli:** Schöner Aussichtspunkt mit Gipfelkreuz
- 20 **Dicke Tanne:** Grösster Baum auf dem Gemeindegebiet.
- 21 **Chüela Würth:** Schöner Aussichtspunkt.
- 22 **Mastrilser Alp:** Alpschermen erbaut nach 1935.
- 23 **Hintere Alp:** Alpschermen erbaut 1916. Erneuert 1994-95.
- 24 **Kalkofen Hintere Alp:** Erstellt 1916 für den Bau der Alpgebäude. Saniert 1989.
- 25 **Talbrünna:** Trinkgelegenheit am Weg nach der SAC-Clubhütte Haldenstein.
- 26 **Wolfegg:** Schöner Aussichtspunkt.
- 27 **Bärahag:** Grenze gegen Haldenstein. Uebergang zum Weg nach Batänien.
- 28 **Franzosawägli:** am Scalaripp. Der Name erinnert an die Franzosenzeit 1799.
- 29 **Franzosagumpa:** im Satz. Der Name erinnert an die Franzosenzeit 1799
- 30 **Hanniggels-Schopf:** Hier wurde 1786 der berühmte Räuber Hannikel gefangen genommen und 1787 im württembergischen Sulz hingerichtet.



19. J Diverse Notizen und Belege aus dem 19. Jahrhundert.
- 1908 Karte der Waldvermessung 1908. Masstab 1 : 5000  
Archiv Nr. 10991 der Kartenzentrale des Kt. Graubünden.
- 1920 Güterverzeichnis der Gemeinde Untervaz  
Aufgenommen im August 1920 zur Berechnung der  
Grundsteuer (Gemeinde-Archiv Untervaz: Bd. Nr. 18.08)
- 1926 Kübler August: Die romanischen und deutschen  
Oertlichkeitsnamen des Kantons Graubünden.  
Heidelberg 1926.
- 1940 Liste von a. Lehrer Peter Hug-Bürkli (1908-1972)  
entstanden nach 1939 als Ergänzung zum Rätischen Namenbuch.  
(Kopie) Original verschollen. 205 Namen
- 1941 Protokolle der Kant. Nomenklaturkommission.  
Eingesehen auf der Kartenzentrale des Kantons Graubünden.
- 1950 Zahlreiche undatierte Notizen meines Vaters sel.  
Kasper Joos-Bürkli (1902-1968).
- 1966 Gesamtmelioration Untervaz. Güterzettel alter Besitzstand.  
(2 Bände im Gemeinde-Archiv Untervaz).
20. J Noch in diesem Jahrhundert gebräuchliche Flurnamen ohne  
schriftlichen Belege.

**Abkürzungen:**

Ack.	Acker	kath.	katholisch
ahd.	althochdeutsch	Klft.	Klafter = 4,41 m <sup>2</sup>
Bergg.	Berggut	lat.	lateinisch
ehem.	ehemals	Mai.	Maiensäss
evang.	evangelisch	Mastr.	Mastrils
evt.	eventuell	mhd.	mittelhochdeutsch
FN	Familienname	rät.	rätisch
Geschw.	Geschworner	röm.	römisch
Hi.	Hintere	rom.	romanisch
Hw.	Heimwesen	Wie.	Wiese
it.	italienisch	zw.	zwischen

## **Dank:**

Es war nicht immer möglich, auftauchende Fragen nur aus Büchern und Akten zu erhellen, oftmals musste die Hilfe von Gewährsleuten in Anspruch genommen werden. Ich danke allen, welche dem sicher manchmal lästigen Frager Geduld und Zeit geschenkt und zu unbekanntem Wissen Zugang verschafft haben.

Für Hinweise, Mithilfe, und Ratschläge bin ich zahlreichen Personen zu Dank verpflichtet. Im besonderen sind dies:

Hr. Bernhard Stefan, 1927, Tuf, Untervaz  
Hr. Göpfert Hans, 1915, Töbeli, Untervaz  
Hr. Hartmann Reto, 1931, Rebhaldenweg, Igis  
Hr. Hug Lorenz, 1920, Canada  
Hr. Joos Peter, 1911-1996, Sala, Untervaz  
Hr. Krättli Florian, 1938, Hintergasse, Untervaz  
Hr. Krättli Jakob, 1933, Platz, Riom  
Hr. Krättli Lorenz, 1921, Stotz, Untervaz  
Hr. Krättli Peter, 1931, Untervaz  
Hr. Leopold-Hug Friedli, 1911-1997, Müleli, Untervaz  
Hr. Lipp-Lipp Paul, 1923, Büheli, Untervaz  
Hr. Ludwig-Rupp Lorenz, 1920, Flumis, Untervaz  
Hr. Philipp Jakob, 1904-1996, Töbeli, Untervaz  
Hr. Philipp Peter, 1927, Förster, Untervaz  
Hr. Schädler Benedikt, 1923, Wagner, Untervaz  
Hr. Vogel Anton, 1913-1998, Töbeli, Untervaz

Zum voraus danken möchte ich all denen, welche mir Mitteilung machen über gefundene Mängel und Fehler. Besten Dank.

Eine besonderen Dank gehört dem Vorstand des Untervazer Burgenvereins für das Wagnis einer Veröffentlichung

**Verzeichnis  
der  
Flurnamen**



# A

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
Abendweid	1900	Berger Alp
Abetweid	RN	Berger Alp, östlich der Hütten
Acker	diverse	jeder einzeln aufgeführt
Adler	uffm - RN	östlich Pramanengel
Adler	underm - RN, 1795	Adler
Aeberchopf	1940	östlich Haselboden
Aegata an der Kuagass	1920	obere Tuf
Aegata	1940	nordöstlich Schützenstand
Aegata	1995	Patnal, an der Patnalgasse
Aegerta, Tuf	1900	nordöstlich Schützenstand
Aelpli	-	siehe Alpen
Aelplistein	1994	ob den Ahornen
Aeussere Sessla	1966	Sesel
Aex	Wiese	ob Underäulibrüggli
Agata	1920	Aegata
Agren	1303	(lat: ager = Acker), Jägeri, Mastrils
Ahorna	in den - RN	Alp Salaz
Ahornaläger	1995	Ahorna
Ahornbödeli	1841	im Quaggis
Ahornläger	1881	Ahorna
Aichen	Wiese	ob Birkenwiese
Air de sot Vinea	Acker	heute unbekannt
Air de sour mulin	Acker	heute unbekannt
Air lung	Acker	heute unbekannt
Air Malavischiga	Acker	unterm Rain
Alblistein	1692	ob den Ahornen
Alfelon	1448	Flumisloch
Alffelon	1448	Flumisloch
Alflar		1448
Valära		
<b>Allemann:</b> Fam. Name	seit 1519	in Untervaz als Bürger erwähnt
Allamasatz	Kübler S. 532, 1926	nördl. des Satzbaches, unten am Hang
z'Allamanasatz	20. J	nördl. des Satzbaches, unten am Hang
Allueraira	1370	(vinee plane Tumbonis), Wingertspluna
Almeinen	1644	Allmenden

# A

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
<b>Alp:</b>	RN II, S. 377	Bergweide, Alp
Aelbly	1830	Aelpli
Aelplein Galanda	1682	heute Quaggis
Aelpli Alpweide	RN	Salaz
Aelpli Berggut	1824, 1906	Salaz
Aelpli Schneefluchten	1680	Salaz
Aelplistei Felskopf	RN	ob den Ahornen
Aelplistein	1889, 1912, 1994	ob den Ahornen
Aelpliwald	RN	Salaz
Aelply Waldung im Aelply	1813	Salaz
Alpli Weide	1680	Aelpli
Alplin Berggut	1900	Salaz
Elpli	1850	Aelpli
Gurtnätsch äpli	1457	zum Hof Haldenstein gehörend
<b>Berger Alp:</b>	RN	Mastrilser Alp
- Alpenteilung/Vermarchung	1553	Mastrilser Alp
- Spanzettel betr. Zäunen	1627	Mastrilser Alp
- Alp 120 Stösse	1920	Steuerwert 1920 = Fr. 42'000.--
<b>Berger Mauer:</b>	Grenzmauer zwischen der Hintern und der Mastrilser Alp	
- Vertrag Erstellung Mauer	1889	Berger Mauer
- Unternehmer: Scotti Orlando / Länge: 2'200 Meter / Kosten: 3.-/m Total Fr. 6'600.--		
- Bauende:	1. Oktober 1889	
- Sanierung:	Herbst 1996	
Chinder Aelpli	20. J	ob Porzli
Lippen Aelpli,	1912	unsicher ob auf Vazergebiet
Coenobii Pfeuers proprietates:	um 831	im Reichsgüterurbar als Pfäferser Besitz
CURTIS NAUALIS	831	Hof Nualis (eventuell Friewis)
Tertiam partem de alpe	831	Dritter Teil einer Alp
CURTIS VAZES	831	Hof Vaz
Alpem dimidiam	831	eine halbe Alp
<b>Hintere Alp:</b>	1980	Hintere Alp
Alptausch mit Seewis	Keine Belege	nur mündliche Ueberlieferung
Hinder Alp	RN	Hintere Alp
Mittler Alp	RN	Hintere Alp
Mittlisch Alp	RN	Ausdruck ungenau
Windegga	für diesen neueren Namen konnten keine Belege gefunden werden	
Kellberalp	1572	Salaz

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
Oxenalp Prasader1517	Gegend Cadära	
Oxenalp	1553, 1641	Gegend Cadära
Oxenalp Marolen	1517	Marolen
Oxenalp Prafadär	1517	Gegend Cadära
Oxenalp Prasadär1750	Gegend Cadära	
<b>Quaggis:</b>		
Aelplein Galanda	1682	Quaggis
Alp Galanden	1526	Pfäferser Besitz
Guaggis	1693, 1942	westlich Stelli
Quakis	1797	Verkauf samt Pleisen an Gde. Untervaz
Verkauf an Gemeinde Vatz	1541	Teil des Quaggis
Wappen Aelple	1613	grenzte an Bergeralp
Wappen Alp	1553	grenzte an Bergeralp
<b>Salaz:</b>		
Salacz	1448	Salaz
Salatz Alp	1525	Salaz
Salatzer Alp	1526	Salaz
Salaz	1572, 1942	Salaz
Solatz	1781	Salaz
Walcasenz Alp	RN	Valcosenz
<b>Wald- und Schröterboden:</b>	RN II, S. 488	mhd: Schröter = Holzhauer heute Gemeinde Pfäfers
Waldboden	1682	
Streitigkeiten mit Pfäfers	1682-1693	
Wald- und Schröterboden	1693	
Schröterboden 1846	Privater Verkauf	
Schröteralp	1900	
Schrötertobel	1994	
Wappen Aelple	1613	grenzte an Bergeralp
Wappen Alp	1553	grenzte an Bergeralp
Alpenrose (ehem. Restaurant) erbaut 1848		Heimwesen Allemann, Stotz
Alpkreuz Hintere Alp	errichtet 1995	Hintere Alp, ob den Schermen
Alt Wiese	1448	vermutlich Zalt

# A

<u>Flurname:</u>	<u>Jahr:</u>	<u>Lage/Bemerkungen:</u>
alt:	RN II, S. 378	vorher dagewesen, ehemalig
Alt Burg	1544	Friewis
Alta Stöck	1950	Lienggi
Alta Wingert	1980	nordöstlich Quader
Alte Sennerei	1950	Vordergasse, bei Heimwesen Hug Jakob
Alte Stelli	1940	Hintere Alp, nördlich Brunnenboden
Alten Stelli bei der -	20. J	Hintere Alp, nördlich Brunnenboden
Alte Wingert	1966	südlich Raschiew
Alten Löser in den -	1838	Teil des Feldes
Alten Säss	1627	Hintere Alp
Alten Wingert	1742, 1775	nordöstlich Quader
Altes Schloss	1817	Friewis
Altwingert	RN, 1994	nordöstlich Quader
Am Bach Heimwesen des Jos. Majoleth	1966	östlich Maler Maffiew
Ameisawegli	20. J	Michelisbündta
Ammalenza Bündtli	1940	Hirschland
Ammasteffs Bündtli	1940	nahe Schinderhütta
Andigatz Curtis de -	1290	heute unbekannt
Aniotz Curia de -	1290	Vajouz
Anis Bach	1950	Gegend Rufe / Riet
Aniuz	1436	Vajouz
Apfelbäumli-Schiltli Wiese	20. J	Schiltli
Apfelbäumli-Tuf Wiese	1939	Tuf
Aqua de Bodongi	1448	Gegend Bazigg
Aquadutgi	1448	Studaberg
Aquadutk	1448	Studaberg
Ara Wiese	1346	heute unbekannt
Aratitsch	1920	Ratitsch
Aratsch	1448	stost oben an Quadran
Aratsch Acker	1495	ob dem Rain
Aräza	1912	Verschrieb, richtig Laräza
Aräzen	20. J	Verschrieb, richtig Laräza
Arkum stost an Plattis Veld	1448	Gegend Müleli
Arla bei dr -	1950	Salaz / Pflanzgarten





# B

<u>Flurname:</u>	<u>Jahr:</u>	<u>Lage/Bemerkungen:</u>
<b>Bach</b>	RN II, S. 381	lat: aqua, ductus, rivalis
Alte und neue Bachruss	1744	Bachbett
Am Bach des Jos. Majoleth	1966	östlich Maler Maffiew
Anis Bach	1950	Gegend Rüfe / Riet
Aqua de Bodongi	1448	obere Bazigg
Bach	20. J	Dorfbach
Bach einen anderen Lauf	1746	neues Bachbett gemacht
Bach Dobele Bannwald	1760	Bachtobel
Bach Frankhen	1656	Friewis
Bachbett Bachtobel Schlucht	RN	Schlucht
Bachbord	1940	am Bach
Bachruss ein köstlich Wuhr gemacht	1674	Dorfbach
Bachtobel Dorfteil	1940, 1966, 1981	Dorfteil
Bachtobel Heimwesen	1908, 1929	Dorfteil
Bachtobel mit Mülli und Ribì	1900	im Bachtobel
Bachtobelegg	1940	nördlich Kalten Brunnen
Bachtobelweg	1966	Bachtobel
Bachtobelweg	erbaut 1921	Waldweg in Cosenztobel
Bej dem Bach	1825	beim Bach
Casenz	RN	Dorfbach
Cosenzbach	20. J	Dorfbach
Flomisbach	1901	Flumis
Flumisbach	20. J	Flumis
Flumiser-Bach	1940	Flumis
Frankabach	1913	Friewis
Frankhen	1656	Friewis
Hirczenbacz	1448	Gegend Marolen
Hirtzenbachwies ob Lofless	1440	Gegend Marolen
Litzibach	RN, 1940, 1941	Raguozerwald
Matheilisbach	1994	Matheilis
Mühlbach	1933	Mühleli
Neue Bachruss und Bachrähti	1740	Neues Bachbett
Parnitzliserbach	20. J	Parnitzlis bis Lat
Patnalerbach	1940, 1972	Patnal
Ratschonerbach	1954	eher Studabergerbächli
Salawiserbach	20. J	Salawis / Tola
Saldom	1797	Soldam
Salisbach	Sanierung 1976-1980	Meret bis Salis
Salisbächli	1920	Salis
Satzbach	1501, 1577, 1940	Satz
Schräpfer (ohne Beiwort)	20. J	Egg
Schwarzen Bachlj	1627	Valcosenz, Bannwald
Schwarza Bächli	1940	Valcosenz, Bannwald
Schwarzen Bächli	1890	Valcosenz, Bannwald

# B

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
Soldam	20. J	Soldam
Soldambach	1994	Soldam
Soldamm	1940	Soldam
Stellibach	1940	Stelli
Stellibächli	1940	Stelli
Studabergerbächli	20. J	Studaberg
Ueber dem Bach	1828	Dorfteil
Ueberbach	1966, 1981	Dorfteil
Ueberem Bach	1966	Dorfteil
Ueberm Bach	1966	Dorfteil
Valcosenz	1886	Tobel des Dorfbaches
Walkasenz-Bach	1829	Dorfbach
Bacick	1808	Bazigg
Bacik	1808	Bazigg
<b>Bad</b>	RN II, S. 382	lat: balneum
Baad	1817	Friewis
Bad Früwis	1676	Friewis
Bad Frywis	1604	Friewis
Badhaus zu Frühwis	1680	Friewis
Badmeister guot zuo Bradacz	1448	Pardatsch
Badmeisterinnen guot ze Balu	1448	Palü
Badthus in Frewis	1671	Friewis
Hirschen Bad ob Bratabull	1448	Marolen
Hirschenbad	RN, 1813, 1830	Marolen
Hirtzen Bad	1835	Hirschenbad
Hirtzenbad	1835	Hirschenbad
Hirtzens Bad	1827	Hirschenbad
Hirtzensbad	1827	Hirschenbad
Hirzen Baad	Berggut 1827	Hirschenbad
Schweinbad	1898	Schwiibad
Schwibad	1905, RN	zwischen Brida und Cadära
Schwiibad	1994	zwischen Brida und Cadära
Vogelbad	20. J	unter Birchaboda, ob Falla
Baderis	1776, 1897	Päderis
Bädersli	1920	Päderis
Badiein	1784	Bittiein
Badnal	--	siehe Patnal
Badrein	1784	Päderis
Badris	bej dem Stein 1448	Päderis
Badriser	ze Badriser 1448	Päderis

# B

**Flurname:** **Jahr:** **Lage/Bemerkungen:**

**Bäckereien:**

Bäckerei Porzli des Ludwig	erbaut 1897	Haus Majoleth, zuoberst im Porzli
Bäckerei Quader	erbaut 1924	heute Bäckerei Joos
Bäckerei Wingertspluna	erwähnt 1904	Kittelberger, später De Steffani
Begga Traja	RN, 1994	ob Uolisboden
Begglis Huus des Bandli	1890	beim Hinterbrunnen
Ludwigsches Heimwesen mit Bachofen	1904	im Porzli

Bädaris	1900	Päderis
Bäderis	1897	Päderis
Bäderis	das Brügli in der -	1697 Päderis

**Bäder, Päder:**

	Fam. Name seit 1549	als Bürger in Untervaz nachgewiesen
Bäderbruck	1940	zwischen Stotz und Sala
Bäders Bruck	1995	zwischen Stotz und Sala
Pädersbrunna	1950	Bädersbruck
Pädersbrücke	Brunnen bei -	1930 errichtet für Fr. 300.--
Pädersbrunna	1950	bei Pädersbrücke

Bädris	1448, 1719	Päderis
Baedris	1448	Päderis

**Bär:**

	RN II, S. 383	Raubtier, lat: ursus
Bärafalla	1940	Gemeinde Mastrils
Bäragülla	1940	Brida bis Oberboden
Bäragüllawald	1900	Bäragülla
Bärahag	1994	Haldensteingrenze, südlich Heratobel
Bärawäldli	RN, 1994	Valcosenz, ob Artaschiew
Bärenfalle	1942	Gemeinde Mastrils
Bäregüla	19. J	Bäragülla
Bäregüllaboda	1940	Bäragülla
Bäregüllawald	1940	Bäragülla
Bäregülle	1966	Bäragülla
Bäregüllen	19. J	Bäragülla
Bäregüllenwald	1940	Bäragülla
Bärenhag	1994	Haldensteingrenze, südlich Heratobel
Bärenwald	1829	Valcosenz, ob Artaschiew
Bärenwäldli	1890	Valcosenz, ob Artaschiew
Berenfallen	1517	Bärafalla, Gemeinde Mastrils
Berengüllen	1900	Bäragülla
Berenhag	Stall auf dem -	1669 Bärahag, südlich Heratobel
Peragülla	RN	Bäragülla

Bahn:	Rollbahn	erbaut ca.1890	Hornbruch bis Wuhr, für Steintransport
-------	----------	----------------	--

# B

<u>Flurname:</u>	<u>Jahr:</u>	<u>Lage/Bemerkungen:</u>
<b>Bajols:</b>	RN II, S. 54	vorröm: bulium = Trog, Brunnentrog
Baioleli	1/2 Berggut 1819	Bajölsli
Baiols	1804, 1859, 1889	Bajols
Baiols	hindere - 1837	Bajols
Baiols	vordere - 1837	Bajols
Baiölssli	1758	Bajölsli
Bajols	RN, 1804, 1833	Berggut
Bajolsergass	1940	Bajols
Bajolserhalden Wald	1838	Bajols
Bajölsli	1966	separates Berggut südlich Bajols
Bajolz	1744	Bajols
Bajolz des Zacharias Sprecher, Calfreisen	1920	Bajols
Paiölsli	20. J	Bajölsli
Pajols	1966, 1993	Bajols
Pajolser-Gass	20. J	Bajols
Pajolser-Halde	1950	nördlich Bajols
Pajölsli-Rangg	20. J	ob Bajölsli
Pajölzli	1972	südlich Bajols
Balcein	Wiese 1804	Paltschi
Balcin	1804	Paltschi
Balcin	hintere - 1846	it: balza = Felsen / Nähe zum Stein
Balhütten	1829, 1831, 1834	heute unbekannt
Balken-	oder Stubenwingert 1890	östlich Hotel Linde
Balkenwingert	1890	östlich Hotel Linde
Ballün	1719, 1777	Palü
Ballüna	1886	Palü
Ballüön	1755, 1760, 1768	Palü
Balrein	1765, 1778, 1779	Paltschi
Balschein	1824	Paltschi
Balschin	1966	Paltschi
Baltschein	1541, 1895	Paltschi
Baltschein-Gatter	1791	Paltschi
Baltschi	1871	Paltschi
Baltschien	1920	Paltschi
Baltschin	1541, 1761, 1821	Paltschi
Baltschin	hintere - 1840	Paltschi
Baltschingatter	1697	Paltschi



# B

**Flurname:** **Jahr:** **Lage/Bemerkungen:**

---

- in den Bann geschlagen, eingeschlagen** (Verzeichnis der Bannwälder)
- 1621 Bandwaldt, (Bannwald)
- 1740 unter dem Schloss in den Wingertli,  
neuwa Wald ob der Falscheruns,
- 1744 Artenschiewerwald, Runkaletz, Buochwald ob der Gluffishein bis  
Castrinistein, Giss Hübel, Bajolz, Vierisegg, (vietare=verbieten)
- 1760 Bach Dobele, Brunna stuben, Dottereweg,  
auf der Fentzen, Sasgichters Wald,
- 1780 Laubries, von der oberen blathen dem Heuriess nach auffi,  
hinder Schaffners eck, in den Lösere, Fahra mürlly,
- 1795 unter dem Adler, beim Brügli bis in Spünboden, ober Auw,
- 1797 Saldom, Giesübel,
- 1805 Fallen, Piols, Kreuzgass,
- 1808 Schlosshalden, Kohl- und Kalkbrand von fory Holz verboten,
- 1809 Sasgulters Wald (Sasgichters), Battieiner Wald, Forenwald,  
in den Löser bei dem Kalten Brunnen,
- 1811 Burgherteli, Scafeljonen,
- 1814 Waldung im Aelply, Sammunt bis Tobel,  
Banwald auf Fahren bis zum Wiesli,
- 1816 Wald Sasgulters,
- 1820 Lärchen ob Matheilis und Marchstein, Holz aus der Au, und dass keinem  
Amtmann oder Landammann ein Mayenbaum mehr aufgestellt werden solle.
- 1825 Lärchenwald im Hochriess,
- 1828 Birchen in der Aue,
- 1829 Kienen und Bäsenreis wurde dennen Beysässen ganz untersagt und den  
Burger das Kienen auch,  
Neüwen Bahnwald Mehret und Barnizliser Halden,  
Walkasenzler Bach ob dem Alpweg,
- 1837 Den Hintersässen ist das Streuesammeln und Sacklauben wie auch das  
Holzen durchaus verbotten, ausgenommen hinter dem Satzbach,
- 1838 obere Walkenstiel bis zuhinterst auf die hohe Schlosshalden,
- 1839 Haldenwald, der Neuwald, Zasculterserwald, Ragallenwald, Raguozerwald,  
Artaschiewerwald, Bathjeinerwald, Weisstannerwald, Alles Eichi  
und Birchiholz in der Aue. Alles Holz von Fahren bis zum Böstritt,
- 1842 In der Flidis zu beiden Seiten ob Valbella bis zum Traja, von da dem  
Stein nach abwärts bis zum Fallweg. Das Stocknen im Buochwald.

# B

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
Bardach	1821	Pardatsch
Bardacht	1787	Pardatsch
Bardatsch oder Sellis	1764	Pardatsch
Bardatsch oder Wagsellweiss	1741	wegen Wechsel beim Wässern
Bardätschli	20. J	Pardatsch
Bardatz	1775, 1788, 1796	Pardatsch
Bardeil	1910	Pardiel
Bardiel	1770	Pardiel
Bardiell	1719, 1782	Pardiel
Bardill	1933	Pardiel
Bardotz	1776	Pardatsch
Barnal	1836	Patnal
Barnzlizer Halden	1829	ob Parnitzlis
Bartze	Wiese in der - 1760	vermutlich Pardatsch
Basnab	(lat: bassus = tief) 1448	heute wohl Tuf
Basnaeb	1448	Tuf
Basnaes	Acker 1448	Tuf
Batein	1778	Bittiein
Bathein	1809, 1877	Bittiein
Bathiein	1839	Bittiein
Bathien	1809	Bittiein
Bathjeinerwald	1839	Bittiein
Batiein	1850	Bittiein
Batnal	1897	Patnal
Batschina	1674	Paltschi
Battiein	19. J	it: battere = schlagen / Rodungsname
Battieinerwald	1809	Bittiein
<b>Baum</b>		jede Baumart einzeln
Bavangs	1815	Bawangs
Bawags	1769	Bawangs
Bawangs	1778, 1789, 1802, 1823, 1966	Dorfteil
Bawangs	Wingert 1764	in den obern Bawangs
Bawangsgatter	1692, 1791	Bawangs
Bawangs	Underbawangsgatter 1840	Bawangs
Bawans	1815	Bawangs
Bayols	1887	Bajols
Bayolz	1886	Bajols

# B

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>	
Bazig	1760, 1766, 1776	Berggut	
Bazigg	1962	Berggut	
Bazigg-Schlipf	20. J	Berggut	
Bazigli	1764	Berggut	
Bederis	1806	Päderis	
Bedragrossa	1448	Gegend Patnal	
Bedris	1448	Päderis	
Bedriser	1448	Päderis	
Bedrus	1448	Päderis	
Beeritumpf	RN, 1994	nördlich Obera Boda	
Begga Träja	RN	ob Uolisboda	
Begglis Hus des Bandli	1890	Hinterbrunnen	
<b>Beige:</b>	RN II, S. 384	aufgeschichtetes Holz	
Schindlabig	RN	Salaz	
Schindelbig	1995	Salaz	
Beinhaus	neu verputzt 1913	Anbau an der Kath. Kirche	
<b>Berchtold:</b>	RN II, S. 538	Personenname	
Valberchtoldi	1448	am Studabergerbach	
<b>Berg:</b>	jeder einzeln		
Beren Hag	Stall auf dem -	1669	Haldensteinergrenze
Berenfallen		1517	Bärafalla
Berengüllen		1900	Bäragülla
Berger Alp		RN	Mastrilseralp
Berger Mur		20. J	Alpgrenze
Berger Sattel		1994	auch Wibersätteli, südlich Stelli
Beribinabühel		1940	unter Clara (lat: prebenda = Pfrundgut)
Bermut,	Hofstätte ze -	RN, 1448	heute unbekannt
Bernitzlis		1810	Parnizlis
<b>Berri:</b>	Fam. Name	seit 1437	in Untervaz als Bürger erwähnt
Berri's Wiese		1940	Quader
Berry's Quader		20. J	heute Quartier Quader-Nord
Perrischen Hof		1817	Friewis
Betain		1828	Bittiein
Betiain		1889	Bittiein

# B

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
Betstöck	RN	Mastrilser Alp, westlich Chüelawürt
Betstock	1890	ob dem gemeinen Gang, Mastrilser Alp
Bettas	1936	Wiese hinter Pardatsch
Bewags	1769	Bawangs
Bezig	1747	Bazigg
Bicick	1448	Bazigg
Bicik	1448	Bazigg
Bicital	1745	die obrist - Pizital
Bidinis	1300	vorröm: pitino = Burg, Patnal
Bidinngiw	1346	Acker Patnal
Bijols	1866, 1886	Bajols
Bildwies	1888	Patnal Käppeli
Bild: Sant Salvaders Bild	1517	Käppeli
Bini	1789	Acker in der - heute unbekannt
Biolcz	1448	Bajols
Biolcz	1448	Bajols
Bizilone	1161	Pizalun, Mastrils
<b>Birke:</b>	RN II, S. 387	Laubbaum
Bircha	RN	Feldwiesen Birchawies
Birchaboda	RN	östlich Bajols
Birchawies	1746, 1786	östlich Grafis
Birchawis	RN, 1786	östlich Grafis
Birchawuhr	1580	wohl östlich Grafis
Birchen	1495	ze der - an der Landstrass gen Nüwenburg
Birchenboden	1760, 1982	Birchaboda
Birchenweiss	1754	Birchawies
Birchenwies	1746	Birchawies
Birchenwies oder Schiltli	1760	Birchawies
Birchenwiesacker	1757	Birchawies
Birchenwiese	1966	Birchawies
Birchenwiss	1780	Birchawies
Birkaboden	1993	Birchaboda
Birkenboden	1910, 1966	Berggut Birchaboda
Birkenwiese	1920	Birchawies
Birkenwuhr	1541, 1580	wohl nahe Birchawies
Birsy	1789	in der - Birchawies
Birrtten Wisli	1542	Marolen



# B

<u>Flurname:</u>	<u>Jahr:</u>	<u>Lage/Bemerkungen:</u>
<b>Boden, Bödeli:</b>	RN II, S. 388	Ebene zwischen oder auf Abhängen
Ahornbödeli	1841	im Quaggis
Bäragüllaboda	1940	Bäragülla
Birchaboda	RN	östlich Bajols
Birchenboden	1760, 1982	östlich Bajols
Birkaboden	1993	Birchaboda
Birkenboden Berggut	1910, 1966	östlich Bajols
Bödeli auf der Wurtzenmarch	1627	Mastrilseralp
Bodemly in Frättis zuunterst	1542	Frättis
Bödemly by dem Rihs	1542	Friewis
Boden auf dem -	1746, 1896	Patnal
Brunnaboda	RN, 1930	Hintere Alp
Brunnabodaloch	1940	Hintere Alp
Brunnaboden	1994	Hintere Alp
Brunnenboden 1503, 1553	Hintere Alp	
Cafära Bödeli ob den Wiesen	1950	südlich Hinteres Tal
Calandaboden	1994	Mastrilser Alp
Chälberboda	1950	südlich Pragguot
Clarabödeli	1939	Clara
Curtanetscher Boda	20. J	Gurtanetsch
Fadärabödeli	1961	Cadära, ob dem Alpzaun
		siehe auch Prafadär / lat: fetaria = Schafweide
Falboden	1889	ob Fara
Fallböda	RN	gebräuchlicher Fallboda
Faraboda	20. J	Fara, nördlich des Gatters
Faraböda	20. J	Lärchastotz / Ratschun
Färaböda	RN	gebräuchlicher Faraboda
Fuchsabödeli	1950	Parnizliser Halde
Fuchsabödeli	20. J	Hintere Alp, Vialitraja
Fuchsabödeli	20. J	ob der Schwemmi
Gafärabödeli	20. J	südlich Hinteres Tal
Gelberaboda	1950	Hintere Alp
Glattaboda, Weide	RN	Hinteres Tal
Glatten Boden	1953	Hinteres Tal
Gürgatzböden Schneefluchten	1680	Gürgütschboda
Gurgetschboden	1874	Gürgütschboda
Gurgetzboden	1680	Gürgütschboda
Gürgütschboda oberer -	RN	unter Valladorta
Gürgütschboda unterer -	RN	Gürgütschboda
Hächlaboda	RN	Hächla
Haselboda	RN	südlich Neuenburg
Haselboden Festung	1941-1997	Festungsgebiet
Haselboden	1809, 1834, 1920, 1923	südlich Neuenburg
Haselboden des Daniel Allemann	1960	Verkauf an Gemeinde
Hasselboden	1809	Haselboden
Heerabödeli	1979	unter Halbmil

# B

Flurname:	Jahr:	Lage/Bemerkungen:
Herabödeli	RN	unter Halbmil
Hirtzen Boden Berggut	1760	Hirzenboden
Hirzaboda	RN	Hirzenboden, Marola
Hirzenboden	1517	Gegend Marolen
Hirztenboden	1448	Hirzenboden
Jeliboda	1940	Jeli
Langa Boda	1940	Satz, ob Runda Boda
Langa Boda	20. J	oben in der Schlosshalde
Langboden	1908	oben in der Schlosshalde
Lärchaboda	20. J	Quaggis
Laräzabödali	1992	unter Wolfegg
Lerchaboda	20. J	Quaggis
Lerchaböden vordere -	1940	Quaggis
Lerchaböden hintere -	1940	Quaggis
Lerchenboden	1850	Quaggis
Lienggi-Boda	1940	Lienggi
Löserbödeli	1950, 1994	ob Michelis Bündte, heute Wald
Lusboda	RN	in da Chöpf
Marchbödeli	1890, 1940	Mastrilseralp, ob Spinis
Michelis Boden	1656	Friewis
Nesslaboda	1950, 1994	unter Artaschiew
Obera Boda	RN	östlich Bärägülla
Ochsenboden	1994	nördlich Castrinis
Oksaboda	RN	ob Castrinis
Okza Boda	19. J	Sommerweide für Zugochsen
Pieten Bödeli	20. J	ob Faramürli gegen Valbella
Raggallenboden des Chr. Bernhard	1920	nordwestlich Ragallawald
Ragalen Boden	1572	nordwestlich Ragallawald
Ragalenboden	1905	nordwestlich Ragallawald
Ragallaboden	1571, 20. J	nordwestlich Ragallawald
Ragallen Pöden	1517	nordwestlich Ragallawald
Rankboden	1890	Mastrilseralp
Ronabödeli	20. J	nördlich Chäppeli
Roosboden	1890	Hintere Alp
Rossboda	RN	Hintere Alp
Rossboden	1553, 1624, 1627	Hintere Alp
Rossfallaboden	20. J	Hintere Alp
Runda Boda	1940	im Satz, unter Langaboda
Rundaboda	RN	im Satz, unter Langaboda
Satzböden	1994	im Satz
Scharinaboda	1940, 1994	Scharina
Scheibenboden	1832, 1966	ob Halbmil
Schibaboda	RN, 1994	Scheibenboden
Schibenboden Wiese	1761	ob Halbmil
Schindlaboda Weide	RN	ob Mateilis

# B

Flurname:		Jahr:	Lage/Bemerkungen:
Schindlabödeli	Wald	1940	ob Calstrinis
Schlossboda		RN	bei Ruine Neuenburg
Schlossbödeli		1950	westlich Ruine Neuenburg
Schmaltzboden		1627	ob Scharina
Schmalzböda		1994	ob Scharina
Schmalzboda		RN	ob Scharina
Schöna Boda		RN	nördlich Bärägülla
Schönen Boden		1890	nördlich Bärägülla
Schrofers Bödeli		1940	Lat/Schwemmi
Schröterboden	1693 heute Vättis, früher Vaz		
Schüna Boda		1950	Schöna Boda
Schwantzboden		1627	Mastrilseralp
Schwanzboda		1950	Mastrilseralp
Schwiboda	ober -, under -	1940	ob Artaschiew
Schwiboden		1926	ob Artaschiew
Seurelen Boden		1755	Quaggis
Seürelj-Boden		1755	Quaggis
Simmisbödeli		RN	Hintere Alp, Wang
Spahboden		1908	richtig Spühboda
Spöboda		RN	in da Chöpf
Spüboda	oberer -	1992	in da Chöpf
Spüboda	underer -	1992	in da Chöpf
Spüboden		1941	in da Chöpf
Spülboden		1941	Schreibfehler, Spüboden
Spünboden		1795	in da Chöpf
Spüüboda		1994	in da Chöpf
Steiniga Boda		20. J	Hinteres Tal
Steiniger Boden		1953	Hinteres Tal
Stohmen Poden		1517	evt. Sturnaboda, heute unbekannt
Sturnaboda	erwähnt im RN		in Vaz unbekannt
Sürelaboda		1950	Quaggis
Tanzboda		1965	Gemeinde Mastrils, Untervazer Besitz
Tüfa Boda		1992	zwischen Tschidera und Mentneregg
Uoliss Boden		1769	Uolisboda
Uelisboden		1966	ob Brida
Uhliboden		1920	Uolisboda
Ulisboden		19. J	ob Brida
Uolis Boden		19. J	Uolisboda
Uolisboda		RN	nordwestlich Brida
Uolisbodarak		20. J	Uolisboda
Valbella Boda		1940	Valbella
Valbella Boden		20. J	Valbella
Weibelsboda		1940	nordöstlich Valdrugs
Weibelsboden		1994	nordöstlich Valdrugs
Wiesliboden		1994	südlich Bittiein
Zislis Boda		1940	heute unbekannt

# B

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>	
Bodongi	Aqua de Bodongi	1448	siehe auch Bradungi
<b>Bös Tritt:</b>			gefährliche Stelle am alten Alpweg zwischen Fara und Zalt
Bösa Tritt	bim -	RN	Bergweg zwischen Fara und Zalt
Bös Tritt		1994	hinter Fara
Böstritt		20. J	hinter Fara
Böstrittbrunna		20. J	hinter Fara
Bonalt	Heimwesen	1797	Küttliberg-Patnal
<b>Bord:</b>		RN II S. 391	Böschung, Abhang
Bachbord		1940	am Bach
Bord Quader		1941	Quader, heute Bordweg
Bordacker		1934	Quader, heute Bordweg
Bordweg		1981	Quader
Borzli	Heimwesen im -	1832	Porzli, Dorfteil
Borzly		19. J	Porzli
Porzli		RN	Dorfteil
Porzli		1904	Ludwigsches Haus mit Bachofen
Porzli	Bäckerei im -	erbaut 1897	im Porzli
Salisbord		1920	Salis
Salisbort		1920	Salis
Schattenbord		20. J	Friewis
Botschällis		1541	Friewis
Botschellis	Friewishof	1541	Friewis
<b>Bra:</b>			siehe auch unter Pra
Brabakon		1448	Birchenwiese/Prakanal
Brabakuon		1782	Birchenwiese/Prakanal
Bra Bartholome		1448	Raguoz, stöst an Tobel
Bra Bartholomeo		1448	Raguoz, stöst an Tobel
Brabolgy		1448	untere Marolen
Brabulgy		1448	untere Marolen
Brachenal		1770	Prakanal
Bra Comprar		1448	Artaschiew
Bradaboliga		1448	untere Marolen
Bradacapan		1448	Zisengis, Prakanal
Bradacz		1448	Pardatsch
Bradadua		1850	Praderdua
Bradadun		1870	Praderdua
Bradawald		1680, 1789	Schneefluchten für Hintere Alp

# B

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
Bradacz	1448	Pardatsch
Bradecz	1448	Pardatsch
Braderdu	1888	Praderdua
Braderdua	RN	Praderdua
Braderdun	1870	Praderdua
Braderduo	1850	Praderdua
Braderduon	1769	Praderdua
Brader-duon	1780	Praderdua
Bradertun	1845	Praderdua
Bradilg	1448	Gaidla
Bradilga	1448	Gaidla
Bradistrucz	1448	Praderdua
Bradongi	1448	obere Ratschon
Bradraduon	1821	Praderdua
Bradual	1448	Pradawald
Bradulgi	1448	Gaidla
Bradungi	1448	obere Ratschon
Bra Fusochs	1501	heute unbekannt
Bragabon	RN, 1448	Birkenwiese/Prakanal
Bragabonen	unter Zisengis	Birkenwiese/Prakanal
Bragenna	1805	Prakanal
Braggut	1929	Pragguot
Braedulgi	1448	untere Marolen
Braers	ein mal egart ze -	Vogelsang/Halbmil
Braess	in der Rüten ze -	Vogelsang/Halbmil
Braetz	1448	Vogelsang/Halbmil
Brächenal	1770	Prakanal
Bradardua	1920	Praderdua
Bräderton	1835	Praderdua
Brässer	in der Ruten ze -	Vogelsang/Halbmil
Brafaknon	1782	Prakanal/Birchenwies
Brafakon	19. J	Prakanal/Birchenwies
Brafaku	19. J	Prakanal/Birchenwies
Brafakun	19. J	Prakanal/Birchenwies
Brafakuon	1782	Prakanal/Birchenwies
Brakenal	1809	Prakanal
Bralieten	1572	(Wiese des Liethen), evt. Jeli
Braljeten	1572	(Wiese des Liethen), evt. Jeli
Brama Engell	1641	Pramanengel
Bramaengel	1754, 1794	Pramanengel
Bramanengel	1838	Pramanengel

# B

<b>Flurname:</b>			<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
Brameangel			1838	Pramanengel
Brameengel			1838	Pramanengel
Brameisters			1776	Pramisters
Bramenengel			1572, 1838	Pramanengel
Bramejesters			19. J	Pramisters
Bramejisters			19. J	Pramisters
Bra Migol			1448	Unterfeld/Calfäris
Bramisters			1822	Pramisters
Brammaengel			1754	Pramanengel
Bramysters			1755	Pramisters
Branckar			RN, 1448	Pardatsch
Branizlis	Berggut		1870	Parnitzlis
Brankundador			1448	Cadära/Bazigg
Brars	ze -		1448	Vogelsang/Halbmil
Brasart			1448	Ratschon
Braspig			RN, 1448	Spig, Gemeinde Mastrils
Brass			1448	Vogelsang/Halbmil
Brasat Jan			RN, 1448	obere Ratschon
Brasat Jann			1448	obere Ratschon
Bratabulgy			1448	untere Marolen
Bratabuli			RN, 1448	untere Marolen
Bratabull			1448	untere Marolen
Bratolbanar			1448	Zisengis/Riet
Bratolpanar			1448	Zisengis/Riet
Bratschi	Wiese in Pardatsch		1920	Pardatsch
Bratterduo			1850	Praderdua
Brauakar			1448	Gegend Pardatsch
Braukar			1448	Pardatsch/Prakanal
Braukundador			1448	Cadära/Bazigg
Bravazorda			1448	Gegend Raguozerwald
Brawazorda			1448	Gegend Raguozerwald
BreczHeimwesen			1448	Vogelsang/Halbmil
Breit Platta	obere -	Fels	RN	Haldensteinergrenze
Breit Platta	untere -	Fels	RN	Haldensteinergrenze
Breit Platten			1838	Haldensteinergrenze
Breitastei			RN	Breitplatta
Breiter Platta	oberer -		1751	Haldensteinergrenze
Brekutt			1448	Pragguot
<b>Bremsstall:</b>			RN II, S. 393	Stelle wohin sich das Vieh vor der
	Sonnenshitze und den Insekten, (Brämen) flüchtet. siehe: Schw.Idiotikon, Bd XI, Sp.31			
Bremsstall			1589	Sandland bei Friewis



# B

<u>Flurname:</u>	<u>Jahr:</u>	<u>Lage/Bemerkungen:</u>
<b>Brücke:</b>	RN II, S. 393	lat: pons
Bäderbruck	1940	Stotz/Sala
Bäders Bruck	1995	Stotz/Sala
Beschlagne Bruck	Protokoll 1706	<i>ist auf Sant Mathistag das mer worden eine beschlagne Bruck über den Rin zuo machen, stat also noch ihm stritt ob man sie gegen Zizers oder auff Chur zuo machen wolle.</i>
Bluamabrüggli	erstellt 18.04.1997	südlich Flumisloch, beim Chnöi
Brick Wiese	RN, 1448	heute unbekannt
Brueck bei der -	1862	Heimwesen in der Sala
Brücke gegen Zizers	1594	Rheinbrücke
Brückli bei dem -	1786, 1802	Sala
Brückli beim -	20. J	südlich Heratobel
Brückliwies	1802	Hirschland
Brücklj bei dem -	1832	Hirschland
Brüggli Wiese	RN	Hirschland
Brüggli beim -	1992	Ende Chöpfweg, südlich Heratobel
Brügli in der Bäderis	1697	Päderis
Brügli bis in Spünboden	1795	südlich Heratobel
Brügly bei dem -	1802, 1810, 1831	Hirschland
Brükligatter	1840	hinter Paltschin
Chlina Brückli ufm Strässli	1870-1958	ehem. Durchgang für Rollbahn
Giessenbrückli	20. J	Unterfeld
Gisackerbrückli	20. J	Gisacker
Goldigi Bruck zweimal erbaut	1919/21	über Soldam (Spott- oder Uebername)
Gufelbruck	Neubau 1972	Gufel
Gufelbruckbrünneli	1950	Büheli
Hirschbrückli	RN	Hirschland
Hirschbrugkli des Josepp Guntli	1816	Hirschland
Hirschlandbrückli	1920	Hirschland
Hirschlandbrüggli	20. J	Hirschland
Hornbrückli ob dem -	1950	Horn
Messmer Brückli	19. J	Herti
Messmer-Brügli Gatter	1791	Herti
Oleodottobücke	erbaut 1963	über den Rhein gegen Zizers
Paderys Brückli	1758	Päderis
Pädersbrücke Brunnen bei -	1930	errichtet für Fr. 300.--
Rhibruck	1940	Rheinbrücke
Rheinbrücke gegen Zizers	1594	alte Rheinbrücke
Beschlagne Bruck	1706	ob dem Querwuh
Obere Brücke	1747	ob Querwuh / zerstört 1869
Holzbrücke	erbaut 1869/70	von Meister Rüedi von Churwalden
Holzbrücke alte	abgebrochen 1960	über den Rhein
Betonbrücke	erbaut 1957	heutige Rheinbrücke

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
Salabrüggli	RN	Sala zuunterst
Sallenbrückli	1839	Salabrüggli
Schlossbrückli	20. J	östlich Neuenburg
Soldamm Brugg	zweimal erbaut 1919/21	über den Soldam, Goldagi Brugg
Töbelibruck	1923	Töbeli
Ueberbachbruck	20. J	Ueberbach
Underäulibrückli	1920	Underäuli
<b>Brunnen, Dorfbrunnen:</b>	1906	Bau der Wasserversorgung
Brunnen Acker	1495	heute unbekannt
Brunnen vor Evang. Kirche	errichtet 1975	Ulmgasse, vor der Kirche
Brunnenstube	neu errichtet 1906	Wasserghalter im Bachtobel
Bühlibränneli	errichtet 1966	Büheli
Eggbränneli	1950	Egg
Ek-Brunnen	errichtet 1906	Egg
Flumisbränneli	1950	ersetzt 1966
Flumisgassbrunnen	errichtet 1966	Flumisgasse
Gisackerbränneli	1950	Gisacker
Gufelbränneli	abgerissen 1966	neu Bühlibränneli
Gufelbruckbränneli	1950	Gufel
Gufliiserbränneli	1950	Gufliis
Herabrunna	errichtet von Jos. Wolf 1880	in Herabünta, abgebrochen nach 1974
Herabränneli	1940	Bsetzi, Herabünta
Hindergassbrunna	Hinderbrunna 1950	Hinterbrunnen
Hindergassbrunna	oberer - 1950	Hintergasse
Hintergassbrunnen	oberer - erstellt 1922	Hintergasse
Hinterbrunnen	neu errichtet 1983	Hinterbrunnen
Pädersbrücke	Brunnen bei - 1930	errichtet für Fr. 300.--
Pädersbrunna	1950	bei Pädersbrücke
Platzbrunna	Vorder Brunna 1950	bei der Krone
Platzbrunnen	errichtet 1928	bei der Krone, Kosten Fr. 700.--
Platzbrunnen	aufgehoben 1974	bei der Krone
Salabrügglibränneli	1950	Salabrüggli
Salabrunna	1950	Sala, verschwunden 1980
Salabrunnen	errichtet 1930	Sala, Kosten Fr. 380.--
Salaviserbränneli	1950	Salavis
Stotzbränneli	1950	heute verschwunden
Töbelibränneli	1950	Töbeli
Uderm Ulm Bränneli	1950	heute verschwunden
Usserflumisbränneli	errichtet 1927	Flumis
Usserflumisbränneli	neu erstellt 1964	Flumis
Vordergassbrunna	1950	oben an der Vordergasse
Vordergassbrunnen	errichtet 1931	Vordergasse, Kosten Fr. 640.--

# B

Flurname:	Jahr:	Lage/Bemerkungen:
<b>Brunnen:</b> Bergbrunnen	RN II, S. 394	vorröm: bulium = Trog
Bittiein-Brunnen	20. J	Bittiein
Böstritt-Brunnen	20. J	heute Quelle für Farabrunnen
Brida-Brunnen	20. J	Brida
Brunnabett	RN	Hintere Alp
Brunnabettdumpf	1890	Hintere Alp
Brunnaboda	RN, 1930	Hintere Alp
Brunnabodaloch	1940	Haldensteinergrenze
Brunnaboden	1994	Hintere Alp
Brunnen Acker	1495	heute unbekannt
Brunnenboden 1503, 1553	Hintere Alp	
Brunnen uf der Hächla	1884	Hächla
Brunnastuba	1940	im Bachtobel
Brunnastuben	1760	im Bachtobel
Calandabrunna	RN	Hintere Alp, Tschiderabrunna
Calandabrunnen	1890	Mastrilser Alp
Calandatrög	1995	Mastrilser Alp
Chäppeli-Brunnen	1950	Chäppeli, am Franken
Chalta Brunna	RN, 1994	Michelis Bündte
Curtanetscher-Brunna	20. J	Curtanetsch
Farabrunna	20. J	Wasser vom Böstritt
Feschabrünneli	1950	hinter Bajols
Feschabrunna	RN	hinter Bajols
Fulen Brunnen	1517	Marolen
Galandabrünna	1950	Mastrilser Alp
Galanda Trög	1950	Mastrilser Alp
Gallandenbrunnen	RN, 1553	Hintere Alp
Gallandenbrunnen Ursprung	1627	Hintere Alp
Gnadabrünneli	1950	am Frangga, nördlich Chäppeli
Gürgütschbodabrunna	neu erstellt 1960	oberer Gürgütschboda
Heratrög	RN	nördlich Raguozerwald
Jokum Quelle	1950	südlich Zanoppis, ob Ramen
Kalten Brunnen	1809	Michelis Bündte
Küelen Würt Brunnen	1613	Mastrilseralp
Kühlenwirtbrunnen	19. J	Mastrilseralp
Kühlenwürthbrunnen	1864	Mastrilseralp
Lienggibrünneli	1940	Lienggi
Marolen Brunnen	1517	Marolen
Meretbrunnen	20. J	heute verschwunden
Pizitalbrunnen oberer -	20. J	oberste Pizital
Pizitalbrunnen under -	20. J	Pizital
Platjust	20. J	Brunnen südlich Parnizlis
Platt Jost Quelle	1940	südlich Parznizlis
Pradawaldbrunnen	20. J	Pradawald
Pramisterser-Brunna	20. J	Pramisters

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
Rankbrunnen	1613, 1994	Mastrilseralp <i>(früher soll ein Schermen der Hintern Alp hier Tränkrecht gehabt haben)</i>
Rüschlabrunnen	entfernt 1998	unter Bittiein
Sant Jokum	1950	südlich Zanoppis, ob Ramen
Schwemmi-Brunnen	20. J	Wasser aus Gortschna
Seselbruonnen 1884	Sesel	
St. Jakobsbrunnen	1969	neue Wasserleitung bis Ramen gemacht
St. Jakobsquelle	19. J	südlich Zanoppis, ob Ramen
Stellibrünneli	1940	Alp Salaz
Talbrünna	1940	Hinteres Tal
Talbrünnen	20. J	Hinteres Tal
Trittbrunnen	1864	ob Köhlen Würth
Tschidarabrunnen	1992	Hintere Alp
Trög bei da Trög	1950	Hintere Alp, ob den Hütten
Ursprung	1718	zwischen Messmathen und Stelle
Valbellabrunna	1950	Valbella
Wang bim Brunnen	1501	Hintere Alp
Wasserghalter	erstellt 1906	Reservoir im Bachtobel
Zaltbrunnen	1950	Wasser von Pizital
Zischgulters Quelle	20. J	Disculters, nördlich Brida
Bsetzi Dorfteil	RN, 1994	Dorfteil
Bsetzi Holzschopf verkauft	1974	verschwundene Ueberdachung
Bsetziwingert	19. J	Bsetzi
<b>Buche:</b>	RN II, S. 396	Laubbaum, lat: fagus
Buche bei der -	20. J	nördlich Valadorta
Buchwald	1994	südlich Pajols
Buochhölzli	RN, 1992	ob Chälchli / Gegend Haselboden
Buochwald	RN, 1744, 1842	nördlich Schibaboda
Buochwald ob der Gluffishein	1744	östlich Castrinis
<b>Buehel, Buel:</b>	RN II, S. 396	Anhöhe, Hügel
Beribinabühel	1950	(prebenda = Pfrundgut) südlich Clara
Büchel an die -	1641	Alp Salaz
Bühel Megere auf dem -	1746	Patnal
Bühel am -	1930	ob Porzli
Bühel am -, auf'm -	20. J	Alp Salaz
Bühel	1884	Wiese über Bach
Bühel uf da -	1994	Alp Salaz
Büheli auf dem -	RN, 1825, 1966	Dorfteil
Bühelj auf dem -	1832	Dorfteil
Büchel-Salaz	19. J	Alp Salaz
Bühelweg	1981	Vordergassbrunnen links aufwärts

# B

**Flurname:** **Jahr:** **Lage/Bemerkungen:**

Bühlbrünneli	errichtet 1966	Büheli
Chriasibühel	1920	unter Bawang, ob Tuf
Chriesibüel	RN	unter Bawang, ob Tuf
Chriesebühel	1828	Chriesibüel
Gürgütschpüchel (-Kopf)	1517	Grenze gegen Mastrils
Kirschbühel	1920, 1940	Chriesibüel
Kriessi Bühel	19. J	Chriesibüel
Kriessybühel Baumgarten	1785	Chriesibüel
Krisebühel	1802	Chriesibüel
Krisibühal an der Kirchgass	1920	ob Tuf
Lisebühel	19. J	westlich Patnal
Lisibühel	1890, 1932	bronzezeitlicher Fundort
Salisbüel	20. J	Salis
Salisbühel	1936, 1939	Salis
Sandbüel	RN	Chinderälpli, ob dem Porzli
Sandbühel	1950	Tuf, andere Seite des Chriesibühel
Schwibühel	RN	Hintere Alp, unter den Hütten

**Bündte:** RN II, S. 397 Sondereigen

*Zur Zeit des allgemeinen Weidganges separat eingezäuntes Privatgrundstück.*

Ammalenza Bündtli	1940	Hirschland
Ammasteffs Bündtli	1940	Hirschland, bei der Schinderhütte
Bündtli	RN	Hirschland
Bündtli auf der Herte	1834	unter dem Hertiweg
Büntli am Giessa	1922	ob Hirschland
Büntli genannt bei der Herte	1816	Herti
Flipen Bündtli	1721	(Fam.Name: Philipp) Hirschland
Gatter bei des Flipen Bündtli	1721	Hirschland
Guntlis Bünta	20. J	im Haag
Michelis Bündten	1795	beim Kalten Brunnen
Michelis Bünte	1966	beim Kalten Brunnen
Michels Bündti	RN	Michelis Bündte
Müller Bündten Wiese	19. J	ob Gaidla

Bujols	1828	Bajols
Buljoels	RN, 1448	(vorröm: bulium = Trog), Bajols
Bulyols	1448	Bajols
Bunczens	1448	heute Cosenz
Buntzens	RN, 1448	heute Cosenz

Burahöfli Durchgang 20. J Kreuz bis Kronengasse

.....  
 .....  
 .....  
 .....

# B

Flurname:	Jahr:	Lage/Bemerkungen:
<b>Burg</b>	RN II, S. 398	lat: castellum
Aldte Burg	1671	Friewis
Alten Burg	1544	Friewis
Burg auf der -	1981	Dorfteil
Burg bey der Burg	1950	Vogelsang/Halbmil
Burg Heimwesen	1940, 1927	Vogelsang/Halbmil
Burg zur Burg,	1911, 1922	Vogelsang/Halbmil
Burg zur Burg,	1542, 1886	Friewis
Burg Hertali	1966	Teil des Oberfeldes
Burg Herteli	1966	Oberfeld, zuoberst
Burgau	RN, 1994	Tanzboden/Mastrils
Burgaukopf	1932	Mastrils
Burgenhertelj-Gatter oder Kälchlj	1791	Burghertali
Burghertali	1966, 1981	östlich Ruine Neuenburg
Burgherteli	RN, 1811, 1891, 1988	Oberfeld, zuoberst
Burgherteli Gatter	1840	Burgherteli
Burgherti	19. J	Burgherteli
Burghügel	1955	Friewis
Burgsäss	1496	Neuenburg
Burgwuhr	1849, 1859	Oberfeld
Castrinis		siehe unter C
Ipp's Schlössli Ruine	RN	Bachtobel, Rappenstein
Neuenburg		siehe unter N
Patnal		(vorröm: pitino = Burg) siehe unter P
Rappenstein		siehe unter R
Vazerburgwuhr	1849	Oberfeld
Valcastell	1886	Valcastiel
Valcastiel	20. J	Valcastiel
Walcastiel obere -	RN	westlich Fenza
Walcastiel	RN	Valcastiel
Walcastiel		(lat: castellum = Burg), siehe unter V + W
Burrana, Acker	RN, 1346	heute unbekannt
Burru a Laut pratum dictum -	1290	event. Lat oder Tuf
Burru Wiese	1438	heute unbekannt
Buwan	1448	Bawang
Buwanx	1448, 1496	Bawang
Byols	1828	Bajols
Byolcz	1448	Bajols
.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....

# C

<u>Flurname:</u>		<u>Jahr:</u>	<u>Lage/Bemerkungen:</u>	
Cadära	Bergwiesen	RN	Gegend Obere Berge	
Ca de Valzorna		1395	evt. Valzauda, Mastrils	
Cadera		1920	Cadära	
Cadiera		RN, 1966	Patnal	
Cafära-Bödeli	ob den Wiesen	1950	südlich Hinteres Tal	
Cafära Egg		1940	südlich Hinteres Tal	
Cafäraegg		20. J	südlich Hinteres Tal	
Cafärawand		1994	südlich Hinteres Tal	
Cafäris		1769	Cafäris	
Caferis		1981	Cafäris	
Cafärisweg		1981	nördlich Chleiweid	
Cafe Bürkli	Restaurant	erbaut 1974/75	Cosenzstrasse	
Cafrida	Val Cafrida	Wiese	1346	vermutlich Brida
<b>Calanda:</b>		RN II, S. 60	lat: calare = herablassen, herabrutschen	
Calanatörli		1994	Durchgang auf Grat	
Calanatür		RN	nördlich Rossfalla	
Calanda	Berg	RN	Calanda	
Calanda	Heimwesen	erbaut 1897	Kirchgasse, früher Türliwingert	
Calanda	Restaurant	Neubau 1947	Hinterbrunnen	
Calandaboden		1994	Mastrilser Alp	
Calandabrunna		RN	Mastrilser Alp	
Calandabrunnen		1890	Mastrilser Alp	
Calandaläger		1950	Mastrilser Alp	
Calandaluz		1941	südlich Stelli	
Calanda Treyen		1890	Hintere Alp	
Calanda Trög		1950	Mastrilser Alp	
Calanda Türe		1932	nördlich Rossfalla	
Calanda Wäldli		1890	Hintere Alp	
Calandaweg		1981	Quader bis Kindergarten	
Calanden Alplein		1641	Quaggis	
Calanen Cloz		1161	Calannaluz	
Calannaluz		RN	Alp Salaz / südlichStelli	
Calfäris		1769, 1966	bis 1846 Enklave im Gemeindeland	
Calfärys		1819	Calfäris	
Calferis		RN, 1785	Calfäris	
Calfars		1833	Calfäris	
Calstrinis		RN	Castrinis	
Calstrinisstei	Fels	RN	Castrinis	

<b>Flurname:</b>		<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
Caluarein	Wiese	1375	Calfäris
Caluotz		1746, 1766, 1824	Caluoz
Caluoz		RN, 1966	Gegend Palü
Calutz		1766, 1824	Caluoz
Calväris	des Gg.Bernhard	1920	Calfäris
Calveris		1833	Calfäris
Camund		1836	Zamunt
Camunt		1806	Zamunt
Carfäris		1796	Calfäris
Carlihof	Heimwesen	RN, 1920	ob dem Büheli
Casenz	Bach	RN	Dorfbach
Casteners		1448	Lage unbekannt
<i>Gemäss einer freundlichen Mitteilung von Herrn Reto Hartmann, Igis, bedeutet Casteners = Kastanien. Also muss diese Oertlichkeit an einer milden Lage zu suchen sein. Kulturgeschichtlich sehr interessant: Es muss also früher in Untervaz Kastanien gegeben haben.</i>			
Castrinis		1889, 1966, 1993	Berggut nordöstlich Rappenstein
Castrinis	halb Haus und Stadlig	1794	Castrinis
Castrinis	stost an Dumben Guot	1448	Castrinis
Castrinis Stein		1744	Castrinis
Celerina		RN, 1448	wohl eher Colerina
Chabisgartaweg		1981	Hertiweg bis Horn
Chabisgärta		RN	Teil des Feldes
Chälberboden		1950	südlich Pragguot
Chälchli		1941	östlich Haselboden
<b>Chämmi, Kamin:</b>		RN II, S. 438	Kamin, Felsrinne
Chämmi		1940	Gemeinde Mastrils
Chämmi	oberes -	1992	südlich Napoleon
Chämmi	unteres -	1992	zw. hoher Mentnereg und Napoleon
Chämmiriess		1940	ob dem Wingertli
Kamin		1912	südlich Calandagipfel
Kaminspitze		1912	südlich Calandagipfel
Kamispitzgrat		1912	südlich Calandagipfel
Chännti	Wiesland	20. J	ob Tuf, bei Strassenkreuzung

# C

<u>Flurname:</u>	<u>Jahr:</u>	<u>Lage/Bemerkungen:</u>
Chäppeli	RN	nordwestlich Patnal
Chäppelibrunnen	1950	am Franken
Chäsmilch	1900	nördlich Uolisboden
Chalchli	RN	südlich Haselboden
Chalchofa	20. J	beim Gieshübel
Chalchofa	erbaut 1916	Hintere Alp, südlich Alphütten
Chalchofen, Frankentobel	1700	Friewis
Chalta Brunna	RN, 1994	Michelis Bündte
Chastdrinis	1744	Castrinis
Cheller in da -	RN	Alpweide, Salaz, ob Schiltliwand
Chiess im -	1950	Hinteres Tal
Chindbetteri	RN	unter Studaberg
Chindbetterstutz	RN	unter Studaberg
Chinderälpli	20. J	Stein ob dem Porzli
Chirchgängli	20. J	Bawang bis Pfarrhaus
Chirchgass	RN, 1803	Dorfteil
Chisli	RN, 1994	Findling im Ragallawald
Chissli unter Naturschutz seit 1912		früher Valcastiel, heute BCU-Areal
Chissli beim -	1950	ob Löserbödeli
Chlara	RN	(lat: clarus = hell), südlich Patnal
Chlarabödeli	1939	Clara
Chleiweidweg	1981	Grafis bis Hertiweg
Chli Fenza	20. J	südlicher Teil der Fenza
Chli Later dr -	20. J	Bergkopf östlich ober Töbali
Chlina Brückli	1950	Strässli, Unterführung für Rollbahn
Chloster im -	20. J	Heimwesen Vordergasse
Chnöj beim -	20. J	Kurve des Baches südlich Flumisloch
Choga Gruob ehem. Heimwesen	1940	Bawang am Berg
Chogagruob ehem. Heimwesen	1921	Bawang am Berg
Choler ufm -	20. J	nähe Praderduo
Cholplätzli		siehe Kohl
Chopf, Chöpf,		siehe Kopf

<b>Flurname:</b>		<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
Chratta		RN	Teil des Feldes
Chrattaweg		1981	Tuf bis Hertiweg (auch Krummgasse)
Chriesi			siehe unter Kirschen
Christalloch	Fundstelle	RN, 1994	Mentneregg, Hintere Alp
Christlis Pfäffi	Wiese	1940	Caluoz
Chrumm Acker		20. J	Quader
Chrumm Gass		RN	Tuf bis Chratten
Chrumm Quadera		RN	Quader
Chruskopf		20. J	südlich Luskopf
Chruslis Cholplatz		20. J	südöstlich Curtanätscherchopf
Chrützgärta		20. J	nördlich Vordergasse
Chrüz	ufm -	20. J	Dorfteil, nördlich Vordergasse
Chrüzgass	Bergweg	RN	ob Scheibenboden
Chrüzwingert		19. J	heute Chrützgärta
Chuagass		RN	obere Tuf
Chüagatter		RN	obere Tuf
Chuatäli		RN	Hinter Alp
Chuela Wirth		1935	Mastrilser Alp
Chüela Würt		1994	Mastrilser Alp
Chüela Würth		20. J	Mastrilser Alp
Chuelewirt		1932	Mastrilser Alp
Chürlybergen	Wingert in den -	1747	unter Haidacker
Chütliberg		RN	unter Haidacker
Chüttliberg		1972	unter Haidacker
Claferin		1448	(Enklave) Gegend Sesel
Clara		1781, 1966	unter Patnal
Clara-Saluom		RN	underer Teil der Clara
Clarabödeli		1939	Clara
Clarastein		1933	Platte ob Steinbruch
Claraweg		1981	Flumis bis Heidacker
Claverin,	ze Claverin	1448	Gegend Sesel
Cloz	Calanen Cloz	1161	Calannaluz
Clubhaus Rüfeli		erbaut 1984	Tennisplatz

# C

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
Colerina	1448	zuunderst in Clara
Collerina stöst an Vasigt	1448	Gegend Bazigg
Collerinis	RN, 1448	(rom: coller = Haselstaude), Bazigg
Conczens	1448	Cosenzbach
Contzens	1448	Cosenzbach
Conziens	1448	Cosenzbach
Cornen Artota Cornen	1448	Horn
Corsillis	RN, 1448	Sellis
Cortschna	1912	Gortschna
Cosenzbach	1981	Dorfbach
Cosenzstrasse	1981	Guflis bis Flumisgasse
Cosenztobel	1981	Tobel des Dorfbaches
Cotsilgis (Wuhrkopf)	1448	heute Sellis, beim Stein
Cotsiligis	1448	Sellis
Creütz auf dem -	1778	Kreuzgärten
Creutz Wingert	1778	Kreuzgärten
Creuz Wiese	1821	Kreuzgärten
Cuflis	1966	(rom: cuvel = Höhle), Guflis
<b>Curia, curtis:</b>	RN II, S. 123	lat: Hof
Cortanetsch des Lorenz Lipp	1920	südlich Pramisters
Curdanätsch	RN	Tiefe südlich Pramisters
Curdanätschachopf	RN	südlich Curtanätsch
Chürlybergen Wingert	1747	Küttliberg
Chütliberg	RN	ob Flumis
Curdanätsch	RN	Tiefe südlich Pramisters
Curdanätschachopf	RN	südlich Curtanätsch
Curia de Aniotz	1290	Hof Vajuoz
Curia de Früvs, Molendinum ibidem	1290	Hof Friewis mit Mühle
Curtanätsch	20. J	Curtanätsch
Curtanätscher Chopf	1994	östlich Curtanätsch
Curtanetsch	1889, 1912, 1993	Curtanätsch
Curtanetscher Boda	19. J	früher Wiesland
Curtanetscher Brunna	20. J	Curtanätsch
Curtenätsch	1772	Curtanätsch
Curtgin	RN, 1346	heute unbekannt
Curthnätsch Bergli zu -	1772	Curtanätsch
Gurtanätsch		siehe unter G
Cussientz	1290	Cosenzbach
Cussienz	1290	solamen situm sour Cussientz sub via Cosenzbach pradella ab una parte rivo cussienz

# D

<b>Flurname:</b>		<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
Danter awas	Acker	RN, 1346	nähe Au
Dauf	zu -	1765	Tuf
Dauff		1827	Tuf
Dicke Tanne	bei der -	1994	ob Artaschiew
Dilluc		1250	heute unbekannt
Dischmacherin	in der -	1765	siehe Tischmacherin
Disculters	Berggut	20. J	siehe Tischculters
Döbli	Heimwesen	1832	Töbeli
Döbali		19. J	Töbeli
Dörnwuhr		1813	an der Au, ob da Trüma
Dola	Wiese	1887	Tola, südlich Salavis
Dolla	Wiese	19. J	Tola
Dolos	Hofstatt zu Valldolos	1448	heute unbekannt
<b>dominicus</b>		RN II, S. 128	dem Herrn gehörig
<i>(siehe auch: Clavadetscher O.P.: Rätien im Mittelalter, Festschrift 1994. Seite 246, 252,257,261: dominicus wird dort mit königlich in Verbindung gebracht und der Flurnamen Bradungi als ehemaliges Königsgut nachgewiesen.)</i>			
Bradulgi		1448	Gaidla
Bradungi		1448	obere Ratschon
Braedulgi		1448	untere Marolen
Dorchel	Wingert und Wiese	1780	Torkel
Dorf Oberdorf	20. J	Dorfteil	
Dorf Unterdorf	20. J	Dorfteil	
Dorfbach		20. J	Cosenzbach
Dorgel	Wingert	1787	Torkel
Dorkel		1920	Torkel
Dorlis Hus		erbaut 1928	Flumis
Dottere Weg		1760	Gegend Valbella
Dotteri Wegli		1950	Gegend Valbella
Douff	zuo -	1765	Tuf



# E

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
Eba Halda	1994	nördlich Sesel
Eberchopf	1940	Haselboden, ob Festung
Ebna Weg	erbaut ca. 1915	Valbella bis Cholplätzli
Ebni Halda	1950	nördlich Sesel
<b>Eck, Egg:</b>	RN II, S. 401	vorspringender Geländeteil
Bachtobelegg	1940	nördlich Michelis Bündte
Cafära Egg	1940	südlich Hinteres Tal
Cafäraegg	1940	südlich Hinteres Tal
Eck	1900	Dorfteil Egg
Eckacker	1913	heute Haus Wolf-Stocker Franz
Eckacker des Jakob Wolf	1933	heute Bordweg, Quader
Egg auf der -	1981	Dorfteil
Eggl oberes -	1950	nördlich Gluvishei
Eggl unteres -	1950	nördlich Gluvishei
Eggbrünneli	1950	Egg
Egli gegent den Hochwingert	1740	Hochwingert
Ek-Brunnen	errichtet 1906	Egg
Ek Küttliberg	1889	Küttliberg
Faraegg	1980	ob Fara
Galfäris-Viereck	1940	Galfäris
Hinder der Egg	RN	ob Chüelen Würth, in den Gängen
Hohe Mentneregg	1992	von Christalloch aufwärts
Holz-Egg	1950	Ahornen
Holzegg	1881	Ahornen
Katzatöpliegg	1940	Valils
Luzis Egg	1992	Hinteres Tal, südlich Steiniga Boda
Mittneregg	RN	richtig Mentneregg
Mentneregg	RN, 1994	Hintere Alp
Mettmeregk	1501	Mentneregg
Musaegg	1940	Studaberg
Nesslenegg	RN	unter Artaschiev
Quader Eck Acker	1933	Quader
Quader Egg Weinberg des Joh. Hug	1920	Gegend Bordweg
Schaffners-Eck	1780, 1801	ob dem Kaltenbrunnen, ht. Löserbödeli
Schaffners-Eck hinder des -	1780	ob dem Kaltenbrunnen, ht. Löserbödeli
Scharinaeggli	1940	Scharina
Spiner Egg	RN	Spiniser Egg
Spiniser Egg	1553	nördlich Spinis
Spiniseregg	1932, 1994	Spinis
Spitzeck	1940	südlich Brunnenboden
Spitzeneckhen 1539, 1683	südlich Brunnenboden	
Spitzenegg	1932	südlich Brunnenboden
Spitzen egk	1424	Spitzeneck
Spitzenegk	1501	südlich Brunnenboden



# F

Flurname:		Jahr:	Lage/Bemerkungen:
Fabrik: Zementfabrik		erbaut 1958	Oberfeld
Fadärabödeli		1961	siehe Prafadär, Cadära ob dem Alpzaun
Fadrils		19. J	Fadrils
Fa Els		1792	Fadrils
Fählengatter		1831	Felagatter
Fälagatterweg		1981	ob Tuf bis Fälagatter, früher Chuagass
Fällengatter		1697, 1738	Felagatter
Fära	Weide	RN	Fara
Färaboda	Weide	RN	Faraboda
Färamürli		RN	Faramürli
Färawald		RN	Farawald
Färbi	Heimwesen	1929	Unt. Winkel, Haus Hug
Färbi	obere -	1940	Hintergasse, Haus Galliard
Färbi	untere -	1940	Unt. Winkel, Haus Hug
Färbi	alte -	bis 1820	nachher Schulhaus Ulmgasse
Fagulters	Berggut	1765	Gegend Brida
Fahlernus		1803	Valscharnus
Fahra Mürly		1780	ob Fallboden
Faial		1829, 1830	Dorfteil Vial
Faiotz	Berggut	1822	Vajouz
Fajal		1772, 1824	Vial
Fajal Wingert		1760	Vial
Falär		1850	Falära
Falära		1786, 1920	Flumisgasse
Falären		1773	Falära
Faldrils	Acker	1870	Fadrils, südlich Prakanal
Falels	Berggut	1779, 1792	Valis, ob Brida
Falera		1769	Falära
Falerin		1780	Falära
Faldries		19. J	Fadrils
Falds	Berggut	19. J	Valils, ob Brida
Falils	Berggut	1871	Valils, ob Brida
.....		.....	.....
.....		.....	.....
.....		.....	.....
.....		.....	.....
.....		.....	.....



# F

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
<b>Farn:</b>	RN II, S. 405	Pflanzenname, lat: filex
Fära Weide	RN	Fara
Färaboda Weide	RN	Faraboda
Färamürli	RN	Faramürli
Färawald	RN	Farawald
Fahra Mürly	1780	ob Fallboden
Fara Boda	1950	Fara
Faraböde	20. J	Lerchenstotz
Farabrunna	20. J	Fara, Wasser vom Böstritt
Faraegg	1980	ob Fara
Farawald	20. J	Fara bis Zanoppis
Faren auf -	1813	Fara
Fari	1448	Fara
Fari Weg der uf Fari gat	1448	Porzli bis Fara
Forenwald	1809	Fara bis Zanoppis
Fohrawald	1940	Fara bis Zanoppis
Fohrenwald	1809, 1908	Fara bis Zanoppis
Farczans	1448	ob Tarviersch, Gemeinde Mastrils
Fadrils	1830	Vadrils
Farinatsch Acker	1346	heute unbekannt
Fartries	19. J	Vadrils, südlich Prakanal
Fartrils Acker	19. J	Vadrils, südlich Prakanal
Fartzans	RN, 1448	Vadrils, südlich Prakanal
Farczans	1448	Vadrils, südlich Prakanal
Fasig	1448	Bazigg
Fätneritola	1893	stosst oben an Michelis Bündten
<b>Fats:</b>		siehe Untervaz
Faule Platte	1941	Wingertli
Faulen Platten Gatter bey -	1840	Wingertli
Fauza	erwähnt im RN	Verschrieb, wahrscheinlich Fenza
Felagatter	RN	heute Siedlung Joos Beat
Fehलगatter	1840	Felagatter
Feld Oberfeld	20. J	Teil des Feldes
Feld Underfeld	20. J	Teil des Feldes
Feld Under-Velld	1571	Underfeld
Felena Gatter beim -	1774	Felagatter
Fellen-Gatter	1791	Felagatter
Fellengatter	1757, 1833	Felagatter, Gatter der selbst zufällt
Felsen hohler Felsen	1656	Friewis



# F

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
<b>Flumis:</b> (lat: flumen = Fluss)	RN	Dorfteil
Flomis	1783, 1830	Flumis
Flomis Bach	19. J	Flumiser Bach
Flomisbach	1901	Flumiser Bach
Flommis	19. J	Flumis
Flumen davos Acker	1350	Flumis
Flumen da vos contingit agro	1370	comitis Hugonis de Werdenberg
Flumes	1448	Flumis
Flumis	1591	Flumis
Flumis äussere -	1757	Flumis
Flumis obere -	1757	Flumis
Flumisbach	20. J	Flumis
Flumiser-Bach	1940	Flumis
Flumisgass	1786, 1701	Flumis
Flumisgassbrunnen	errichtet 1966	Flumisgasse
Flumis-Gatter	1697, 1791	Flumis
Flumisgatter bei Küttliberg	1840	Flumis
Flumisgatter bey Lor. Ludwigs Wiese	1840	Flumis
Flumisloch	1746, 1929	Flumis
Flumis-Schattenhalde	1950	Flumis
Flumiswingert	1932	Flumis
Flummis	RN, 1448	Flumis
Flummisbrünnali	1950	Flumis
Flummisgass	1674, 1701, 1786	Flumis
Flummisloch	RN, 1838	Flumis
Flums	1448	Flumis
Oberflumis	1920	Flumis
Usserflumisbrünneli	errichtet 1927	Flumis
Usserflumisbrünneli	neu erstellt 1964	Flumis
Flypen Wies in dem Eichholz	1650	Eichholz
Fogaditz	RN, 1448	Birchenwiese
Fogadiz	stost an Zisengis 1448	Birchenwiese
Fohrawald	1940	Fara bis Zanoppis
Fohrenwald	1809	Fara bis Zanoppis
Fontanas	RN, 1448	heute unbekannt
Fontimartz	RN, 1448	Fulen Brunnen, Marolen
Fontinamarcz	1448	Fulen Brunnen, Marolen
Fontinamarcz	Tränkerecht 1517	Fulen Brunnen, Marolen

# F

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
Fordergass	1820	Vordergasse
Forenwald	1809	unter Zanoppis
Forglis	Hofstatt stost an Quadran 1448	Gisacker
Fory Holz	1809	unter Zanoppis
<b>Frangga:</b>	RN II, S. 697	Deutung unsicher
<i>auffällig ist die Aehnlichkeit mit Schrangga am Salisbach, an beiden Orten ist eine Grenze denkbar</i>		
Franckhen Tobel	1589, 1698	Friewis
Frangga	RN	Friewis
Frankabach	1913	Friewis
Franken Ursprung	1517	ob Chäppeli
Franken Zun	1571	Friewis
Frankenbach	1517	Friewis
Frankentobel	1817	Friewis
Frankentobel	1700	bey dem untersten Kalchofen
Frankentöbeli	1542	Friewis
Frankhen Bach	1736, 1656	Friewis
Frankhen Tobel	1751	Friewis
Franza Ställi	Wiese 194 Klafter 19. J	Pizital
Franzosagumpa	obere - 20. J	am Rhein, Oberfeld/Satz
Franzosagumpa	undere - 20. J	am Rhein, Oberfeld/Satz
Franzosawägli	20. J	am Rhein, Oberfeld/Satz
<b>Frättis</b>	RN II, S.151	rom: fracta = Bruch
	gemäss Kübler 1926	evt. von fratta = Gestrüpp, Dickicht
Fräts	1710	Frättis
Frättis	Bodemly in Frättis zuunderst 1542	Frättis
Frättis	1542, 1804, 1826, 1889, 1941	Frättis
Fraitias	Stephanum de Fraitias 1270	Stefan von Frättis
Frattis	19. J	Frättis
Fretgis	1698	Frättis
Frethis	1896	Frättis
Freties	19. J	Frättis
Fretigs	Gadenställi zu Fretigs 1698	Frättis
Fretis	1571, 1804, 1826	Frättis
Fretis Berg	1826	Frättis
Frettis	1896	Frättis
Oberfrättis	20. J	Frättis
Frässgut	1966	Fressgut
Frässguet	1966	Fressgut
Fressguot	1690, 1719	Teil des Feldes
Fressgut	1966	Teil des Feldes



# F

Flurname:	Jahr:	Lage/Bemerkungen:
<b>Friewis</b>	RN	nördlich Mühleli
Alte Burg genannt	1671	Friewis
Alten Burg zur -	1544, 1671	Friewis
Badhaus in Furwis	1680	Friewis
Badthus in Frewis	1671	Friewis
Bodemly by dem Rihs	1542	Friewis
Botschellis Hof	1541	Friewis
Bremsstall auf dem Sand	1589	Friewis
Burg	1542	Friewis
Burghügel	1955	Friewis
Curia de Früvs item molendium ibidem	1290	Friewis mit Mühle
Curtis de Ysela	1290/98	Friewis
Curtis naualis	831	Hof Naualis, siehe auch N
Frewis	1571, 1671	Friewis
Friewis	1675, 1941	Friewis
Friewisz	1695	Friewis
Friews	1542	Friewis
Frowins	1257	Friewis
Früvs	1290	Friewis
Früwis Bad	1676	Friewis
Fryus	1473	Friewis
Frywis Bad	1604	Friewis
Furwis	1656	Friewis
Gäli Platta	20. J	Friewis, ob Hohler Felsen
Gärtli, beim -	1542	Friewis, ob Hotzligumpa
Gellende Platten (Gäli Platta)	1656	Friewis, ob Hohler Felsen
Grossen Stein ob dem Wingarten	1620	Friewis
Hoff Friewis	1656	Friewis
Hotzligumpa	20. J	Friewis
Kohlplätzli	1542	Friewis
Loch im -	1941, 1955	nördlich Friewis, Gemeinde Mastrils
Menwäg (Mene = Zugrind)	1544	Friewis
Michelis Boden	1656	Friewis
Perrischen Hof	1817	nördlich Friewis, Hof des Reidt
Plattenmauren	1817	Friewis, Ausser Hof Reidt
Petschällis	1571	Friewis
Petschellis	1656	Friewis
Potschellis under Micheligen Böden	1541	Friewis
Purg, das Gemür der alten Purg	1517	Friewis, Burghügel
Rosenwingert	1950	Friewis
Sandland am Friewiserhof	1589	Friewis
Schupfstein im Rhein	1656	unter Friewis
Tanusersche Hof (Name: Danuser)	1817	heute Heimwesen Göpfert, Friewis



# G

<u>Flurname:</u>	<u>Jahr:</u>	<u>Lage/Bemerkungen:</u>
<b>Gaden:</b>	RN II, S. 410	Viehstall, meistens nur Scheune
Cadära Bergwiesen	RN	siehe auch C
Gada bei dem hinderen -	1797	Patnal
Gada hindera -	1950	Patnal
Gada oberer -	1940	Patnal
Gada unterer -	1940	Patnal
Gada vorderer -	1950	Patnal
Gadära	19. J	Cadära
Gadären	19. J	Cadära
Gaddären-Oberberg	1794	Cadära
Gaden, zum hinderen Gaden Guoth	19. J	Patnal
Gadenställi zu Fretigs	1698	Frättis
Gaderen	19. J	Cadära
Gaderwul	RN, 1495	heute unbekannt
Gaderwuol zum Kalch	1496	heute unbekannt
Gadiera	1836	Patnal
Gadrigol Acker	1448, 1449	heute unbekannt
Gafärabödeli	1950	südlich Hinteres Tal
Gäli Platta	20. J	Friewis, ob Hohler Felsen
Gäng Alpweide	RN	westlich Chüelawürt
Gängen in den Gängen	20. J	westlich Chüelawürt
Gähen Wis oder Lowennzug	1501	südlich Spitzeneck
Gärtli	1541	Friewis
Gässli Bergweg	RN	ob Franken Ursprung
Gäusacker 1834, 1835, 1887, 1890		Gisacker
Gausacker des Adam Philipp	1920	unter der Kirche, südlich Gisacker
<b>Gaidla:</b>	RN II, S. 62	rom: caglia = Stauden
Gaidla	1782	Dorfteil
Gaidla	1994	Dorfteil
Gaidlaweg	1994	Gaidla
Gaidle	1966	Gaidla
Gaidlen 1719, 1772, 1933		Gaidla
Gaidlen Wingert	1822	Gaidla
Gaidlen Gatter	1791	Gaidla
Gaidlengatter	1697	Gaidla
Gaitla	RN	Gaidla
Galgilga	1448	Gaidla
Geirla	1920	Gaidla
Geitlen	1825	Gaidla
Geitlengatter	1840	Gaidla
Gidlen	1769	Gaidla
Kaidilla	1448	Gaidla

# G

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
Gaisacker	19. J	Gisacker
<b>Gaiss, Gitzi:</b>	RN II, S. 414	Ziege, Haustier
Gaissgagglajogglisrüti	20. J	Südseite Valdrugs
Gaissplatz	20. J	ob Valbella
Geissplatz	RN	Flidis, zuunterst
Gaissriess	1940	ob Kaltenbrunnen
Gaisstraja	1940	Spinis bis Legi
Gitzichanzla   Hügel, Fels	RN	Valcosenz, unter Brotjoggli
Gitzichänzali	1996	Valcosenz, unter Brotjoggli
Gaitla	RN	Gaidla
Galanda	1682	siehe Calanda, Gallanda, Gellanda
Galanda Alplein	1682	Quaggis
Galandabrunna	1950	Hintere Alp
Galanda Lotz	1641	Calannalutz
Galandadola	1912	Einschnitt südlich Stelli
Galanda Trögli	1950	Hintere Alp
Galanden	1541, 1627	Calanda
Galfäris	1741, 1966	Calfäris
Galfäris-Viereck	1940	Calfäris
Galfaris	1761	Calfäris
Galfarsis	1741	Calfäris
Galfelis	1760	Calfäris
Galferis	1519, 1761	Calfäris
Galgilga	1448	Gaidla
Gallanden	1553	Calanda
Gallandenbrunnen	1553	Hintere Alp
Gallandenbrunnen Ursprung	1627	Hintere Alp
Galfäris	1787	Calfäris
Gallferis	19. J	Calfäris
Galluotz	1822	Caluoz
Galluoz	1822	Caluoz
Galluz	1821	Caluoz
Galuatz	1920	Caluoz
Galuaz	1920	Caluoz
Galutz oder Baluön	1768	Caluoz oder Palü
Galutz	1782	Caluoz
Galuz	19. J	Caluoz

# G

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
<b>Gang, Gänge:</b>	RN II, S. 412	Gang, Felspfad
Bockgang	1940, 1994	unter Lori Witi, ob Cholplätzli
Gäng Weide	RN	westlich Chüelawürt
Gänge	1889, 1912	westlich Chüelawürt
Gängen in den -	20. J	westlich Chüelawürt
Heragängli	aufgehoben 1974	Bawangs bis Kath. Pfarrhaus
Kilchen gengly	1785	Heragängli
Kirchgängli	1888	Heragängli
Kühgang	20. J	in den Gängen
Schafgang	1992	Hi.Alp, Mittleres Tal bis Schafläger
Schafgang oberer -	1940	westlich Chüelawürth
Schafgang unterer -	1940	westlich Chüelawürth
Garferis	1448	Calfäris
Garsilies ze -	1448	Sellis
Garsilyis	1448	Sellis
Garsilys	1448	Sellis
<b>Garten:</b>	RN II, S. 412	lat: hortus = Acker, siehe auch Egart
Chabisgärta	RN	Teil des Feldes
Chrüzgärta	20. J	Dorfteil
Gärtli	1542	Friewis ob Hotzligumpa
Kabisgarten	1674, 1840, 1966	Teil des Feldes
Kabisgärten	1697	Teil des Feldes
Kabisgärten bei den mitlestem -	1721	Kabisgärten
Kabisgärten in den oberen -	1721	Kabisgärten
Kabisgarten	1697, 1840, 1966	Kabisgärten
Kabisgartengater	1697	Kabisgärten
Kabisgartengatter	1840	Kabisgärten
Kabisgarten-Gatter	1791	Kabisgärten
Kabisgärten	1840	Teil des Feldes
Kabisgarten-Gatter	1840	Kabisgärten
Ortiel Acker	1346	Gisacker / Quader
Ortielgi, stost an Quadran	1448	Gisacker/ Quader
Ortiligien	1448	Gisacker/ Quader
Pflanzgärta	RN	Val Castiel
Pflanzgarten	20. J	Fara, heute aufgehoben
Pflanzgarten Oberfeld	1956 bis 1986	seither Gärtnerei Gaupp
Pflanzgarten	20. J	Alp Salaz, auf dem Bühel

# G

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
<b>Gasse:</b>	RN II, S. 412	Durchgang, Weg, Strasse
Bajolsergass	20. J	Bajols
Batnal bei der Gasse	1890	Patnal
Batnalgass	19. J	Patnal
Braderduonergass	19. J	Praderduo
Chirchgass	RN, 1803	Kirchgasse
Chrummgass	RN	Tuf bis Chratten
Chrüzgass Bergweg	RN	ob Scheibenboden
Chuangass	RN	Tuf bis Felagatter
Flumisgass	1701	Flumis
Flumisgasse	1966	Sala bis Flumis
Flummisgass	1674, 1701, 1786	Flumis
Fordergass	1820	Vordergasse
Gässli	20. J	Vordergassbrunnen bis Salavisgasse
Graffisgass	1741	Grafis
Grafisgass	1674, 1701	Grafis
Grafis Gass	1833	Grafis
Heragängli	20. J	Bawangs bis Kath. Pfarrhaus
Heragässli	1940	Heragängli
Hindergass	20. J	Büheli bis Stotz
Hinter Gasse	1966	Büheli bis Stotz
Hintere Gasse	1966	Büheli bis Stotz
Hintergasse	1973	Büheli bis Stotz
Hintern Gasse	1886	Hintergasse
Jeligasse	1940	Jeli
Kilchgass	1803	Kirchgasse
Kilchgassen	1686	Dorfteil
Kirchgasse	1966	Tuf bis Platz
Kirchgängli	1888	Heragängli
Kreuzgass	1797, 1805, 1944	Dorfteil
Kreuzgasse	1805, 1966	Vorder- bis Hintergasse
Kromgass	1757	Krummgasse
Kronengass	1757	Platz bis Hinterbrunnen
Kronengasse	1966, 1981	Platz bis Hinterbrunnen
Krumagass	19. J	Krummgasse
Krumgass	1697, 1838	Krummgasse
Krummgasse	1966	Tuf bis Chratten
Krummgassgatter	1791, 1840	Krummgasse
Kruongass	1828	Kronengasse
Kuhgasse	19. J	Kuhgasse
Kühgass	1841	Obertuf bis Felagatter
Küögass	1674	Kuhgasse
Kuöhgass	19. J	Kuhgasse
Later Gass	20. J	Lat
Majagass	20. J	auch Zanoppisergass
Mühligässli, auch Walchenwegli	1891, 1925	zwischen Gufeljöri und Gufelueli
Pajolsergass	20. J	vom Birchenboden aufwärts

# G

<b>Flurname:</b>		<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
Patnaler Gass		1940	Patnal
Praderduonergass		1940	Praderduo
Pramanengelgass		20. J	Pramenengel
Quadergass		RN	Quader
Quadergasse		1959	Platz bis Rain
Quatrenngass		1830	Quader
Salagass		20. J	Sala
Salavisgass		1674	Salavis
Salawisgass		1701	Salavis
Schissgässli		1934	heute unbekannt
Seselgass		1940	Sesel
Töbeligass		20. J	Dorfteil
Tschisengas		RN, 1346	evt. Zisengis
Ulmgasse		1966, 1981	Platz bis Stotz
Vordergasse		1981	Dorfteil
Vorder Gasse		1966	Platz bis Büheli
Walchenwegli	Mühligässli	1891, 1925	Gufel
Zanoppiser Gass		20. J	nördlich Zanoppiser Gülle
Gassers Hütten	by des -	1580	Vatzer Quarta, im Feld
Gastrines	Höfli	1496	Castrinis
Gastrinis	die halb	1784	Castrinis
Gasuntz	der Bach	1473	Dorfbach, Cosenzbach
<b>Gatter:</b>		RN II, S. 413	Gittertüre in einem Feldzaun
Brunnenbodengatter		20. J	Brunnenboden
Chüagatter		RN	Chüagass
Duffgater		1827	Tuf
Fählengatter		1831	Felagatter
Fällengatter		= Gatter oder Tor das von selbst zufällt und abschliesst	
Fällengatter		1738	Felagatter
Farengatter		20. J	Faren
Fehla Gatter		1966	Felagatter
Felagatter		RN	heute Siedlung Joos Beat
Felagatterweg		1960	Felagatter
Felena-Gatter		1774	Felagatter
Fellagatter		1960	Felagatter
Fellengatter		1757, 1833	Felagatter
Göpferts Haus	Gatter by -	1840	ob Gufelbrücke
Hanflandtgätter		1721	unter den Kabisgärten
Heidgatter		RN	Heidacker
Heragätterli		1940	Kath. Friedhof, heute aufgehoben
Horngatter		RN	Horn



# G

**Gatter-Verzeichnis 1697:** Reihenfolge und Schreibweise wie im alten Gemeindebuch

Quaderngatter  
Gaidlengatter  
Bawangsgatter  
Gatter zuo Thuff  
Gatter under dem Rein  
Selliesgatter  
Die Hurd zuo der Krungass  
Klein-Aeuwly oder Stapfen-Gatter  
Kleinweidgatter, den hinderen Kabisgartengatter  
Küegatter  
Fällengatter  
Baltschingatter  
Hornsgatter  
Gwartengatter  
Messmatgatter  
usser Flumisgatter  
der ander Flumisgatter  
der Salauwisgatter  
der Gatter zuo Sasgulters  
Zuo des Heren Tharr  
das Brüglj in der Bäderis

**Gatter-Verzeichnis 1721:** Reihenfolge und Schreibweise wie im alten Gemeindebuch

- 1) bey den Oberen Kabisgarten zuoberst
- 2) den hinderen Gater gegen der Auw
- 3) nderen Gater bej den oberen Kabisgarten gegen dem Dorf
- 4) den hinderen gegen den Giessen
- 5) bey den mitlestn Kabisgärten
- 6) den Gater in die Kabisgärten nächst bej den Hirschländeren

Hier volgen die Hanflandtgätter:

- 1) in den oberen hampflenderen den obresten Gatter nebet den Neüwguot
- 2) den nderen Gater in oberen Hanpflenderen forderhalb gegen dem Felld
- 3) den hinderen gegen den Kabisgärten
- 4) in den Hampfländern hinder den Gefrässgüöteren  
den ersten Gater gegen dem Felld
- 5) den hinderen Gater in den selbigen Hanpfländern
- 6) den Gater hinder des Flipen Büntlj

**Verzeichnis wegen denen Gätteren den 1. ten April 1791:**

1. Quaderen Gatter
2. bey den Herren Pateren Haus
3. Gaidlen Gatter
4. Bawangs Gatter
5. Tauff-Gatter (später eingefügt) under dem Rein

6. Selias Gatter
7. Krummgass-Gatter
8. Kratten-Gatter
9. Kleinweid-Gatter
10. Kuo-Gatter
11. Fellen-Gatter
12. Baltschein-Gatter
13. Kabisgarten-Gatter
14. Horn-Gatter
15. Horngatter bey den Löser fornen
16. Bey den Löser hinnen der Gatter
17. Forterstern Löser-Gatter unten
18. zu dem mitlestem Gatter
19. zu dem hinderen Gatter
20. hinder den alten Kabisgärten
21. zu dem hinderen Gatter
22. ob den alten Rod-Löser Gatter
23. ob dem Hirschland der ober Gatter
24. der unter bey den Hirschländer Gatter
25. der bey des Polis-Ställj Gatter
26. Messmer-Brügli Gatter
27. der Kürliberg Gatter
28. Flumis-Gatter
29. Schleipf-Lucken Gatter
30. Kälchlj oder Burgenhärtelj Gatter
31. Salawis Gatter
32. Oberen-Berg Gatter

**Feld- und Löser-Gatter Verzeichnis 1840 den 1. ten April:**

Winkelgatter  
Messmergatter  
Hirschlandgatter  
Gfressgutgatter  
Quaderen-Gatter  
Gatter bey des Herren Hause  
Kirchgasswingert-Gatter  
Geitlen-Gatter  
Unterbawangs-Gatter  
Tufgatter  
Underrhein-Gatter  
Selies-Gatter  
Krummgass-Gatter  
Krattengatter  
Dem Krattengatter gegenüber  
Kleinweidgatter  
Kühgatter  
Fehlengatter  
Kabisgarten-Gatter  
Horngüter-Gatter

# G

<u>Flurname:</u>	<u>Jahr:</u>	<u>Lage/Bemerkungen:</u>	
Gatter bey des Drehers Haus			
Burgherteli-Gatter			
Schlossgatter			
Wingertli-Gatter			
Gatter bey der faulen Platten			
Hornlöser-Gatter			
Gatter bey alter Sagen, obern			
Untern Sagengatter			
Gatter hinter den Kabisgärten			
Brükli Gatter hinter Baltschin			
Gatter bey Johannes Joosen Wiese			
Erste Gatter unter Johannes Joosen Wiese			
2.te Gatter unter Joh. Josen Wiese			
Anderunderste Baltschin Gatter			
Flumisgatter bey Lorenz Ludwigs Wiese			
Flumisgatter bey Küttliberg			
Gater bey Joh. Göpferts Haus			
Oberneugutgatter			
Unterneugutgatter			
Gatzonen Tobel	1424, 1539	Haldensteinergrenze, Gortschna	
Gausacker	1898	Gisacker	
Gaussacker	1714, 1887, 1890, 1898	Gisacker	
Gavatara	agar in der Gavatar	1815	Quader
Gavatarellen		1816	Quadrella
Gaznen Berg		19. J	Gortschna
Gazonen Tobel		1539	Gortschna
Gefrässgüöteren		1721	Fressgut
Gefrässguoth		1754, 1774	Fressgut
Geirla		1825, 1835	Gaidla
Geissplatz		RN	Flidis, zuunterst
Geistlichen Güeter		1692	Kirchengüter
Geirla		1920	Gaidla
Geitlen		1825	Gaidla
Geitlengatter		1840	Gaidla

<u>Flurname:</u>	<u>Jahr:</u>	<u>Lage/Bemerkungen:</u>
Gelanden Brunnen	1553	Hintere Alp, unter Rossboden
Gelandenbrunnen Ursprung	1627	Hintere Alp
Gelanden Ursprung	1627	Hintere Alp
Gelanden Walt ob dem Säss	1553	Hintere Alp
Gelanden Tröijen ob Gelanden Walt	1553	Hintere Alp / Mastrilser Alp
<b>Gelbera, Germer:</b>	RN II, S. 416	weisse Nieswurz, lat: veratrum album
Gelberaboda	1950	Hintere Alp
Gelberatola	RN	Hintere Alp
Gelbera Tola	1994	Hintere Alp
Gellende Platten	1656	Friewis
<b>Gemeindekanzlei:</b>		Büro der Gemeindeverwaltung
Gemeindekanzlei Hintergasse	bis 1921	Haus Bernhard, Hintergasse
Gemeindekanzlei Stotz	Mietvertrag 1921	Mietpreis Fr. 10.-- pro Monat
Gemeindekanzlei Stotz	1921 bis 1953	im Holzhaus nördlich Sternen
Gemeindekanzlei Platz	1953 bis 1975	Haus Philipp Peter am Platz
Gemeindekanzlei Platz	seit 1975	Wohnblock Krättli am Platz
Gemeindehaus Ulmgasse	erbaut 1998/99	Ulmgasse
Georgstrasse	20. J	Feldweg hinter Chleiweid
Geracz    ( <i>Giratsch = Gürgütsch</i> )	1448	Jerätsch, Gemeinde Mastrils
<b>Gerber:</b>	RN II, S. 415	Berufsbezeichnung
Gerber Hus, des Gerber Krättli	19. J	Unterm Ulm
Gerber mit Schlipf	1929	Bazigg
Gerber Salaz	20. J	Bazigg
Gerber Schlipf-Bazigg	20. J	Bazigg
Gerbers Ried	RN	Unterfeld
Gerbers Ried des Joh. Luzi Krättli	1933	Unterfeld
Gerbi	1940	Töbeli, Haus Eva Jook
Gerbi des Joh. Luzi Krättli	1940	Heimwesen unterm Ulm
Gerecz    ( <i>Giratsch = Gürgütsch</i> )	1448	Jerätsch, Gemeinde Mastrils
Gerlun    (ger = ager = Acker)	RN, 1473	heute unbekannt
Getreidemühle des Joos-Zinsli	1922	in der Sala
Geusacker	1788, 1836	Gisacker
Geussacker	1825, 1830	Gisacker
Gevadra	1781	Quader

# G

<u>Flurname:</u>	<u>Jahr:</u>	<u>Lage/Bemerkungen:</u>
Gfrässgüotern	1721	Fressgut
Grässguoth	1774	Fressgut
Gfrässguat	1920	Fressgut
Gfrässgut	1762, 1776	Fressgut
Gfrassgut	1762	Fressgut
Gfrässhist	1823	Fressgut
Gfressgut	1920	Fressgut
Gfressguot	1789	Fressgut
Gfressguoth	1789	Fressgut
Gfressgutgatter	1840	Fressgut
G'hauna Weg	20. J	Satz
Gibel	1817, 1921	Hw. westlich Sennerei, oberer Teil
Gibel	1829	Hw. westlich Sennerei, oberer Teil
Gidlen	1769	Gaidla
<b>Giessa:</b>	RN	Wassergraben durchs Feld
Gaisacker	19. J	Gisacker
Gausacker	1898	Gisacker
Gaussacker	1714, 1887, 1890, 1898	Gisacker
Giesacker	1966	Dorfteil
Gieshügel	1966	Gieshübel
Giessen	1721	Feld
Giessenwiese	20. J	Unterfeld
Giessübel	1797	Gieshübel
Giesübel	1797	Gieshübel
Gisacker	1981	Dorfteil
Gisacker	RN, 1994	Dorfteil
Gisackerbrünneli	1950	Gisacker
Gissacker	1850	Gisacker
Gissübel	RN, 1744, 1797, 1830, 1836	Gishübel, nördlich Halbmil
Gisübel	1887, 1920	Gishübel, nördlich Halbmil
Quartagiessa	1940	Unterfeld
Quartengiessen	1764	Unterfeld
Quartengiessen im Ried	1920	Ried
Gigers Grab	RN	Hinteres Tal
Girachopf	RN	nordöstlich Curtenätsch
Giracz ( <i>Giratsch = Gürgütsch</i> )	1448	Jerätsch
Giracz an Bodenaller Berg	1448	Jerätsch
Giratz	1448	Jerätsch

# G

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
Girlung	1346	Palü
Gir Lung	RN, 1346, 1375	Palü
Gir lung dicto de palu de Fabaria	1370	langer Acker in Palü in Pfäferser Besitz
Girstigchopf	RN	Gürstigchopf, Heratobel
Gisacker	RN, 1994	Dorfteil
Gisackerbrünneli	1950	Gisacker
Gischlenen Gufer	1728	heute unbekannt
Gisengis	RN, 1448	Zisengis, Grafis, Schiltli
Gissacker	1850	Gisacker
Gissübel	RN, 1744, 1797, 1830, 1836	Gishübel, nördlich Halbmil
Gisübel	1887	Gishübel, nördlich Halbmil
Gitell	1448	östlich Ratitsch
Gitzichanzla	Hügel, Fels	RN
Gitzichänzali	1996	Valcosenz, unter Brotjoggli
Glafren	Claverin	1448
Glasren	1447	heute Sesel
Glattaboda,	Weide	RN
Glatten Boden	1953	Hinteres Tal
Glatthaldali	20. J	Hintere Alp, Chuatäli
Gletтели	RN	Valcosenz
Glockhaus	1940	heute unbekannt
Gluffishein	1744	(rom: luv = Wolf), Glufishei
Gluvishai	1994	Weide ob dem Dorf
Glufishei	1932	Weide ob dem Dorf
Gluvishei	RN	Glufishei
Gmeina Weid	20. J	Allmende
Gmeinen Gang	1890	Mastrilser Alp, unter Betstock
Gmeitobel	1911	Valcosenz
Gmeiweid	1950	Allmende
Gnadabrünnali	1950	nördlich Chäppeli, am Franken
<b>Göpfert:</b>	Fam. Name seit 1549	als Bürger in Untervaz nachgewiesen
Göpferts Haus, Gatter by -	1840	ob Gufelbrücke

# G

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
Görtschnali	1950, 1972	ob Gortschna
Görtschnali	1963	Kauf durch die Gemeinde
Goldiga Kegelspiel	20. J	Castrinis in der Wiese
Goldigi Bruck	zweimal erbaut 1919/21	Soldambrücke, Glufishei
Gortenatscher Tobel	1669	Curtenätsch
Gortschna Berggut	RN, 1918, 1993	südlich Pradawald
Gortschnahöll	1908	südlich Gortschna
Gortschnakopf	20. J	Gortschna
Gortschnali des Lehrer Joos	1920	ob der Gortschna
Gortschnaloch (Hell)	1940	südlich Gortschna
Gortschneli	RN	ob der Gortschna
Gortschnen	1808	Gortschna
Gortschnerrechi	1669	Gortschna
Gortunätscher Thobel	1669	Curtenätsch, Steggatob
Gortunetsch	1669	Curtenätsch
Gortunetscher Tobel	1751	Curtenätsch, Steggatobel
Gortznen	1805	Gortschna
Gotschien	1792	Gortschna
Gotschna	1539, 1795	Gortschna
Gotschnatobel	1539	Gortschna
Gotschnen	1811	Gortschna
Gotschner	RN	Gortschna
Gotschner Tobel	1683	Gortschna
<b>Grab:</b>	RN II, S. 418	kleine grabähnliche Erhebung
Gigers Grab	RN	grabförmiger Hügel im Hinteres Tal
<b>Graben:</b>	RN II, S. 418	hier Rinne des Giessens
Graba Wiese	RN	Hirschland
Graben beim -	1821, 1933	Hirschland
Graben bej dem -	1757, 1769	Hirschland
Graben am -	1920	Hirschland
Grabenwiese	19. J	Hirschland
Grafaris	1448	Calfäris
Graferis	1448	Calfäris
Graffis	1719	(lat: grava = Kies, Geröll) Grafis
Graffisgass	1741	Grafis
	durch die Graffisgass wässern in die Wagselweiss oder Bardatsch	
Grafias	1816	Grafis
Grafis Sägerei	1924	Grafis, Haus Bösch
Grafis	1966, 1981	Dorfteil

# G

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>	
Grafisgass des Casper Galliard	1833	Grafis	
Grafisgass	1674, 1701	Grafis	
Grapputt	in der Wuhrlinie	1644	ob Neuenburg am Rhein
Grat	auf dem -	1932	Grat, Kantonsgrenze
Grat	Harkantengrat	1932	Grat, Kantonsgrenze ob Aelpli
Grat	uf em -	1940	Grat, Kantonsgrenze
Grat:	Kaminspitzgrat	1912	Gemeinde Mastrils
Gratin		1448	Kratten
Graua Chöpf	in da -	1992	ob Chüelawürt
<b>Gravis:</b>	RN II, S. 165		vorröm: grava = Kies, Geröll
Graffis	1719		Grafis
Graffisgass	1741		Grafis
	<i>durch die Graffisgass wässern in die Wagselweiss oder Bardatsch</i>		
Grafias	1816		Grafis
Grafis	1966, 1981		Dorfteil
Grafis	Sägerei	1924	Grafis, Haus Bösch
Grafisgass	1674, 1701		Grafis
Grafisgass des Casper Galliard	1833		Grafis
Graphis	1920		Grafis
Gravis	1690		Grafis
Gravis	im -	RN, 1448	Grafis
Gravisli	Wiese	RN	Grafis
Grawis	im -	1448, 1920, 1966	Grafis
Grois, stost hinden an Berg	1448		Tola, Salavis
Grovis, under dem Weg der uf Fari gat	1448		Tola, Salavis
Growis, stost vorn an Alpweg	1448		Tola, Salavis
Grind	Schwarza Grind	20. J	Valcosenz, westlich Chüelawürt
Grind	meist jedoch Kopf	--	siehe Kopf
Grois, stost hinden an Berg	1448		Tola, Salavis
<b>gross:</b>	RN II, S. 420		nähere Umschreibung
Grausa Stei	beim -	1940	hintere Tal
Grauss Tobel		1940	Vättiser Seite
Grosse Löuwe Dobell		1627	Hintere Alp
Grossen Stei in der Auw		1706	beim Stein
Grossen Stein under Saluom		1736	Saluom, am Franken
Grossen Stein ob dem Wingarten		1620	Friewis
Grosstobel		19. J	Vättiser Seite

# G

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
Grovis	under dem Weg der uf Fari gat 1448	Tola, Salavis
Growis	stost vorn an Alpweg 1448	Tola, Salavis
<b>Grube:</b> RN II, S. 420 Kiesgrube, Bergbau nicht nachgewiesen		
Grube, Hw. Abdecker Krättli	errichtet 1880	Bawangs, am Berg
Gruob	Choga Gruob 1921, 1940	Bawangs, am Berg
Gruob	Wiese bei Tuf 1928	Tuf
Gruob	des Krättli August 1958	Verkauf an Gemeinde / Spiegelberg
Gruoba	Wald/Weide RN	ob Pradawald
Gruoba	Wald RN	ob Bajols
Gruben	in den - 1941	ob Pradawald, südlich Spinis
Kiesgrube Herti	1960	Teil des Kieswerkes
Kohlgrube	1942	südlich Bawangs, Chogagruab
Schmalzgrub	1771, 1920	ob Ratitsch
Schmalzgruob Acker	1774	ob Ratitsch
Schmalzgruoba	RN	ob Ratitsch
Wingertgrub	1835	Kirchgasse
Gschugsennis	RN, 1495	Schusennis
Guadara	19. J	Quader
Guaderguol, Acker	1346	heute unbekannt
Guaggis	1912	Quaggis
Guaggishüttli	1881	Quaggis
Guakis	1855	Quaggis
Gualferis	1785	Calfäris
Gualthanatsch	1776	Curtanätsch
Gubel	Heimwesen 19. J	Gufel
Güetli	Wingert beim - 1950	Wingertli
<b>Gülle:</b> RN II, S. 422		
Bäragülle	1940	Wasserlache, Tümpel Oberboden bis Brida
Bäragüllaboda	1940	Bäragülle
Bäragüllawald	1900	Bäragülle
Bärengülle	1966	Bäragülle
Bärengüllenwald	1966	Bäragülle
Berengüllen	1900	Bäragülle
Gülle	Zanoppis 1882	Zanoppis
Güllen	in der - 1784	Berggut, Zanoppis
Heratobel Gülle	1940	Heratobel
Later Gülle	1994	östlich Lat am Valdrugs
Peragülle	RN	Bäragülle
Pramisterser Gülle	20. J	Pramisters
Zanopiser Gülle	20. J	Zanoppis

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
<b>Gürgitsch:</b>	RN II, S. 422	Vogelbeerbaum
Gürgatzböden Schneeflucht Hinteralp	1680	Gürgütschböden
Gürgütsch Wald, Weide	RN	unter Valadorta
Gürgütschboda oberer -	RN	beim Brunnen
Gürgütschboda underer -	RN	südlich Gruoba
Gürgütschbodabrunna neu erstellt	1960	oberer Gürgütschboda
Gürgütschchopf	RN	südlich Gürgütschböda
Gürgütsch Chopf	1994	südlich Marola
Gürgütschkopf	1932	südlich Gürgütschböda
Gürgütschpüchel	1517	südlich Marolen
Gürstiga Chopf	RN	östlich Heratobel
Güschen allwo der Rank ist	1683	Geuschi, Gde. Haldenstein
<b>Gufel:</b>	RN II, S. 119	rom: cuvel = Höhle
Gufel	RN, 1927, 1981	Dorfteil
Gufel Hofstatt des Martin Galliard	1949	Gufel
Gufelbruck	Neubau 1972	Gufel
Gufelbruckbrünneli	1950	Gufel
Gufelbrünneli abgerissen	1966	neu Bühlibrünneli
Gufer Gischlenen	1728	heute unbekannt
Gufelis	1889, 1966, 1981	Gufelis, Dorfteil
Gufliserbrünneli	1950	Guflis
Guggahüsli Uebergang	1994	südlich Hintertal bei Cafärawand
Gullerina	1438	wohl eher Colerina
<b>Gumpa:</b>	RN II, S. 422	Vertiefung mit Wasser, Tümpel
Eichli-Gumpa	20. J	Eichli
Franzosagumpa	1994	im Satz am Rhein
Franzosa-Gumpa obere -	20. J	im Satz am Rhein
Franzosa-Gumpa undere -	20. J	im Satz am Rhein
Hotzlana	1995	Hotzligumpa
Hotzligumpa	1995	Friewis
Hotzli-Gumpa	1940	Friewis
Lett-Gümpli	20. J	Friewis
Gunseransstein	1526	Grenze gegen Pfäfers
Gunscherausstein	1693	Grenze gegen Pfäfers
<b>Guntli:</b>	Name einer früher hier ansässigen Familie, Nichtbürger	
Guntlis Bünta	20. J	im Haag

# G

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
Guotharrätsch	1776	Curtenätsch
Gurgetschboden	19. J	Gürgütschboden
Gurgutschchopf	1932	nördlich Schöna Boda
Gurla Wiese	1835	Mareiaburger's Lat, bei Latergülla
Gurtanätsch 2 Berggüter	1955	Verkauf an Gemeinde
Gurtanätsch	19. J	Curtenätsch
Gurtanätscher Chopf	20. J	südlich Curtenätsch
Gurtanetschertobel	20. J	südlich Curtenätsch
Gurtanätz	1774	Curtenätsch
Gurtanatsch	19. J	Curtenätsch
Gurtanatz	1777	Curtenätsch
Gurtenätsch	1772, 1831	Curtenätsch
Gurtenetsch	1819	Curtenätsch
Gurtenetscher Kopf	1932	südlich Curtenätsch
Gurthanätsch	1776	Curtenätsch
Gurthanetsch	1772	Curtenätsch
Gurtnätsch äplli	1457	zum Hof Haldenstein gehörend
<b>Gut:</b>	RN II, S. 423	Heimwesen oder Grundstück
Armengut	1966	Friewis
Batnaller Guoth, under Hoff	1881	Patnal
Bonalt Heimwesen	1797	Gegend Küttliberg-Patnal
Braggut	1929	Praggut
Dumben Guoth	1448	diverse, siehe Tumben
Frässguet	1966	Fressgut
Frässgut	1966	Fressgut
Fressguet	1966	Fressgut
Fressguot	1690, 1719	Teil des Feldes
Fressgut	1966	Teil des Feldes
Gefrässgüöteren		siehe Fressgut
Gfrässguat	1920	Fressgut
Gfrässgüötern	1721	Fressgut
Gfrassgut	1762	Fressgut
Gfrässgut	1762, 1774, 1776	Fressgut
Gfressgut	1920	Fressgut
Gfressguot	1789	Fressgut
Gfressguoth	1789	Fressgut
Gfressgutgatter	1840	Fressgut
Geistlichen Güeter		siehe Kirchengüter
Gotteshausgüter		siehe Kirchengüter
Guet Tobel von Haldenstein gekauft	1669	Heratobel
Güetli Wingert beim -	1950	Wingertli
Gut Batnal des Jerätschers	19. J	Patnal
Gut Tobel	1751	Heratobel
Gutt Thobel	1669	Heratobel



# H

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
<b>Haag, Hag:</b>	RN II, S. 424	Zaun, Hecke
Haag im -	1674, 1981	südlich Kath. Kirche
Hag Bärhag	RN	Haldensteiner Grenze
Hag im -	1927, 1940	südlich Kath. Kirche
Hag in dem -	1699	südlich Kath. Kirche
Hag Stall auf dem Berenhag	1669, 1674	Bärenhag
Hackmesser Wiese Tuf	1874	krumme Wiese in Form eines Messers
<b>Hächla, Hechel:</b>	RN II, S. 427	Riffelkamm, rauhe Stelle, auch Dornart
Hächla Berggut	RN, 1935, 1993	Ob Jeli
Hächlaboda	RN	Hächla
<b>Härd:</b>	RN II, S. 403	Härd = Erde
bim rota Härd	RN	westlich Stelli
Härte	1846	Herti, Teil des Feldes
Härteli	19. J	Burgherteli
Hagmesser Wiese	RN, 1920	Tuf / Hackmesser
<b>Halb, Halbmil:</b>	RN II, S. 424	Halbe Meile, Halbe Wegstrecke
Halbmil	RN, 1886, 1889, 1966	unter Scheibenboden
Halbmil des Christ.Wüst	1823	Halbmil
Halbmil des Joh.Wüst	1810	neben Spinus Joos, Halbmil
Halbmil Haus und Hof	1759	Halbmil
Halmil des Spinis Joos	1933	Halbmil
<b>Halde:</b>	RN II, S. 424	Abhang, Planca, Blese
Bajolser Halden	1838	nördlich Bajols
Barnizliser Halden	1829	ob Parnizlis
Ebni Halda	1950	südlich Seselchopf, richtig auf der Halde <i>obwohl keine "ebene Halde" möglich ist, braucht der Volksmund diesen Namen</i>
Glatthaldeli	20. J	Hintere Alp, Chuatäli
Häldeli Acker auf Batual	1835	Patnal
Halda	RN	östlich Sesel
Halde an der -	20. J	östlich Sesel
Halde auf der -	20. J	südlich Seselkopf
Halde Weingarten	1906	Wingertli
Halde Wingert	19. J	Wingertli
Haldenwald	20. J	von Falla aufwärts
Haldenwingert	1819, 1906, 1920	Wingertli
Parnitzliser Halde	1950	südöstlich Zanoppiskopf
Schattenhalde	20. J	Flumis
Schlosshalda	RN	ob Ruine Neuenburg
Schlosshalden	1808, 1838	ob Ruine Neuenburg

# H

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
------------------	--------------	--------------------------

Sesslerhalden	1740, 1808	Sesel
Wingerthalde	1886	Wingertli
Wingertlihalda	20. J	Wingertli

Haldensteiner Calanda	1941	Höchste Spitze des Calanda
-----------------------	------	----------------------------

Halle	Veltlinerhalle	1925	Restaurant in der Sala
-------	----------------	------	------------------------

<b>Hanf:</b>	RN II, S. 425	Faserpflanze
Hampfland	1652, 1674, 1692, 1695	Hanfland
Hampfländern	1721	Hanfland
Hampfländli	1674	Hanfland
Hampflenderen	1721	Hanfland
Hamplandtgätter	1721	Hanfland
Hanf-Rötzen	19. J	Hanfland
Hanfland	19. J	in da Rosa, am Giessen
Hanfrosen	19. J	Hanfland
Hanfrotzen	19. J	Hanfland

**Hannikel:** *Hannikel (Reinhard Jakob), der "Konstanzer Hannes", Bandenführer aus Süddeutschland. 1786 auch in Bünden tätig, gefangen genommen, aber aus dem Schelmenturm zu Chur entwichen. Bei Untervaz zum zweiten mal gefangen genommen und nach Süddeutschland ausgeliefert und am 17. Juli 1787 zu Sulz (Wttbg.) hingerichtet. (Durnwalder: Repertorium, S. 140)*

Hannikel's Loch	20. J	südlich Neuenburg
Hannikel's Rüti	20. J	südlich Neuenburg
<i>eine Rüti ist eher unwahrscheinlich, da Hannikel nicht sesshaft war</i>		
Hannikel's Schopf	20. J	südlich Neuenburg

Harkantengrat	1932	Grat ob Aelpli
---------------	------	----------------

Harzhütte	RN	Satz
-----------	----	------

<b>Hasel:</b>	RN II, S. 426	Haselnusstrauch
Haselboda	RN	südlich Neuenburg
Haselboden	Festung 1941-1997	Festungsgebiet
Haselboden	1809, 1834, 1836, 1920, 1923	südlich Neuenburg
Haselboden	des Daniel Allemann 1960	Verkauf an Gemeinde
Hasselboden	1809, 1834, 1836	Haselboden

.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....

# H

<u>Flurname:</u>	<u>Jahr:</u>	<u>Lage/Bemerkungen:</u>
<b>Haus, Häuser:</b>	RN II, S. 425	Heimwesen
Alpenrose (ehem. Restaurant)	erbaut 1848	Heimwesen Allemann, Stotz
Alte Färbe	verkauft 1820	nachher Evang. Schulhaus, Ulmgasse
Badhaus in Furwis	1680	Friewis
Badthus Frewis	1671	Friewis
Beinhaus	neu verputzt 1913	Anbau an der Kath. Kirche
Cafe Bürkli Restaurant	erbaut 1974/75	Cosenzstrasse
Calanda Heimwesen	erbaut 1897	Kirchgasse, früher Türliwingert
Calanda Restaurant	Neubau 1947	Hinterbrunnen
Carlihof Heimwesen	RN, 1920	Büheli, 1969 abgebrochen
Dorlis Hus	erbaut 1928	Flumis
Drehers Haus Gatter beÿ des -	1840	Bawangs, Gruob
Fialhüsli	1701	Vial
Gerber Huss des Gerber Krättli	19. J	Gerbi, unterm Ulm
Gerbi	20. J	Heimwesen unterm Ulm
Gibel	20. J	Haus Kronengasse, ob dem Tigel
Glockhaus	1940	heute unbekannt
Göpferts Haus Gatter bey -	1840	Gufel, gegen Gluvishai
Guggahüsli	1996	südlich Hinteres Tal bei Cafärawand
Haus Färbi obere -	19. J	zuoberst in der Hintergasse
Haus Färbi untere -	1994	unterer Winkel
Haus Margaritha	erbaut 1987	östlich Hotel Linde
Hell	1940	Heimwesen Salavis
Her Hus by des -	1840	Kath. Pfarrhaus
Herberg-bauen betr.	1813	Satzungen im Gde. Buch (Baugesetz)
Herberigen Sasculters	1747	Sasculters
Herren Hause Gatter bey des -	1840	Kath. Pfarrhaus
Herren Pateren Haus, Gatter bey-	1721	Kath. Pfarrhaus
Höll	20. J	Heimwesen Salavis
Hölle des Johan Maffiew	1783	Heimwesen Salavis
Hospitz	1841	Kapuzinerhospiz, Kath. Pfarrhaus
Hotel Linde	erbaut 1960	wenig östlich des alten Gasthauses
Hutmacher, genannt Huoter	1850	Hw. des Joh. Allemann, Salabrunnen
Karlihof Heimwesen	1933	Büheli, 1969 abgebrochen
Lienda	1816	Linde, Haus am Platz
Lienden	1816	Linde
Lienten	1814	Linde
Linda Wirtshaus	RN	altes Gasthaus, abgerissen 1964
Linde	1896	Linde
Linden 1816, 1829, 1899		Linde
Linden under der -	1814	Linde
Maierhaus des Abtes von Pfäfers	1350	nähe Kath. Kirche, Sa'Mareia
Margrit's Heim	1990	Flumis
Paradisli	erbaut ca 1940	Salavis
Pateren Haus	1755	Kath. Pfarrhaus



# H

<u>Flurname:</u>	<u>Jahr:</u>	<u>Lage/Bemerkungen:</u>
<b>Her, Heer:</b>	RN II, S. 429	Ortsgeistlicher, auch Adeliger
Heerabödeli	1979	ob Wingertspluna
Herabödeli	RN	ob Wingertspluna
Herabrunna	errichtet von Jos. Wolf 1880	in Herabünta, verschwunden 1974
Herabrünneli	1940	Bsetzi, Herabünta
Herabünta	1940	heute Kath. Friedhof
Heragängli	1940	Bawang bis Pfarrhaus
Heragässli	1940	Heragängli
Heragätterli	1940	Kath. Friedhof
Heralöser	20. J	ob dem Strässli, östlich Horn
Heraquader, Friedhofwingert	19. J	heute Evang. Pfarrhaus
Heraquodra	1940	heute Evang. Pfarrhaus
Heratobel	RN	von den Herren von Haldenstein gekauft
Heratobel-Gülla	1940	Heratobel
Heratrög	RN	Mugglis Witi
Herr Peter	1920	Wiese unter dem Rain
Herren Haus	Gatter by des - 1840	Kath. Pfarrhaus
Herren Pateren Haus	1701	Kath. Pfarrhaus
Herren Tharr	1697	beim Kath. Pfarrhaus
Herrenquader	1940	heute Evang. Pfarrhaus
Herrenquader des Flor. Plattner, Stutz	1920	500 Klafter, Quadergasse
Herrentobel	1912	Heratobel
Hospitz	1841	Kapuzinerhospiz, Kath. Pfarrhaus
Herberg bauen	betr. - 1813	Satzungen im alten Gemeinde Buch
Herberigen Sasculters	1747	Sasculters
Hertali	1920	Burghertali
Hertali am Weg gegen Hirschland	1920	des L. Batänjer von Haldenstein
Herte	1816, 1834	Teil des Feldes
Herteli	Burgherteli 1811	Oberfeld
Herti	RN	Teil des Feldes
Hertiweg	1981	Chratta bis Au
<b>Heu:</b>	RN II, S. 429	Viehfutter, dürres Gras
Heu	Höwbergen 1571	Berggüter
Heu Löser in der ober Auw	1801	Au
Heu Reuthy	1799	in der Au
Heu Reüthy	1799	in der Au
Heü Rüte	ausgeteilt 1825	in der Au
Heuriess	1780	Lärchenstotz, ob Mureritola
Heyligen Guoth	1448	siehe Kirchengüter

# H

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
<b>hinten, hinter:</b>	RN II, S. 429	örtliche Lagebeschreibung
Hinder Alp	RN	Hintere Alp
Hinder da Trüma	1940	Teil des Feldes
Hinder der Egg Alpteil	RN	nördlich Chüela Würth
Hinder der Quarta	RN	Teil des Feldes
Hinder des Enderlins Stall, Wingert	1760	heute unbekannt
Hinder Gaas Wingert	1773	Hintergasse, ob der Post
Hinder Gass	19. J	Hintergasse
Hinder Gass Wingert	1760	und Torkel des Lorenz Joos
Hinder Palschi	20. J	Teil des Feldes
Hindera Brunna	1940	vor Restaurant Calanda
Hinderbrunna	20. J	vor Restaurant Calanda
Hinderen Brunnen unter dem -	1764	Teil des Dorfes
Hinderen Gada bei dem -	1797	Patnal
Hinderen Gaden Guoth	19. J	Patnal
Hindergassbrunna oberer -	1950	Hintergasse
Hinter Balschin	1840	Teil des Feldes
Hinter dem Hüttli	1829	im Quaggis
Hinter dem Schloss	1740	ob Neuenburg
Hinter der Quarten	RN, 1541	Teil des Feldes
Hinter der Stapfen	RN, 1541	Teil des Feldes
Hinter Tal	20. J	Hintere Alp
Hinterbrunnen neu errichtet 1983	vor Restaurant Calanda	
Hintere Tola	20. J	Salavis
Hindergassbrunnen oberer - errichtet	1922	Hintergasse
Hintern Gasse	1886	Hintergasse
<b>Hirsch, Hirz:</b>	RN II, S. 430	mhd: Hirz = Hirsch
Hirczenbacz	1448	Hirzenbad, Marolen
Hirsch-brugkli	1916	Hirschland
Hirschbrückli des Josep Guntli	1816	Hirschland
Hirschbrüggli	RN	Hirschland
Hirschenbad	1448, 1719, 1830	Marolen
Hirschland	1719, 1742, 1920	Teil des Feldes
Hirschland-Riet des L. Batänjer	1920	Hirschland
Hirschlandbrückli	1920	Hirschland
Hirschlandbrüggli	20. J	Hirschland
Hirschländer Gatter	1791	Hirschland
Hirschländeren	19. J	Hirschland
Hirschlandgatter	1840	Hirschland
Hirschländli	20. J	Hirschland
Hirschlandt	1742	Hirschland
Hirschlandweg	1981	Chleiweidweg bis Au
Hirschs-Land	1760	Hirschland
Hirsland	1775, 1777, 1836	Hirschland
Hirtzen-Boden Berggut	1760	Marolen

# H

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
Hirtzenbad	1835	Marolen
Hirtzenboden	1448	Marolen
Hirtzens Bad	1827	Hirschenbad
Hirzaboda	RN	Marolen
Hirzen Baad	19. J	Marolen
Hirzenbachwiss ob Loffles	1448	Marolen
Hirzenboden	1527	Marolen
<b>Hist:</b>	Dialekt = oberster Estrich einer Scheune, hier trockenes, dürres Land	
Gfrässhist	1823	Fressgut
<b>hoch:</b>	RN II, S. 430	Lagebestimmung, lat: altus
Bonalt Wiese	1797	Küttliberg
Hoh Grind	1912	nördlich Calandagipfel
Hochdros Wildheuplatz	RN	Valcosenz
Hochmur	1940	Fallbodenrank, Einmündung Sibazen
Hochriess	1825	südlich Salisbach, ob Salis
Hochris Wald	RN	südlich Salisbach, ob Salis
Hochwand	20. J	Alp Salaz
Hochwingert	1740, 1760	südlich Clara
Hochwingert	20. J	ob dem Torkel
Hochwingert des Lorenz Maffieu	1741	gegeben weg der neuwen Bachruss
Hoch Wingert	1935, 1921	südlich Clara
Hohe Mentneregg	1992	von Christalloch aufwärts
Hohen Rain stost an Michelen-Guoth	1448	ob Porzli
Sattelhöhe	1890	Sattel
Zalt	RN	Zalt
Zaltbrunnen	20. J	Zalt
Zaltrank	20. J	unter Zalt
<b>Höhle, hohl:</b>	RN II, S. 432	lat: spelunca = Höhle
Hohla Nussbaum, beim -	1940	Michelis Bündte
Hohler Felsen	1656	Friewis
Höli, Felsband	RN	im Bachtobel
Ipps Höhlj	19. J	Rappenstein
Roti Höhli	1940	Rank unter Castrinis
Yps-Höhli (Yps = Gips)	20. J	Rappenstein
Höll (Heyligen Guot, Hellg, Hell)	20. J	Heimwesen Salavis
Hölle des Joh. Maffiew	1783	Salavis
.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....

# H

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
<b>Hof:</b>	RN II, S. 431	Hofstatt, Heimwesen
Ausser Hof	1892	Patnal
Burahöfli	ehem. Durchgang 20. J	Kreuz bis Kronengasse
Carlihof	Heimwesen RN, 1920	Büheli, 1969 abgebrochen
Friedhof	Evang. 20. J	bei Evang. Kirche
Friedhof	Kath. 19. J	bei Kath. Kirche
Friedhof	Acker 19. J	heute Evang. Pfarrhaus
Friewishof	Botschellis 1541	Friewis
Höfli Gastrines	Maiensäss 1496	Castrinis
Karlihof	Heimwesen 1933	Büheli, 1969 abgebrochen
Oberen Hof auf Batnall	1746	Patnal
Perrischen Hof	1817	Friewis
Purahöfli	ehem. Durchgang 1940	Kreuz bis Kronengasse
Werkhof der Gemeinde	erbaut 1982	Guflis
<b>Hofstatt, Hostet:</b>	RN II, S. 432	Stelle wo ein Gebäude gestanden
Hofstatt des Martin Galliard im Gufel	1949	Verkauf an Gemeinde
<b>Holz:</b>		siehe unter Wald
Buochhölzli	RN, 1992	ob Chälchli / Gegend Haselboden
Eichholz	uff'm - 1641	südwestlich ob Valcastiel
Eichholz	Weingarten im - 1316	südlich Clara
Eichhölzli	Wald RN, 1994	obere Valcastiel
Holzegg	1881, 1940	Ahornen
Holzsalis	1920, 1933, 1935, 1940	Salis
<b>Horn:</b>	RN II, S. 433	lat: cornu = spitzer Berggipfel
Artota Corn	RN, 1448	Horn
Artota Cornen	1448	Horn
Horen	beim - 1786, 1824	Horn
Horen	zum - 1448	Horn
Horn	das - 1719	Teil der Fenza
Horn	zum - 1448	Horn
Horn	1719, 1822	Horn, Teil des Feldes
Horn-Gatter	1791	Horn
Hornbruch	1950	Steinbruch beim Horn
Hornbrückli	1950	beim Horn
Hornen	zum - 1448	Horn
Hornerstei	1941	Teil der Fenza
Horngatter	RN, 1697	Horn
Horngüter-Gatter	1840	Horn
Hörnli	Wald RN	Horn
Hornlöser-Gatter	1840	Horn
Hörnly-under Saluom	1736	Friewis
Hornplätzli	Wiese 1932	Horn





# J

<b>Flurname:</b>		<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
Idiotenweg	Cadära	10.11.1977	gemäss Meliorationsprotokoll
Iehli		1719	Jeli
Ieli		1719, 1889	Jeli
<b>Igis:</b>		Nachbargemeinde ohne gemeinsame Grenzen <i>siehe auch: Hartmann Reto: Orts- und Flurnamen von Igis-Landquart. 83 S. 1998</i>	
Joos-Wisa		Tausch 1917	Teil der Kaiserwiese, Igis
Philipp-Wisa		seit 1900	im Besitz des Plantahof, Igis
Tumben gut		1394	Güter der Thumb von Neuburg, Igis
Ipp's Schlössli	Ruine	RN	Bachtobel, Rappenstein
<b>Insel:</b>		RN II, S. 175	lat: insula
Insel	Riet in der Insel	19. J	Riet
Insel	Heimwesen	1928	Töbeli, Haus Eisenhut
Insla	Heimwesen	1940	Töbeli, Haus Eisenhut
Isela		1340	Friewis
Islen dem Rin allernechst		1436	Friewis
<b>Jakob:</b>		RN II, S. 563	männlicher Vorname
Brotjoggli	Weide	RN	südöstlich Calanalutz
Brotjokliweg		1890	erneuert 1997
Gaissgagglejogglis Rüti		20. J	südlich am Valdrugs
Joka Hütte		1940	ob Herabödéli in den Stauden
Jokum	Quelle	1950	südlich Zanoppis
St. Jacom	Quelle	1950	südlich Zanoppis
St. Jakobsquelle		1969	Wasserleitung bis Ramen gemacht
St. Jokne	Quelle	1940	Brunnen südlich Zanoppis
Jalchawägli		20. J	heute Waldlehrpfad Walsertaja
Jaretsch	Hof	1695	Jerätsch, Mastrils
Jehli		1971	Jeli
Jeli		1765, 1966, 1920, 1993	Jeli
Jeliboda		1940	Jeli
Jeligass		1940	Jeli
Jelli		19.J	Jeli
Jerätsch	<i>(Giratsch = Gürgütsch)</i>	1517	Jerätsch, Mastrils
Jerätsch	des Lorenz Bürkli	1933	Vazer Besitz auf Mastrilser Gebiet
Jerätsch		1965	Vazer Besitz auf Mastrilser Gebiet
Jiele		19. J	Jeli
Jieli		19. J	Jeli
Jili		1769, 1769	Jeli
Jilli		1707, 1832	Jeli
Jli		1765, 1777	Jeli
Jlli des Joh. Maffiew		1767	Jeli
Jly des Hans Lutzi Allemann		1777	Jeli
Jly		1765	Jeli

# K

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
<b>Kabis:</b>	RN II, S. 437	Gemüseart, weisser Kohlkopf
Chabisgärta	RN	Teil des Feldes
Chabisgartaweg	1981	Hertiweg bis Horn
Kabisgärten	1697	Teil des Feldes
Kabisgarten	1697, 1840, 1966	Kabisgärten
Kabisgärten bei den mitlestn -	1721	Kabisgärten
Kabisgärten in den oberen -	1721	Kabisgärten
Kabisgarten-Gatter	1791	Kabisgärten
Kabisgartengater	1697	Kabisgärten
Kabisgartengatter	1840	Kabisgärten
Kabisland	1695	Kabisgärten
Schutingen kruttgartn	1448	heute unbekannt
<b>Käppeli</b> Berggut	1886, 1941	Chäppeli
Käppeli Dedicatio Vacensis capelle	1100	Weihenotiz Pfäfers
Käppeliweg	1966	Lisibühel bis Käppeli
<b>Käsmilch</b>	1994	ob Schüna Boda
<b>Kaidilla</b>	1448	Gaidla
<b>Kalfaris</b>	1796	Calfäris
<b>Kalfäris</b>	1920	Calfäris
<b>Kalfarssi</b>	1789	Calfäris
<b>Kalferis</b>	1729, 1920	Calfäris
<b>Kalb:</b>	RN II, S. 438	Haustier
Chälberboden	1950	südlich Praggut
Kelber Alp	1618	nördlich Raguozerwald
Kellberalp	1572	nördlich Raguozerwald
<b>Kalkofen:</b>	RN II, S. 438	Ort wo Kalk gebrannt wurde
Chälchli	1941	östlich Haselboden
Chalchli	RN	südöstlich Haselboden
Chalchofa	20. J	Gisübel
Chalchofa	erbaut 1916	Hintere Alp, südlich Alphütten
Kalch	Gaderwul zum Kalch 1496	heute unbekannt
Kalchen	Ausfuhrverbote 1675, 1682	Verbot wohl wegen Holzangel
Kälchly oder Burgenhärtej-Gatter	1791	zuoberst im Feld
Kalchofen bei dem understen -	1700	im Frankentobel, nähe Friewis
<b>kalt:</b>	RN II, S. 438	siehe auch chalt
Chalta Brunna	RN, 1994	Michelis Bündte
Kalten Brunnen	1809	Michelis Bündte

# K

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>	
Kalucz	1448	Caluoz	
Kaluocz	1448	Caluoz	
Kalutz	1448	Caluoz	
Kaluz	19. J	Caluoz	
<b>Kamin, Chämmi:</b>	RN II, S. 438	Kamin, Felsrinne	
Chämmi	1940	Gemeinde Mastrils	
Chämmi oberes -	1992	südlich Napoleon	
Chämmi unteres -	1992	zw. hoher Mentneregg und Napoleon	
Chämmiries	1940	ob dem Wingertli	
Kamin	1912	südlich Calandagipfel	
Kaminspitze	1912	südlich Calandagipfel	
Kaminspitzgrat	1912	südlich Calandagipfel	
<b>Kammer:</b>	RN II, S. 438	zur Kammer des Abtes gehörend	
Kamadours	1320	Pramadura, Fajouz	
Kamerberg	gehörte 1697	zur Kammer des Abts von Pfäfers	
Kamerberg ein Berg quarten -	1753	ob Valschernus	
Kammerberg	1642	ob Valschernus	
Kumberberg so in der Vatzerrechte steht	1694	Gegend Valschernus	
<i>Marken ob der Valschernus zwischen der Vatzer Rechte und dem Kamerberg</i>			
Kummerberg	1642	Gegend Valschernus	
<b>Kanal, Kännel:</b>	RN II, S. 439	künstliche Wasserrinne	
Brachenal	1770	Prakanal	
Pracanal	RN, 1920	Prakanal	
Pracanall	1690	Prakanal	
Praganal	1744	Prakanal	
Pragenna	1805	Prakanal	
Prakanal	1764, 1920	Grafis bis Palü	
Prakanal-Bardatsch	19. J	Prakanal	
Prakanall	1760	Prakanal	
Prakenal	1809	Prakanal	
<i>in der Gegend von Prakanal dürfte in frühester Zeit, vor dem Bau des Bachbettes ob der Rüfi, der Cosenzbach in den Rhein gemündet haben.</i>			
Kännti des Johann Hug	1920	obere Tuf	
Käppeli	1920	Chäppeli	
<b>Kante:</b>	Harkantengrat	1932	Calanda-Grat, ob Aelpli
<b>Kanzel:</b>	Gitzichanzla	RN	Valcosenz, unter Brotjoggli
<b>Kanzel:</b>	RN II, S. 439		Felsvorsprung
Gitzichänzali	1996		Valcosenz, unter Brotjoggli
Gitzichanzla Hügel, Fels	RN		Valcosenz, unter Brotjoggli

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
<b>Kanzlei:</b>		siehe Gemeindeganzlei
Kardilla	RN, 1448	Gaidla
Karlihof	Heimwesen 1850, 1933	Büheli, 1969 abgebrochen
Karlihof	Kauf durch Gemeinde 1962	Büheli, 1969 abgebrochen
<b>Kastell, castellum</b>	RN II, S. 84	Schloss
Calstrinis	RN	Castrinis
Calstrinisstei Fels	RN	Castrinis
Castdrinis	1744	Castrinis
Castrinis	halb Haus und Stadlig 1794	Castrinis
Castrinis	stost an Dumben Guot 1448	Castrinis
Castrinis Stein	1744	Castrinis
Gastrines	Höfli 1496	Castrinis
Gastrinis	die halb - 1784	Castrinis
Valcastell	1886	Valcastiel
Valcastiel	1994	Valcastiel
Walcastiel	RN	westlich Fenza
Walcastiel	obere - RN	westlich Fenza
Walkenstiel	1838	westlich Fenza
Kastinger	ze - 1448	Kratten
<b>Katzenpfötchen:</b>	Bergblume, lat: anntenaria	
Katzatöpliegg	1940	Vallils
Kaw de Pont	RN, 1320	heute unbekannt
Kegelspiel	bim goldiga - 20. J	in Wiese Castrinis / Ort einer Sage
Kelber Alp	1618	nördlich Raguozerwald
Keler	unter dem Keler 1693	Cheller, Alp Salaz
Kellberalp	1572	nördlich Raguozerwald
<b>Keller:</b>	(lat: cellarium) RN II, S. 440	Güter des Cellerars von Pfäfers
Keler	unter dem Keler 1693	Cheller, Alp Salaz
Keller	in da - RN, 1994	Cheller, Alp Salaz
Keller	Wisem im Keller 1448	Cheller, Alp Salaz
Kempfi	Wiese ob Tuf RN	bei Strassenkreuzung, auch Chännti



**KIRCHENGÜTER:**

**Vorbemerkung:**

Die grosse Menge des Kirchengutes mag, durch die moderne Brille betrachtet, manchen Leser überraschen. Wir wissen aber zu wenig über die sozialen Gegebenheiten der Frühzeit und des Mittelalters um darüber urteilen zu können. Die Erträge des Kirchengutes dienten damals, anstelle der heutigen Kirchensteuern, vorwiegend dem Lebensunterhalt der Geistlichen und den übrigen Ausgaben der Kirche.

Siehe auch: P. Pirmin Willi: Von den Ursprüngen und Schicksalen des Kirchspieles Mels. in: Die Geschichte der Gemeinde Mels, Mels 1973.

Kaiser Ludwig der Fromme verordnete in einem Capitulare von 818/819, dass jede Pfarrkirche eine Hube besitzen solle, d.h. einen Hof mit Ackerland für wenigstens 12 Scheffel Aussaat und entsprechendes Wiesland, und abgabefrei. Der Pfarrer konnte den Hof verpachten und bezog vom Pächter den nötigen Teil des Ertrages, die Hube oder der Mansus sollte soviel abwerfen, dass es für den Pfarrer und die Pächterfamilie langte, der betreffende Ertrag gehörte mit dem Zehnten zum Gehalt des Pfarrers.

**Kath. Pfarrkirche St. Laurentius:** Kath. Pfarrkirche am Dorfplatz

- 258 Der Diakon Laurentius starb am 10.08.258 in Rom. Die Verehrung setzte frühzeitig ein und die Laurentius-Patrozinien gehören zu den ältesten nördlich der Alpen.
- 800-814 Claudiani clerici de vico Uaze erscheint als Zeuge
- 831 Ecclesia cum decima de ipsa villa Coenobi Pfeuers proprietates... erscheint im Reichsgüterubar von ca. 831 als Pfäferser Besitz
- ca. 1500 Mittelalterlicher Bau mit Chor im Osten neben dem Turm und rückseitiger Türe nach Westen.
- 1848 Vergrösserung gegen Süden. Die nördlichen Mauern blieben bestehen. Die neue Kirche erhält die gleiche Breite wie die Länge der Vorgängerin.
- 1913 Renovation
- 1971 Renovation. Seither heutiger Zustand
- 1972 Grundmauern einer alten Kirche aus der Karolingerzeit wurden südlich des Einganges zum Zivilschutzkeller gefunden.

**Sant Laurenczen guot:** Güter der Pfarrkirche Untervaz

am Berg Plufren	1496	Gegend Sesel
in Buwan	1496	Bawangs
jn Graferis	1448	Calfäris
jn Gratin	1448	Kratten
ze Aqua de Bodongi	1448	Bazigg
ze Badris	1448	Päderis
ze Balu	1448	Palü
ze Latew	1448	Obertuf, Horn
ze Radicz	1448	Ratitsch
ze Sispett	1448	östlich Ratitsch
zuom Horn	1448	Horn

# K

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
------------------	--------------	--------------------------

<b>Evang. Pfarrkirche:</b>		Evang. Pfarrkirche, Ulgasse
----------------------------	--	-----------------------------

- |      |  |  |
|------|--|--|
| 1611 | Reformation in Untervaz                                      |  |
| 1670 | Teil der Pfarrei Zizers bis 1670                             |  |
| 1670 | Gründung des Pfuondfonds                                     |  |
| 1672 | Pfarrwahlrecht   |  |
| 1696 | Baubeschluss für eine eigene Kirche                          |  |
| 1699 | Kirchengebäu Verding mit Meister Hans Schuoler ab dem Berg   |  |
| 1700 | Ende des Baues   |  |
| 1833 | Einbau einer Empore. Erneuerungen 1837, 1879 und 1886        |  |
| 1932 | Aussenputz und Kupferbedachung des Turmes                    |  |
| 1970 | Renovation mit Anbau an Westseite. Seither heutiger Zustand. |  |
| 1978 | Bau Pfarrhaus an der Quadergasse.                            |  |
| 1984 | Einbau einer Orgel   |  |
| 1989 | Bau Pfarreiheim an der Ulgasse                               |  |

<b>St. Salvator Kapelle:</b>		Chäppeli
------------------------------	--	----------

- |      |  |  |
|------|--|--|
| 1100 | Weihenotiz im Pfäferser Liber Viventium<br>Dedicatio Vacensi capelle XII Kal.sep.  |  |
| 1517 | Schiedspruch mit Marchbeschrieb: Sant Saluaderswald ob Frättis<br>in der Mastrilserfassung der Urkunde steht aber auch: Sant Silvesters Bild |  |
| ---- | bisher keine anderen urkundlichen Erwähnungen gefunden   |  |
| 1973 | Bau des Waldweges. Funde von Mauerresten<br>Ausgrabung und Dokumentation durch den Archäolog. Dienst Graubünden                              |  |
| 1988 | Sanierung der Mauerüberreste und Errichtung eines Bildstöckleins   |  |
| 1988 | Dezember 3. Einweihung durch Bischof Vonderach und Frau Pfarrer Härdi  |  |

- |                                    |            |                       |
|------------------------------------|------------|-----------------------|
| Käppeli                            | 1920       | Chäppeli              |
| Käppeli Berggut                    | 1886, 1941 | Chäppeli              |
| Käppeli Dedicatio Vacensis capelle | 1100       | Weihenotiz Pfäfers    |
| Käppeliweg                         | 1966       | Lisibühel bis Käppeli |

<b>St. Nicolauskapelle in Friewis:</b>		Friewis
--	--	---------

- |      |  |  |
|------|--|--|
| 1448 | erwähnt: Sant Nicolas guot von Freus jm grossen Bovel, Zizers  |  |
| 1541 | Die Kapelle wurde vom Rhein weggeschwemmt<br>Klage der Vazer in Wuhrstreitigkeiten.....die von Zizers haben den Ryn ganz<br>und gar uf sy gewendt, ire Auwen, Weiden, Hüser, Müllinen, Capellen,<br>Grundt und Boden hinweggenommen..... |  |

<b>Heyligen Guot von Facz:</b>	1448	wurde später zu Hellg und Hell
im Riett	1448	Riet
ze Biolcz	1448	Bajols
ze Oberduff	1448	Tuf/Ratitsch
ze Radicz	1448	Ratitsch
ze Somfig	1448	vermutlich Gegend Salavis/Tola
zuo der Sinvellen Studen	1448	(mhd: sinwel = rund) Schiltli/Pardatsch
zuom Horn	1448	Horn

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
<b>Kirchen:</b>	RN II, S. 441	Gotteshaus, Pfarrkirche, lat: ecclesia
Chirchgängli	20. J	Bsetzi bis Kath. Pfarhaus
Chirchgass	RN, 1803	Kirchgasse
Kilchen Heimwesen des Gg. Krättli	1850	Gisacker, Haus Leopold
Kilchen gengly	1785	Bsetzi bis Kath. Pfarrhaus
Kilchgass	1803	Kirchgasse
Kilchgassen	1686	Kirchgasse
Kilchgass Wingert	1752, 1778	Kirchgasse
Kircha bei der -	1850	Kirchgasse
Kirchen bei der -	19. J	Kirchgasse
Kirchgängli	1888	Bsetzi bis Kath. Pfarrhaus
Kirchgass Wingert	1752	Kirchgasse
Kirchgasse	1966, 1981	Platz bis Tuf
Kirchgasswingertgatter	1840	Kirchgasse
Methodisten-Chilcha	20. J	Gisacker, Haus Leopold
Methodisti Wiesland	20. J	zwi. Prakanal und Reformiarta Rain
Reformiarta Rain	20. J	unter Alta Wingert
<b>Churer Gotzhus Guot:</b>		Kathedrale von Chur
jn Flumis	1448	Flumis
Sisengis	1448	Grafis, Riet
ze Brada Capan	1448	Zisengis, Birchenwiese
ze Platiss	1448	Müleli
zur Birchen	1496	Birchenwiese
<b>Goczhus Guot von Chur daz zuo dem heiligen Crucz gehört:</b>		
		<i>es dürfte sich um einen Altar in der Kathedrale zu Chur handeln</i>
ze Bedragrossa	1448	Patnal
ze Petragross uff Bodenal	1448	Patnal
zuo Arkum stost Frankenhalb an...	1448	Müleli, Friewis
<b>Goczhus Guot von Sant Lucy:</b>		Kirche St. Luzi in Chur
Brekutt	1448	Pragguot
uff Fyolg	1448	Bajols
ze Brars	1448	Vogelsang, Halbmil
ze Nuppis	1448	Zanoppis
ze Radicz	1448	Ratitsch
<b>Goczhus Guot:</b>		unbestimmtes Gotteshaus
in Flumes	1447	Flumis
ze Baluw	1496	Palü
zuo Bra Migol	1448	Gegend Calfäris
<b>Güter des Frauenklosters Schänis:</b>		
Praedium cum vineis in Cizurs et Vazzes	1178	Weingärten in Vaz und Zizers

# K

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
<b>Pfäferser Klosterbesitz:</b>	----	Siehe Pfäfers
<b>Kloster:</b>	RN II, S. 442	lat: claustrum
Chloster im -	20. J	Heimwesen Vordergasse
Kloster im -	1933, 1994	Heimwesen Vordergasse
<i>Ein eigentliches Kloster ist in Untervaz bisher jedoch nicht nachgewiesen</i>		
<b>Des Bischofs von Chur Guot:</b>		Güter des Bischofs von Chur
in Flumis	1519	Flumis
Vogty, Vögty nahe Rheinwuh	1644	unsicher ob Untervaz oder Trimmis
<b>Chorherren Guot von Chur:</b>		Chorherren der Kathedrale Chur
am Badanalerberg	1448	Patnal
an Batnalerberg	1448	Patnal
in Alflar	1448	Valära
jn Brabakon	1448	Birchenwiese
jn Bradilg	1448	Gaidla
ze Oberduff	1448	Tuf, Ratitsch
<b>Geistlichen Gueter:</b>	1692	unbestimmt
<b>Her, Heer:</b>	RN II, S. 429	Ortsgeistlicher, auch Adeliger
Heerabödeli	1979	ob Wingertspluna
Herabödeli	RN	ob Wingertspluna
Herabrunna errichtet von Jos. Wolf	1880	in Herabünta, abgebrochen nach 1974
Herabrünneli	1940	Bsetzi, Herabünta
Herabünta	1940	heute Kath.Friedhof
Heragängli	1940	Bawang bis Pfarrhaus
Heragässli	1940	Heragängli
Heragätterli	1940	Kath. Friedhof
Heralöser	20. J	ob dem Strässli, östlich Horn
Heraquader, Friedhofwingert	19. J	heute Evang. Pfarrhaus
Heraquodra	1940	heute Evang. Pfarrhaus
Heratrög	RN	Mugglis Witi
Herren Haus Gatter by des -	1840	Kath. Pfarrhaus
Herren Pateren Haus	1701	Kath. Pfarrhaus
Herren Tharr	1697	Gatter beim Kath. Pfarrhaus
Herrenquader	1940	heute Evang. Pfarrhaus
Hospitz	1841	Kapuzinerhospiz, Kath. Pfarrhaus

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
<b>Pfaff:</b>	RN II, S. 465	mittelalt: Geistlicher, Weltgeistlicher
Pfaffatorkel Heimwesen	1940	Gegend Töbeli
Pfaffentorkel Heimwesen	1886	Gegend Töbeli
Pfäffi	1933	Pfäffi
Pfäffi Christlis-Pfäffi	1940	Pfäffi
Pfäffi	RN, 1757	Teil des Feldes
Pfafi	19. J	Pfäffi
Pfeffi	19. J	Pfäffi
Pfafi	19. J	Pfäffi
<b>Pfrund:</b>	RN II, S. 466	lat: prebenda = Ertrag einer Stiftung
Mattele neben der Friedhofmauer	1907	Herabündta, heute Kath. Friedhof
Pfruandwingert	1950	beim Kath. Pfarrhaus
Pfrundstadel im Hag abgebrochen	1866	wegen Bau des Kath. Schulhauses
Pfrundwingert beim Kath.Pfarrhausbis	1907	später Herabünta, heute Friedhof
<i>Gemäss Protokoll des Kath. Kirchenrates wurden am 12.04.1907 die Sticket und am 8.10.1908 eine "Bütte" aus dem Pfarrhaus wegen Nichtgebrauch verkauft.</i>		
Pfruondhus bj dem alten -	1701	beim Pfarrhaus
Pfruonguoth Wiese im alten -	19. J	im Haag
<b>Widem, Widum:</b>	RN II, S. 523	lat: prebenda = Pfarrgut
Beribinabühel	1940	Ableitung von prebenda, unter Clara
im Riett	1448	Riet
jn Bnangs	1496	Bawangs
jn der Mettlen Pauann	1447	Mittlere Bawangs
jn Pauann	1447	Bawangs
ze Badris	1448	Päderis
ze Corsillis	1448	Sellis
ze Latew	1448	Obertuf, Ratitsch
ze Salacz	1448	Salaz
zuo Bradacz	1448	Pardatsch
<b>Messmer:</b>	RN II, S. 459	Güter als Teil des Messmerlohnes
Mesmata	1580	Herti
Mesmata des Georg Philipp	1920	Obere Berge
Mesmathen	1718	Obere Berge
Mesmeta	RN	Obere Berge, Aufforstung 1979
Mesmetrain	1940	Viöleler
Messmata	1920	Obere Berge
Messmate	1942	Obere Berge
Messmatgatter	1697	Herti
Mesmathen	1718	Obere Berge
Messmengatter	19. J	Herti
Messmer-Brügli Gatter	1791	Herti
Messmer Brückli	19. J	Herti

# K

Flurname:	Jahr:	Lage/Bemerkungen:
Messmer Plätzli	20. J	Unteräulibrückli
Messmerchopf	1950	heute unbekannt
Messmergatter	1840	Herti
Messmerguot	1541	Herti
Messmergut	1942	Herti

## Des Mesners Guot von Facz:

Jnn Sipp	1448	östlich Ratitsch
zuo Latew	1448	Obertuf

## Des Mesners von Trimmis Stürgüter:

in Vasig	1448	Bazigg
jn Aquadutk	1448	Studaberg
jn Gratin 1448		Kratten
ze Aquadugt	1448	Studaberg
ze Bedris	1448	Päderis

*Die Thumben von Neuburg waren Inhaber der Kollatur der Kirche von Trimmis, daher die Rechte der Trimmiser Kirche auf Vazer Gebiet.*

Kreuz:	RN II, S. 445	lat: crux, Dorfteil
<i>gemäss alter Ueberlieferung soll auf dem Kreuz ganz früher eine Kirche gewesen sein.</i>		
Alpkreuz Hintere Alp	errichtet 1995	Hintere Alp, ob den Schermen
Chrütz	20. J	Dorfteil
Chrützwingert	19. J	Chrüzgärta
Chrüz	20. J	Dorfteil
Chrüzgärta	20. J	Dorfteil
Chrüzgass Bergweg	RN	Schibaboda bis Bajols
Creütz auf dem -	1778	Kreuzgärten
Creutz Wingert	1778	Kreuzgärten
Creuz Wiese	1821	Kreuzgärten
Kreutz Heimwesen	1831	Kreuz
Kreuz	1981	Vordergasse bis Hintergasse
Kreuz auf Gluvishai	errichtet 1991	Gluvishai
Kreüzgass	1797	Chrüzgass
Kreuzgass	1994	Chrüzgass
Kreuzgasse	1805, 1966	Dorfteil
Krütz Wiese	1790	Kreuzgasse
Ober Kreuz Weinberg 32 Klft.	1920	Kreuz
Tommas Chrüz Weide	RN, 1994	nördlich Ratscho
Unter Kreuz Weinberg 15 Klft.	1920	Kreuz

.....

.....

.....

.....

# K

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
<b>Kirschen:</b>	RN II, S. 441	Steinfrüchte, Chriesi
Chriasibühel	1920	unter Bawangs, ob Tuf
Chriesbäum bei da -	1994	südwestlich Schibaboda
Chriesbäum bei da -	1995	nördlich Girachopf
Chriesböm Weide	RN	östlich Valdrugs, ob Weibelsboden
Chriesböm-Rain	1950, 19. J	ob Tuf
Chriesibüel	RN	ob Tuf
Chriesibüel Wiese	RN	ob Tuf unter Bawangs
Chriesibühel	20. J	ob Tuf
Chriessebühel	1828	ob Tuf
Kirschbühel	1920, 1940	ob Tuf
Kriesi Bühel	19. J	ob Tuf
Kriessybühel	1785	ob Tuf
Kriesybühel	1785	ob Tuf
Krisebühel auf dem -	1802	ob Tuf
Krisibühal an der Kirchgass	1920	ob Tuf
Klaferin	1448	(Enklave) vermutlich Sesel
Klaeren	1830	(lat: clarus = hell) Chlara
Klara	1695, 1864, 1964	Chlara
Klaren	1766, 19. J	Chlara
Klarenstein	1900	Platte ob Steinbruch
Klauerin	1448	Sesel
Klaverin	1448	Sesel
Kleeacker	20. J	Quadrella
<b>klein:</b>	RN II, S. 442	Verkleinerung
Chli Fenza	20. J	südllicher Teil der Fenza
Chli Later dr -	20. J	neben Later Kopf
Chlina Brückli	1950	Strässli, Durchfahrt für Rollbahn
Klein Aeuli	1697, 1900	Uunderfeld
Klein Aeuli oder Stapfengatter	1697	Uunderfeld
Klein Weid	1966, 1994	Teil des Feldes
Kleinweid	1746	Teil des Feldes
Kleinweid Gatter	1791	Klein Weid
Kleinweid Weg	1966	Klein Weid
Kleinweidgater	1697	Klein Weid
Kleinweidgatter	1840	Klein Weid
Kloren	1760	Clara
Kloster im -	1933, 1994	Heimwesen Vordergasse
Klotz Calanen Cloz	1161	Calanaluz

# K

<u>Flurname:</u>	<u>Jahr:</u>	<u>Lage/Bemerkungen:</u>
<b>Kohle:</b>	RN II, S. 443	Name in Verbindung mit Köhlerei
Choler ufm -	20. J	nähe Praderduo
Cholplatz	1994	östlich Pragguto
Cholplatz	20. J	Wässeritola
Cholplatz	1994	westlich Oberboden
Cholplätzli	1995	bei Chriesbäum, unter Curtenätsch
Cholplätzli	RN	Castrinis/Schindelboden
Chruslis Cholplatz	20. J	südöstlich Curtanätscherchopf
Kohlerwägli	1950	Harzhütte bis Aspatumpf
Köhliriet	1933	im Riet, Unterfeld
Kohlgrube	1942	südlich Bawangs, Chogagruab
Kohlplätzli	1542	Friewis
Kohlplätzli	1904	Bachtobel, beim Litzibach
Kohlplätzli	1992	bei den Chriesbäum
Rietwies Köhli des Adam Philipp	1920	Riet
Kollerinen	1448	oberster Teil von Ratscho
Komerberg	1697	Kammerberg
<b>Kopf:</b>	RN II, S. 444	weniger häufig Grind
Adler	RN	in da Chöpf
Adler ufm -	1950	in da Chöpf
Adler underm -	1795	in da Chöpf
Aeberchopf	RN	in da Chöpf
Burgaukopf	1932	Tanzboden, Mastrils
Chli Later dr -	20. J	neben Later Kopf
Chöpf in da - Wald	RN	südöstlich Lat, grosses Waldgebiet
Chruskopf	20. J	südlich Luskopf
Chüerchöpfli	1994	südlich ob Valcosenz
Curtanätscher Chopf	1994	östlich Curtenätsch
Curtenätschachopf	RN	östlich Curtenätsch
Eberchopf	1940	auch Aeberchopf, ob Festung
Fescha-Kopf	1950	ob der Frankenquelle
Girachopf	RN	nordöstlich Curtenätsch
Girstigchopf	RN	östlich Heratobel
Gortschnakopf	20. J	Gortschna
Gotschien	1792	(rom: cotsch = Kopf) Gortschna
Gotschnä	1539, 1795	Gortschna
Graua Chöpf in da-	1992	ob Chüelawürt
Gürgütsch Chopf	1994	nördlich Schüna Boda
Gürgütschchopf	RN, 1932	nördlich Schüna Boda
Gürstiga Chopf	RN	östlich Heratobel
Gurtanescher Kopf	1932	südlich Curtenätsch
Gyrenkopf	20. J	nordöstlich Curtenätsch

# K

<u>Flurname:</u>	<u>Jahr:</u>	<u>Lage/Bemerkungen:</u>
Hoh Grind	1912	nördlich Calandagipfel
Küherköpfli	1890	südlich ob Valcosenz
Later Chopf	RN	südlich Lat
Later Kopf	1932	südlich Lat
Loschopf	1908	richtig Luschofp
Lus Chopf	RN	in da Chöpf
Luschofp	RN, 1994	östlich Curtenätsch
Luskopf	20. J	in da Chöpf
Matheiliser Kopf	20. J	ob Matheilis
Meret	20. J	nördlich Zalt
Messmerchofp	1950	heute unbekannt
Napoleon	20. J	Calandagrat
Napoleons Chopf	1994	Calandagrat
Pramanengel-Kopf	1932	westlich Pramenengel
Pramanenglerchofp	RN	westlich Pramenengel
Quer-Kopf	1950	oberstes Rheinwuh, auch Wuhrkopf
Ragalla Chopf	1994	Mastrilsergrenze
Ragallachopf	1950	Mastrilsergrenze
Ragallakopf	1966	Mastrilsergrenze
Sa mumpieser Kopf	1572	Zamunter Kopf
Sagachopf	1992	Berger Alp, nördlich Sässchofp
Sanopiser Kopf	1572	Zanoppiser Kopf
Sässchofp	1932, 1940	Hintere Alp
Sässkopf	1889	Hintere Alp
Sattelkopf oder Leüwezug,	1692	Wildheuplatz, Sattelkopf
Schwanzkopf	1992	Berger Alp, neu Sagachopf
Schwarza Grind	1994	Valcosenz
Senna Chöpfli	1940	Valcosenz
Seselchofp	RN	Sesel
Sesselchofp	1912	Sesel
Sesselkopf	1889	Sesel
Wislichopf	20. J	südlich Bittiein, nördlich Gortschna
Wuhrkopf	1950	zuoberst im Feld, auch Querchofp
Zamunter Chopf	1950	Zamunt
Zanobiser Kopf	1829	Zanoppiser Kopf
Zanoppiser Kopf	20. J	Zanoppis
Zweichopf	1889, 1912	Quaggis, westlich Stelli
Zweienchofp	1950	Quaggis, westlich Stelli

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

# K

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
<b>Kratten:</b>	rom: gratin = Fels	Herkunft des Namens vom ehem. Stein
Chratta	RN	Teil des Feldes
Chrattaweg	1981	Tuf bis Hertiweg, auch Krummgasse
Kraten	1789	Chratta
Kraten beim Stein	1920	Chratta
Krathen	1744	Chratta
Krätteli	20. J	Chratta
Kratten	1770, 1789, 1942, 1966	Chratta, Teil des Feldes
Kratten-Gatter	1791	Chratta
Krattengatter	1840	Chratta
<b>Kreuz:</b>	RN II, S. 445	siehe auch unter Kirchen
Alpkreuz Hintere Alp	errichtet 1995	Hintere Alp, ob den Schermen
Chrütz	20. J	Dorfteil
Chrützwingert	19. J	Chrüzgärta
Chrüz	20. J	Dorfteil
Chrüzgärta	20. J	Dorfteil
Chrüzgass Bergweg	RN	Schibaboda bis Bajols
Chrützwingert	20. J	Dorfteil
Creütz auf dem -	1778	Kreuzgärten
Creutz Wingert	1778	Kreuzgärten
Creuz Wiese	1821	Kreuzgärten
Kreutz Heimwesen	1831	Kreuz
Kreuz	1981	Vordergasse bis Hintergasse
Kreuz auf Gluvishai	errichtet 1991	Gluvishai
Kreüzgass	1797	Chrüzgass
Kreuzgass	1994	Chrüzgass
Kreuzgasse	1805, 1966	Dorfteil
Krütz Wiese	1790	Dorfteil
Ober Kreuz Weinberg 32 Klft.	1920	Kreuz
Tommas Chrüz Weide	RN, 1994	nördlich Ratschon
Unter Kreuz Weinberg 15 Klft.	1920	Kreuz
<b>Kristall: Christalloch</b>	RN	Hintere Alp, Mentneregg
<b>Krone:</b>	RN II, S. 446	früher ein Restaurant dieses Namens
Chruna ehem. Restaurant	20. J	ob Platzbrunnen
Krone Heimwesen	1933	ob Platzbrunnen
Kronen Heimwesen	1900	ob Platzbrunnen
Kronenacker	RN, 1448	evt. Schreibfehler / evt. Kromen Acker
Kronengass	1757	Platz bis Hinterbrunnen
Kronengasse	1966, 1981	Platz bis Hinterbrunnen
Kruongass	1828	Kronengasse





# L

<u>Flurname:</u>	<u>Jahr:</u>	<u>Lage/Bemerkungen:</u>
Lädli	1940	Wegstelle ob Ruine Neuenburg
<b>Läger:</b>	RN II, S. 448	ebener Lagerplatz des Viehes
Ahornaläger	1995	Ahornen
Ahornläger	1881	Ahornen
Calandaläger	1950	Hintere Alp
Schafaläger	1992	zwischen Rossfalla und Napoleon
Scharinaläger	20. J	Scharina
<b>Lärche:</b>	RN II, S. 449	Nadelbaum, lat: larix
Lärchaboda	20. J	Quaggis
Lärchastutz	RN	ob Castrinis
Lärchawald	20. J	Lärchastutz
Lareza	RN	Hintere Alp, südlich Alphütten
Laräzabödali	1992	unter Wolfegg
Laräzen	20. J	unter Wolfegg
Lerchaboda	20. J	Quaggis
Lerchaböden vordere-	1940	Quaggis
Lerchaböden hintere-	1940	Quaggis
Lerchenboden	1850	Quaggis
Lerchenstutz	1834	ob Castrinis
Lag Acker, 12 Klfr	1933	nördlich Scheibenstock
Land:		siehe auch Hirschland
Land: Oedland und Wald	1941	Friewis
Land: Sandland am Friewiser Hof	1589	Friewis
<b>lang:</b>	RN II, S. 449	Geländeform
Landolen	1890	Berger Alp
Langa Boda	1940	Satz, ob runda Boda
Langa Boda	20. J	oben in der Schlosshalde
Langboden	1908	oben in der Schlosshalde
Lang Duf	19. J	Tuf
Langen Egerden	1448	Obere Tuf
Langen Wingarten	1448	ob Nuewbruch
Langtola	1994	ob Spinis, Berger Alp
Langtola	1994	Hintere Alp, unter Kalkofen
Lengen Egerden ze der -	RN	Obertuf / Aegata
Lareza	RN	Hintere Alp, südlicher Teil
.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....

# L

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
<b>Lat, Lot:</b>	RN II, S. 186	lat: latus = breit
Hintere Lat	1966	am Laterkopf
Lat Berggut,	1448,1764, 1889, 1993	westlich Valdruks
Lata ob da -	20. J	westlich Lat
Lata under da-	20. J	südöstlich Lat
Later Chöpf	RN	südlich Lat, besser Later Kopf
Later Gass	20. J	vom unteren Platjustbrunnen abwärts
Later Gülla	20. J	westlich Valdruks
Later Kopf	1932	südlich Lat
Lath	1769, 1835, 1859	Lat
Latt	1833	Lat
Laut Pratum dictum Burru	1290	eventuell Lat oder Tuf
Lot	1760	Lat
Lott ze -	1448	Lat
Lattlauiplanken	1940	Edelwispleisa, südlich Quaggis
Lattew	1448	obere Tuf, Schmalzgruob
Lattiv	1375	obere Tuf, Schmalzgruob
<b>Laub:</b>	RN II, S. 450	Pflanzenblätter
Laubriess	1780	Laubris
Laubris	RN	Platz zum Scheibenschlagen
Sacklaubtumpf	RN	ob Matheilis
<b>Laurentius:</b>		siehe Lorenz
Laut Pratum dictum Burru	1290	evt. Lat oder Tuf
<b>Lawinen:</b>	RN II, S. 450	Schneerutsche
Krumm Leüwezug	1755	südlich Quaggishüttli
Läuizug hindera	19. J	Ahornen
Läuizug vordera	19. J	in den Ahornen
Leuizug	1864	Salaz, Ahornen
Leüwezug oder Sattelkopf	1692	Wildheuplatz
Leuwizug	1693, 1994	hinter den Ahornen
Löuizug	RN	Ahornen
Löuwe Dobell	1627	Hintere Alp
Löwenzug under Mettmeregk	1501	Hintere Alp
Städeli Läuizug	1881	Quaggis
Städeli Leuizug	19. J	Quaggis
Stadelins Leuwizug	1693	Quaggis
Stadelins Löwizug	1526	Quaggis
Stadelis Leuwenzug	1755	Quaggis
Stedlins Löwyzug	1541	Quaggis

# L

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
<b>Legi:</b>	RN II, S. 451	Zaundurchgang mit eingelegten Latten
Legi	RN	südwestlich Spinis
Legi bei dr -	20. J	südwestlich Spinis
Legi des Hans Bürchlis zuo Guflis	1746	Guflis
Leiter Schopf	erbaut 1908	Kirchgasse, an Friedhofmauer
Leiter Schopf	abgerissen 1956	Kirchgasse, an Friedhofmauer
Lengen Egerden ze der -	RN	Obertuf / Aegata
Lerchaboda	20. J	Quaggis
Lerchaböda, hinterer -	1940	Quaggis
Lerchaböda, vorderer -	1940	Quaggis
Lerchenboden	1850	Quaggis
Lerchenstotz	1834	ob Castrinis
<b>Lett Lätt:</b>	--	mundartlich: Schlamm, Lehm
Lett Gümpli	20. J	am Rhein ob Friewis
Lienggi	RN	nördlich Brida, Bärengüllenwald
Lienggi Boden	1940	Lienggi
Lienggi Brünneli	1940	Lienggi
Lienggi Tola	1940	Lienggi
Lienki	1889, 1912	Lienggi
<b>Linde:</b>	RN II, S. 452	Laubbaum, ursprünglich Gerichtslinde
Hotel Linde	erbaut 1960	wenig östlich des alten Gasthauses
Lienda	1816	Linde, Haus am Platz
Lienden	1816	Linde
Lienten	1814	Linde
Linda Wirtshaus	RN	altes Gasthaus, abgerissen 1964
Linde	1896	Linde
Linden under der -	1814	Linde
Linden	1816, 1829, 1899	Linde
<b>Lipp:</b> Fam. Name	seit 1674	als Bürger erwähnt
Lippen Aelpli,	1912	unsicher ob auf Vazergebiet
Lipp'sche Liegenschaft am Platz	1953	Verkauf an Förster Philipp
Lipp'sche Liegenschaft mit Schreinerei	1965	Ulmgasse, Verkauf an Gemeinde
<b>Lisebühel:</b>	frühgeschichtlicher Fundort	südwestlich Patnal
Lisebühel	19. J	westlich Patnal
Lisibühel	1890, 1932	westlich Patnal
Lisibühl	RN, 1940	westlich Patnal



# L

**Flurname:** **Jahr:** **Lage/Bemerkungen:**

---

**Los, Löser:** RN II, S. 454 zur Nutzung ausgelostes Bürgergut

Alten Löser	in den -	1838	Teil des Feldes
Heulöser	in der ober Au	1801	Teil des Feldes
Hornlöser		1840	Horn
Hornlöser-Gatter		1840	Horn
Löser beim Kalten Brunnen		1809	Löserbödeli
Löserbödeli		1940	ob Chalten Brunnen
Löserre	in den -	1780	ob Chalten Brunnen
Lössere	in den -	1780	ob Chalten Brunnen
Lössern, wegen den Lärchen	in den -	1801	ob Chalten Brunnen
Löserstein		20. J	Fels südlich des Löserbödeli
Neuwen Lösern	in den -	1746	südlich Schinderhütte
Pola Löser		1966	östlich Zementfabrik
Polen Löser	gerodet 1940-1945		östlich Zementfabrik
Polenlöser	gerodet 1940-1945		östlich Zementfabrik
Polenlöserweg	1981 von Rheinbrücke uferaufwärts		
Rod-Löser		1791	Gemeindegüter

Loschopf		1908	richtig Luschof
Lot		1760	Lat
Lott	ze -	1448	Lat

**Ludwig:** Altes Bürgergeschlecht, vor der Reformation in Batänien sesshaft.

Ludwigsches Heimwesen mit Bachofen		1904	zuoberst im Porzli
Ludwigs	Wiese bei -	1840	Flumis

**Lücke:** RN II, S. 454 Loch

Lucka		1539	Hintere Alp, auf dem Grat
Lücke		1941	Hintere Alp, auf dem Grat
Lugga,	Felseinschnitt	RN	auf dem Grat, nördlich Napoleon
Lugli-Wiss	bei dem alten Wingert	1811	nordöstlich Quader
Schleipflucken des Jos.Galliard		1872	Flumis
Schleipflucken Gatter		1791	Flumis
Schleipfluken		19. J	Flumis
Schlibpflugen	Wiese	1819	Flumis

Luoflon	Acker	1438	heute unbekannt
---------	-------	------	-----------------

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



# M

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
Männersattel	1940	höchster Punkt des Calanda
Mahl: Vogelmall	RN, 1577	Steuerabgabe an Geflügel
Maiennens (una pretia prati)	1290	Maierhaus auf dem Platz
Maierhaus des Abtes v.Pfäfers	1350	Platz
Maiezi Wiese im Schiltli	1920	150 Klafter, gehört Georg Plattner
Majagass	1940	Zanoppis
Malavischiga	1350	unter Gaidla, am Rain
<b>March: Mark:</b>	RN II, S. 457	Grenze, Grenzpunkt, Grenzstein
Dorfmarken	1701	damalige Dorfgrenzen:
		<i>(Wingerten-Pfrundhaus-Salawisgass-Fialhüsli-Flumisgass-Graffisgass)</i>
Marchbödeli	1890, 1940	Mastrilser Alp, ob Spinis
Marchen sollen lt. Protokollnotiz von 1784		2 Schuoh inwendig dem Zun stehen
<b>Margreth:</b>	RN II, S. 573	weiblicher Vorname
Haus Margaritha	erbaut 1987	östlich Hotel Linde
Margrit's Heim	1990	Flumis
Sant Margrethen Weg	1517	Landstrasse Chur-Pfäfers
St. Margrethen guot	1447	St. Margrethenberg
ze Sant Margrethen	1447	damals zu Vaz gehörig
<b>Marola, Marolen:</b>	RN II, S. 194	spätlateinisch: Majoria = Meierhof
		<i>Die Marolen gehörte früher zu Vaz und wurde 1517 mit Mastrils gegen die Ochsenalp Prasadär in der Gegend Cadära getauscht.</i>
		<i>(Urkunde Nr. 3 vom 7. Nov. 1517 im Gemeindearchiv Untervaz)</i>
Maröli	1694	Marolen
Marölly	1694	Marolen
Marola	1404	Marolen
Marolagätterli	1940	Marolen
Marola Gatter	1994	Marolen
Marolen und Birrten Wisli	1542	Marolen
Marolen Oxenalp	1501	Marolen
Marolen	1542, 1517	heute Mastrilsergebiet
Marolen Brunnen	1517	Marolen
Maroles	1448	Marolen
Marolis	1448	Marolen
<b>Martscha: marcidius:</b>	RN II, S. 199	rom: marsch = faul
Faule Platte	1941	Wingertli
Faulen Platten Gatter bey -	1840	Wingertli
Ful Platta Felsen	RN	Wingertli
Fulen Brunnen ob des Grubers Gut	1517	Marolen
Fuli Platta	1940	Wingertli
Martscha (Fulenbrunnen)	1517	zwi. Valschernus und Ober Martscha

# M

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
Mastrilser Alp	20. J	Berger Alp
<b>Mateilis:</b>	RN II, S. 273	rom: motta = Hügel
Mateilis	1802, 1895	östlich Patnal
Mateilswald	20. J	Mateilis
Matheilis	1820, 1888, 1920	Mateilis
Matheilisbach	20. J	Mateilis
Matheiliser Kopf	20. J	ob Mateilis
Mattailis	1888	Mateilis
Matteiles	19. J	Mateilis
<b>Matte:</b>	RN II, S. 457	Wiese, ebene Grasfläche
Matte: Mülimat	RN, 1543	heute unbekannt
Mattele neben der Friedhofmauer	1907	Herabündta, heute Kath. Friedhof
<i>Bemerkenswert ist, dass nur zwei Belege für "Matte" gefunden werden konnten. Der erstere ist sehr alt und der neuere dürfte durch Innerschweizer Kapuziner in die Akten gekommen sein.</i>		
<b>Mauer:</b>	RN II, S. 458	Abgrenzung aus geschichteten Steinen
Berger Mur	erbaut 1889	2200 m / Kosten Fr. 6'600.--
Berger Mur	saniert 1996	Grenze Hintere Alp / Mastrilser Alp
Blatten Mauren	1710	Friewis
Fahra mürly	1780	ob Fallboda
Fara Mürli	20. J	ob Fallboda
Hochmur	1940	Fallbodenrank, Einmündung Sibazen
Medraira	Hofstatt	RN, 1438
evt. Meierhaus auf dem Platz		
Mehret	Berggut	1934
nördlich Zalt		
Mehret	Neuwen Bahnwald	1829
nördlich Zalt		
<b>Meierhaus:</b>	RN II, S. 459	Eigentum des Klosters Pfävers
<i>Ein dem Meier (grundherrlicher Beamter, Dorfvorsteher) verliehenes Haus. Wir sehen hier deutlich wie ein Name auf das nächste Haus übertragen wird und wie auch der Sinn des Namens ändert.</i>		
Maiennens (una petia prati)	1290	Maierhaus auf dem Platz
Maierhaus des Abtes von Pfäfers	1350	später "Platzchaspers" Haus
Sa maria	1940	Haus Hug-Kohler
Sammareien	1748	Haus Hug-Kohler
Sammareyen	1748	Haus Hug-Kohler
San Mareien	1747	Haus Hug Kohler
San Maria	1942	Haus Hug Kohler
St. Mareias	1940	Haus Hug-Kohler
St. Maria	1785	Haus Hug-Kohler

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
<b>Meile:</b>	RN II, S. 459	Längenmass für Wegstrecken
<i>Der Name Halbmil ist in zahlreichen Gemeinde zu finden. Miliaris ist der römische Meilenstein der tausend Schritte oder eine römische Meile anzeigt. Bei Trimmis ist um 1370 der Name "ad dimidium miliare" belegt, d.h. beim Meilenstein, der eine halbe Meile anzeigt, beim Halbmeilenstein, bei Halbmil.</i>		
Halbmil	RN, 1886	östlich Scheibenboden
Halbmil	des Christian Wüst 1823	Halbmil
Halbmil	des Johann Wüst 1810	neben Spinus Joos, Halbmil
Halbmil	Haus und Hof 1759	Halbmil
Halmil	des Spinis Joos 1933	Halbmil
Mentneregg	RN	Hintere Alp
Mentneregg	hohe - 1992	von Christalloch aufwärts
Menwäg	(Mene = Zugrind) 1544	Friewis
Merat	1934	nördlich Zalt
Meret	RN	nördlich Zalt
Meret, Berg des Geschw. Caspar Wolf	19. J	nördlich Zalt
Meretbrunnen	20. J	nördlich Zalt
<b>Messer:</b>	Schneidewerkzeug, hier schmale Wiese von gekrümmter Form	
Hackmesser	Wiese 1874	Tuf
Hagmesser	Wiese RN, 1920	Tuf
<b>Messmer:</b>	siehe unter Kirchengüter	
Metheilis	1792	Mateilis
<b>Methodisten:</b>	gegründet 1729	englisch/amerikanische Freikirche
<i>Möglicherweise besteht ein Zusammenhang mit heimgekehrten USA-Auswanderer.</i>		
Methodisten-Chilcha	20. J	Gisacker, Haus Leopold
Methodisti	Wiesland 20. J	zwi. Prakanal und Reformiarta Rain
Mettlen Pauann	1447	Mittlere Bawangs
Mettmeregk	1501	Mentneregg
Mettneregk	1501	Mentneregg
Metzgerei Joos	bis 1967	auf dem Platz
Metzgerei Ryser	seit 1969	im Töbeli
<b>Michel:</b>	1447 bis 1589	in Vaz als Bürgergeschlecht erwähnt
Michel Haid	19. J	Gegend Kaltenbrunnen
Michelen Guot	1447	im Porzli
Michelis Boden	1656	Friewis
Michelis Bündten	1765, 1795	Gegend Kaltenbrunnen
Michels Bundti	RN	Gegend Kaltenbrunnen



<b>MUEHLEN:</b>
-----------------

**MUEHLEN:** RN II, S. 461 Einrichtungen zum Mahlen des Getreides

**Mühle Bachtobel:** heute Haus Gartmann, Bachtobel

- 1528 Erblehen Tobelmühle: Muly des Martin Müller und Ehefrau Barbara Grünfelder zu obrist dem Dorf stost zu allen Orten an die Almain und an Bach.
- 1539 Tobelmühle
- 1697 Better Tanner in der obersten Müli
- 1740 Müllj des Bernat Tanner
- 1760 Mülli, Sage und Ribi des Jöri Tanner
- 1825 Mulj und Ribi des Peter Tanner
- 1829 Mulj des Stieger Peter
- 1832 Mulj, Sagen und Riby des Jakob Stieger
- 1835 Tobelmühle mit Säge und Ribi des Jakob Stiger
- 1900 Mülli, Säge, Ribi und Walche des Christian Bürkli
- 1925 Mühle und Säge im Bachtobel
- 1928 Mühle im Tobel des Christian Wolf

**Mühle Gufelbrücke:** heute Haus Peter Galliard

- 1800 Mülle des Landammann Georg Orion Krättli
- 1906 Mühle mit zwei Stein-Mahlgängen im untern Stock des Göpfert
- 1939 Mühle im Gufel des Georg Göpfert nicht mehr in Betrieb
- 1979 Christian Göpfert verkauft das Haus an Peter Galliard-Ludwig

**Mühle Hintergasse:** nähe obere Färbi, heute Haus Gaupp

- 1718 Jakob Wolf sagt aus, er hätte dem Lenz Bürchli sein Haus und Mulj verkauft
- 1726 Mstr. Hans Hug und Maria Schuomacheri haben Streit wegen des Wassers aus dem Bach. Eventuell waren damals zwei Mühlen.
- 1788 Jahrzahl auf Ribistein.
- 19. J Müli des Christian Bürkli.
- 19. J ein Viertel Teil von der Mülli gehört Lorenz Hug des Peters Sohn.
- 1867 Mühle des Meister Glaser Joh. Bürchli zerstört, vermutlich wiederhergestellt
- 1900 Ribi des Meister Glaser Joh. Bürchli zerstört.
- 1920 Obere Mühle des Johann Baptist Bürkli

**Mühle Ueberbach:** heute Haus Daniel Philipp-Plattner

- 1797 Sagen und Reibe des Meister Martj Schädler.
- 1800 Mühle des Landammann Georg Orion Krättli (unteres und oberes Haus).
- 1817 Mülli des Michael Krättli.
- 1850 Mülle des Johann Plattner (oberes und unteres Haus je eine Mühle).
- 1954 Mühle und Säge des Landammann Daniel Philipp.
- 1968 Die Mühle kommt ins rätische Museum nach Chur.
- 1970 Modell der Säge kommt ins rätische Museum.

## M

- Mühle Töbeli:** heute Haus Metzgerei Rieser  
1782 Möhl des Caspar Wolf.  
1873 Walche, Rindenstampfe.  
1923 Säge des Tambourmajor Wolf.
- Mühle in der Sala:** Sala, Haus Peter Joos  
Getreidemühle des Joos-Zinsli 1922 in der Sala
- Mühle im Mülleli:** Mülleli, heute Haus Leopold  
1800 Das sog. Mülleli des Christian Plattner  
1857 Plattner verkauft an Geschwornen Joh. Bürkli mit Rechten wie in den Urkunden von 1749 und 1752 ausgewiesen.  
1861 Der kantonale Oberingenieur von Salis erstellt ein Gutachten über einen zu bauenden Mühleli-Kanal.  
19. J Mülligut im Mülleli.  
1920 Untere Mühle des Johann Baptist Bürkli  
1920 Mühleli, Wiese gegen Friewis des alt Reg. Rat Plattner in Chur  
1925 ca. Mühle eingegangen.  
1939 Mülleli, erwähnt im Rätischen Namenbuch
- Mühle in Friewis:** Friewis, vermutlich am Rhein  
1289 erwähnt: Molendinum situm in Frowis.  
1290 erwähnt: Molendinum Curia de Früvs.  
1473 Müli und Mülihofstatt mit Müliwur zu Friewis Erblehen der Thumben.  
1496 Mühlestatt zu Fröwis wird von Rudolf von Rappenstein genannt Mötteli an das Bistum Chur verkauft. (Rappenstein war Erbe der Thumben).  
1541 Müllinen zu Friewis vom Rhein hinweggenommen.
- Mühlen auf Patnal:** wegen fehlender Wasserkraft andere Antriebsarten  
1800 bei der Sagen  
1835 Sagers Ställi  
1835 Sagers Stelli  
20. J noch Mühlsteine auf Gadiera vorhanden (oberer Hof).
- Mühlen mit unbekannter Lage:**  
831 Molinam Curtis Nualis ob Tardisbrücke / evt. Friewis  
1250 Mulin  
1543 Mülimat, Eintrag im Rätischen Namenbuch  
1572 Mühl und Sage unten am Dorf vom Bistum an Gemeinde verkauft.  
1634 ...ain Mulj war... (Fragment einer Urkunde)  
1634 Mühle des Amma Meister Hug Hans (wegen Wässern in die Quader) evt. Nähe untere Färbi  
1770 Ribl, und Stampfe des Mstr. Samuel  
1772 Mühle des Meister Samawell  
1773 Ribl und Stampfe des Johann Lippen des Meister Christian Lippen Sohn.  
1775 Müli des Hans Lippen des Mstr. Christian Lippen Sohn  
1775 Müli des Hanns Heiry Buöler  
1788 Müli, Sagen und Ribl des Geschwornen Johannes Päderevt. Nähe untere Färbi  
1800 Mühle des Johann Georg Philipp  
19. J Mühle, das halbe Haus samt Mühle des Georg Philipp  
19. J Walchi im Unteren Winkel. Möglicherweise beim Haus Färbi, wohl im Zusammenhang mit der 1634 erwähnten Mühle des Amma Hans Hug.



# N

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
Nanas Wiese hinter Pardatsch	1936	Nana = Grossmutter
<b>Napoleon Bonaparte:</b>	1769-1821	Kaiser der Franzosen von 1804 bis 1815
Napoleon	1994	auf dem Calandagratt
Napoleons-Chopf Grat	RN	auf dem Calandagratt
Nassorina Hensli Rupf von Nassorina	1496	Scharina
<b>Nualis:</b>	831	Standort unbekannt.
Coenobii Pfeuers proprietates:	um 831	im Reichsgüterurbar als Pfäferser Besitz
CURTIS NAUALIS	831	Hof Nualis (eventuell Friewis)
<i>Die Erwähnung im Urbar zwischen Ragaz und Untervaz lassen an Tardisbrücke oder an Friewis denken. Möglich wäre aber auch der alte Neuhaus in Igis.</i>		
<b>Nessel, Brennessel:</b>	RN II, S. 354	lat: urtica / siehe auch Artaschiew
Nesslaboda	1950	Gegend Artaschiew
Nesslenegg Bergwiese	RN	Gegend Artaschiew
Nest: Storchennest	1920, 1929, 1940	beim Hirschlandbrückli
<b>neu:</b>	RN II, S. 462	neu gerodetes Land
Neubruch	20. J	Felagatter bis Rhein
Neue Wald	1839	nördlich Sesel
Neuguat	1966	Felagatter bis Rhein
Neüguot	1783	Neugut
Neüguoth	1783	Neugut
Neugut	20. J	Teil des Feldes
Neugutgatter oberer -	1840	Neugut
Neugutgatter unterer -	1840	Neugut
Neugütli	1929	Neugut
Neugütli beim Hertibrückli	1920	Neugut
Neuwald	1889	nördlich Sesel
Neüwen Bahnwald Barnizleserhalden	1829	ob Parnizlis
Neüwen Bahnwald Mehret	1829	Eret
Neüwen Löser abgemessen u. verebnet	1729	ob den Quartern
Neüwen Lösern	1746	ob Schinderhütte
Neüwen-Löser abgemessen u. verebnet	1729	hinter den Kabisgärten
Neüwguoth des Michel Bandli	1725	Neugut
Neuwguothgatter	1729	Neugut
Newguot	19. J	Neugut
Nübruch	1460	Neubruch
Nüebruch	1448	Neubruch
Nuew Bruch	RN, 1448	Steinbruch Müleli
Nuipruch	1448	Neubruch
Nüwbruch stost an langen Wingarten	1448	nördlich Riet, Hochwingert

<b>NEUENBURG (Burgruine)</b>
------------------------------

**Neuenburg, Neuburg:**

Neuenburg, Burgruine

- 1152 Nuenburc
- 1188 Nùwinburch
- 1219 Castello novo
- 1222 Niwenbure
- 1228 Niwenburc
- 1237 Niwenberch
- 1237 Niuwenburch
- 1242 Niwenburch
- 1243 Nuwenburc
- 1244 Niwinburc
- 1251 Nuwinburch
- 1253 Niwenbure
- 1254 Niwinburch
- 1256 Niwenburg
- 1258 Nuwenburc
- 1258 Niwenburch
- 1259 Castro novo
- 1265 Nwenburc
- 1266 Nuwenburc
- 1273 Nuwenburg
- 1275 Castronovo
- 1282 Castronovo
- 1283 Nuwenburch
- 1283 Niwenburg
- 1283 Nüwenberg
- 1285 Nuwenburch
- 1291 Nuwenburg
- 1292 Nünburch
- 1293 Nüwenburg
- 1294 Nuinburg
- 1295 Nivenburch
- 1330 Niuwenburc
- 1344 Nünburg
- 1345 Vesti die haisd die Nüwburg
- 1391 Burgonova
- 1401 Nüwenburg
- 1436 Neüburg
- 1437 Nüwburg
- 1442 Nünburg
- 1448 Tummen guot
- 1448 Domben guot
- 1448 Dumben guot
- 1448 Dumbn guot



# O

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
<b>ober:</b>	RN II, S. 464	örtliche Lagebestimmung
Ob da Lata	20 : J	Allemende westlich Lat
Ob'm Weg	Kübler, S. 29, Nr. 465	diverse Möglichkeiten
Ob'm Wingertli	20. J	Teil des Feldes
Obe Gada	1994	Patnal
Ober Auw	1795	Au
Ober Bergli	RN	ob Gadära
Ober Dros	1940	unter Rota Härd
Ober Faju	1965	Vazer Besitz auf Mastrilser Gebiet
Ober Fajuz	1966	Vazer Besitz auf Mastrilser Gebiet
Ober Kreuz	Weinberg 32 Kft. 1920	Kreuz
Ober Riet	19. J	Riet
Ober Töbeli	20. J	südlich Later Chopf
Ober Traja	1995	ob Mitteltraja
Ober Velld	1571	Oberfeld
Ober Winkel	1981	Dorfteil
Obera Bärg	1815	ob Gadära
Obera Boda	RN	östlich Bäragülla
Obera Gürgetschboda	20. J	östlich Valladorta
Obera Hindergassbrunna	1950	Hintergasse
Obera Schafgang	1994	in den Gängen
Oberbärg	1719	ob Gadära
Oberberg	1821	ob Gadära
Oberberg Gadären	1795	Gadära
Oberbergen	RN	ob Gadära
Oberdorf	20. J	Teil des Dorfes
Oberduff	ze - 1448	Tuf
Obere Flumis	19. J	Flumis
Obere Mühle des Joh. Baptist Bürkli	1920	Hintergasse
Oberen Bärg	1821	ob Gadära
Oberen Berg-Gatter	1791	Ober Berg
Oberen blathen dem heuriess nach auffi	1780	Heuriess
Oberen breiter Platten	1751	Haldensteingrenze
Oberen Hof auf Batnall	1746	Patnal
Oberen Winkel im -	1881	Dorfteil
Oberer Sattel	20. J	ob Brotjoggli
Oberes Eggli	1940	nördlich Gluvishai
Oberfeld	1940	Teil des Feldes
Oberflumis	1920	Flumis
Oberfrättis	20. J	Frättis
Obergau	1965	Vazer Besitz auf Mastrilser Gebiet
Oberi Färbi	1940	Hintergasse, Haus Galliard Anton
Obern Bergen in den -	1678	ob Gadära
Obern Brücke	1747	Alte Rheinbrücke gegen Trimmis
Obernduff, stöst abwärts an Kuegassen	1448	Ratitsch



# P

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
Padaris (lat: petrus = Fels)	19. J	Gegend beim Stein / Päderis
Paderys Brückli	1758	Päderis
Paderis	1762	Päderis
Padris	1805	Päderis
Päderis	RN	Teil des Feldes
Pädersbrunna	1950	Bädersbruck
Pädersbrücke Brunnen bei -	1930	errichtet für Fr. 300.--
Pädersbrunna	1950	bei Pädersbrücke
Padersli kleine Wiese	1941	Päderis
Päffi Pfaffen guot	1766	Pfäffi
Päteris	1825	Päderis
Pafy	1777	Pfäffi
Paiölsli	20. J	Bajölsli
Pajölsli-Rangg	20. J	ob Bajölsli
Pajölzli	1972	südlich Bajols
Pajols	1966, 1993	(vorröm: bulium = Trog) Bajols
Pajolser-Gass	20. J	Bajols
Pajolser-Halde	1950	nördlich Bajols
Palschein	1813	Paltschi
Palschin	1580	Paltschi
Paltschein	1770, 1773	Paltschi
Paltschi	RN	Teil des Feldes
Paltschinen	1855	Paltschi
Paltschinweg	1981	Fälagatter bis Au
Palu	1447	(lat: palus = Sumpf) Palü
Palü	RN	Teil des Feldes
Palus ain äckerli haisset zu Palus	1350	Palü
Palüweg	1981	Quader bis Chleiweid
Paradisli Heimwesen	erbaut 1940	Salavis
Pardatsch	RN, 1764	Teil des Feldes
Pardiel	RN, 1733, 1981	südlich Flumis
Pardiell	19. J	Pardiel
Parnezlis Berggut	RN	Parnizlis
Parnitzliser Halde	1950	südöstlich Zanoppiserkopf
Parnitzliserbach	20. J	Parnizlis bis Lat
Parnizlis Berggut	1889, 1966, 1993	ob Meret
Partatsch	1933	Pardatsch

# P

<u>Flurname:</u>	<u>Jahr:</u>	<u>Lage/Bemerkungen:</u>
<b>Pater Kapuziner:</b>	betreuten von 1699-1986	die Katholische Pfarrei Untervaz
Hospitz der Kapuziner	1841	Kath. Pfarrhaus
Pateren Haus	1791	Kath. Pfarrhaus
Pateren Haus Wingert under der -	1755	Kath. Pfarrhaus
<b>Patnal:</b>	RN II, S. 245	vorrömisch/rät: pitino = Burg
Aegata	1995	an der Patnalergass
Auf dem Boden Wiese	1746	Patnal
Ausser Hof	1892	Patnal
Badanälerberg	1448	Patnal
Badnahl	1734	Patnal
Badnal	19. J	Patnal
Badonal zu Petragross	1448	Patnal
Barnal	1836	Patnal
Bartnal des Stäffen Nicken	1746	Patnal
Batanal Gut auf Batanal	19. J	Patnal
Batnal des Jakob Krättli	1830	Patnal
Batnal Haldeli Acker	19. J	Patnal
Batnal Gut des Jerätschers	19. J	Patnal
Batnalerberg	1496	Patnal
Batnall 1620, 1746, 1778		Patnal
Batnaller Guot, under Hoff -	1801	Patnal
Batual	19. J	Patnal
Bedragrossa stost an Landstrass die zu Sant Margrethen gat, 1448		Patnal
Bei dem unteren Hoff Barnal	1836	Patnal
Bei der Gasse auf Batnal	1890	Patnal
Bei des Sagers Stelli genannt	1835	Patnal
Bidinis Hof des Schwicker	1300	Patnal
Bildwis Patnal	1888	wohl eher Chäppeli
Bnatlan Berg auf -	1790	eher ein Verschrieb
Boden Wiese auf dem -	1746	Patnal
Bodenal uff -	1448	Patnal
Bodenaler Berg zum Troy	1448	Patnal
Bodenaller Berg	1448	Patnal
Bühel auf dem -	1825	Patnal
Bühel Megere	1746	Patnal
Burg bey der Burg	1950	Halbmil
Cadiera	1966	Patnal
Dohla under Batnal	1897	Patnal
Gada hinterer -	1950	Patnal
Gada oberer -	1950	Patnal
Gada unterer -	1950	Patnal
Gada vorderer -	1950	Patnal
Gadiera	1836	Patnal
Gut Batnal des Jerätschers	19. J	Patnal
Haldeli Acker	1835	Patnal

# P

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
Hinderen Gaden	1797	Patnal
Hinderen Gaden Guoth	19. J	Patnal
Hinteren Gada bei dem -	1797	Patnal
Lisebühel	19. J	südwestlich Patnal
Lisibühel	1890, 1932	südwestlich Patnal
Lisibühl	RN, 1940	südwestlich Patnal
Obern Hof auf Batnall	1746	Patnal
Padnal	RN	Patnal
Padual Pfäferser Besitz	1448	Patnal
Partnal	1786	Patnal
Paschnal Acker	1448	Patnal
Patnal	1798, 1889	Patnal
Patnal des Geschw. Christ. Hug	1816	Patnal
Patnal des Geschw. Jakob Krättli	1816	Patnal
Patnal des Peter Bernat	1816	Patnal
Patnal bei der Burg	1950	wohl eher Burg
Patnaler Gass	1940	Heidacker bis Chäppeli
Patnaler Tola	1940	Patnal
Patnalerbach	1940	Patnal bis Flumis
Patnalweg	1981	Töbeli bis Patnal
Pattnahl	1695	Patnal
Patual	1798	Patnal
Pednal	1250	Patnal
Pedragrossa	1448	Patnal
Petnal	1571	Patnal
Petragross uff Bodenal	1448	Patnal
Petragross ze Badonal	1448	Patnal
Pischa	1940	Chäppeli am Patnaler Bach
Pischa-Patnal	19. J	Chäppeli am Patnaler Bach
Podenalen Berg	1448	zwelf wisen und wuestinen
Sagen bei der -	18. J	Patnal
Sagers Ställi	1835	Patnal
Sagers Stelli	1835	Patnal
Tholen	1890	Patnal
Tollen in der -	1746	Patnal
Traniers	1436	Patnal oder evt. Tarviersch
Under Batnal (Dohla)	1897	Patnal
Under Gada bei dem -	1787	Patnal
Under Hoff Batnal	1780	Patnal
Under Hoff Batnaller Guoth	1801	Patnal
Underen Hof auf Batnall	1766	Patnal
Underer Hof	1766	Patnal
Unter dem Teuchel	1890, 1896	Patnal
Unter Gada	1994	Patnal
Unteren Hoff Barnal	1836	Patnal
Vorderen Hof	1766	Patnal

# P

Flurname:		Jahr:	Lage/Bemerkungen:
Pathein	Berggut	1833, 1837	Bittiein
Patzig		1496	Bazigg
Pauann		1447	Bawang
Pauann	metlen -	1447	mittlere Bawang
Pauann	undren -	1447	undere Bawang
<b>Paul, Paulus:</b>		RN II, S. 583	männlicher Vorname
Polis-Ställj Gatter		1791	heute unbekannt
Polis Witi		1940	ob Castrinis
<i>Da der Familienname Pool in Untervaz zu keiner Zeit nachgewiesen werden kann, ist eine Herkunft vom Vornamen Paulus anzunehmen.</i>			
Pavangs		1920	Bawang
Pawangs		RN, 1747, 1761	Bawang
Payols-Wiese		1797	Bajols
Pazig		1859	Bazigg
Pazigg		1889, 1912, 1966	Bazigg
Pazigli	kleine Wiese	1764	Bazigg
Pazzig		1966	Bazigg
Pazik		1920	Bazigg
Pedra	Wiese	RN	Päderis
Pedrus		1438	Päderis
Peragüllä		RN	Bäragüllä
Perrischen Hof		1817	(Fam. Name: Berri), Friewis
Peter	Acker	1940	Tuf
Peter:	Herr Peter	1920	Wiese unter dem Rain
Petscha Tüfli		20. J	Tuf
Petschällis		1571	Friewis
Petschalis		1656	Friewis
Petschallis		1541	Friewis
Petschellis		1656	Friewis
.....		.....	.....
.....		.....	.....
.....		.....	.....
.....		.....	.....
.....		.....	.....

<b>Pfäferser Klosterbesitz in Untervaz</b>
--

**Das anfangs des 8. Jahrhunderts gegründete Kloster wurde 1838 aufgelöst.**

<b>Coenobii Pfeuers proprietates:</b>	ca. 831	laut Reichsgüterurbar
Curtis Vazes habet de terra arabili iugera XXV		25 Juchart Ackerland
De pratis carratas XL		40 Fuder Wiesland
Mansos II		2 Huben oder Höfe
Ecclesia cum decima de ipsa villa	Kirche mit dem Zehnten vom selben Landgut	
Alpem dimidiam		eine halbe Alp
De vinea carratas VII		7 Fuder Wein

Dedicatio Vacensis capelle XII kal sep 1100 Weihenotiz Kapelle in Untervaz

**Zinsrodel XII Jahrhundert:** 12. J  
Von Vaz sieben Schilling Pachtzintzins,  
dreizehn Ziegenfelle und vier Böcke und 10 Schilling Münzen,  
20 Schafe und eine Kuh und ein Schwein in Münzwert.

**Dem Abt von Pfäfers:** wird 1206-1209  
eine vom Pfarrer von Vaz beanspruchte Hube zuerkannt  
Abt Konrad von Pfäfers bestätigt 1211  
verschiedenen Leuten von Untervaz ihr festgestelltes Ministerialenrecht

**Zinsrodel:** um 1300  
Die von Vaz haben zu geben an die Vorratskammer des Klosters  
23 Schilling Silber  
2 Denare Pachtzins  
11 Schilling Pachtzins in Tuch  
7 Felle  
30 Schilling vom Hof des Schwicker von Bidinis (vorröm/rät: pitino = Patnal)  
4 Denare Pachtzins in Tuch und dreieinhalb Felle

Ulrich Piw von Vaz verkauft	ca. 1320	
alle seine Liegenschaften in Vaz dem Kloster Pfäfers, nämlich:		
Kamadours	1320	Pramadura / Vajouz
Kaw de Pont	1320	heute unbekannt
Lattiw	1320	Obertuf
Tanter Awas	1320	vor der Au
Vallkafrida	1320	heute unbekannt
Zhisped	1320	heute unbekannt

<b>Verzeichnis der Lehensrechte:</b>	ca. 1440	
Vinea plana in Vatz inferiori	1440	Wingertspluna
in Padual sita nostris bonis	1440	Güter auf Patnal gelegen
Ecclesia parrochialis sancti	1440	Pfarrkirche St. Laurenz
Laurenti j Martiris in Vatz inferiori	1440	in Untervaz gelegen

# P

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
<b>Custors guot von Pfäfers:</b>	1448	Güter des Kustos von Pfäfers
zer Arspicz	1448	Dreiangel
jn Flumis	1448	Flumis
ze Klaverin	1448	Sesel
a Latew	1448	Tuf
ze Selgis	1448	Sellis
<b>Kammer:</b>	RN II, S. 438	zur Kammer des Abtes gehörend
Kamadours	1320	Pramadura, Fajouz
Kamerberg	gehörte 1697	zur Kammer des Abts von Pfäfers
Kamerberg ein Berg quartern -	1753	ob Valschernus
Kammerberg	1642	ob Valschernus
Kumerberg so in der Vatzerrechte steht	1694	Gegend Valschernus
<i>Marken ob der Valschernus zwischen der Vatzere Rechte und dem Kamerberg</i>		
Kummerberg	1642	Gegend Valschernus
<b>Güter des Cellerars von Pfäfers:</b>		Güter des Kellermeisters von Pfäfers
Keller in da -	RN, 1994	Cheller, Alp Salaz
Keller Wisen im Keller	1448	Cheller, Alp Salaz
Keler unter dem Keler	1693	Cheller, Alp Salaz
<b>Degens guot von Pfäfers:</b>	1448	Güter des Dekans von Pfäfers
in Tolpanar	1448	Bratolpanar / Gegend Riet
ze Flumis	1448	Flumis
ze Latew	1448	Tuf
ze Platiss	1448	Müleli
ze Radicz	1448	Ratitsch
ze Rodondells	1448	Krummgase
ze Siligis	1448	Sellis
<b>Goczhus guot von Pfäfers:</b>	1448	Gotteshausgut von Pfäfers
am Bodenaler Berg zum Troy	1448Patnal	
Brabakon	1448	Birchenwiese
Brada Capan	1448	Zisengis, Birchenwiese
Braucundador	1448	Gegend Cadära
Fogadiz	1448	Birkenwiese
Gotzhus Pfävers guot	1519	heute unbekannt
im Keller Wiese	1448	Keller, Alp Salaz
in Bicik	1448	Bazigg
in Bradungi	1448	ob Ratschon
in Bratolbanar	1448	Zisengis, Riet
inn Sipp	1448	Ratitsch, Felagatter
jn Bragabonen	1448	Birkenwiese
jn Flumis	1448	Flumis

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
jn Latew	1448	Obertuf
jn Trauersancz	1448	Tarviersch, Gemeinde Mastrils
Secorsiligis	1448	Sellis
Sisengis	1448	Ruobplätzli / Riet
uff Salacz	1448	Salaz
ze Balu stost an Kalucz	1448	Palü
ze Bradecz	1448	Pardatsch
ze Casteners	1448	nördlich Sellis
ze Claverin	1448	Sesel
ze Galgilga	1448	Gaidla
ze Kaidillen	1448	Gaidla
ze Kalucz	1448	Caluoz
ze Kaluocz	1448	Caluoz
ze Lofflecz	1448	Gegend Marolen
ze Loffless	1448	Gegend Marolen
ze Nupruch	1448	Neubruch
ze Salis	1448	Salis
ze Platiss	1448	Müleli
zuo den Riffen	1448	nördlich Sellis

**Kerzenzins:**

Guot das gen Pfäffers zinset an daz Liecht	1448	Güter mit Kerzenzins
in Raczam	1448	Ratschon

**Vogelmahl:**

Vaz zinset von der Alp	1526	Steuerabgabe an Geflügel/Federvieh
6 Wert Käse und 1 Vogelmahl		Diese Abgabe wurde von Vaz
vermainen nicht schuldig zuo sin	1530/31	später verweigert mit Berufung
		auf die Ilanzerartikel.

**Alpen:**

Kauf und Zinsbrief über die Alp Galanden von 1526 Quaggis  
 Das Kloster Pfäfers verkauft diese Alp an vier Käufern von Gamps  
 Das Lehen gehörte früher Simon Wappen  
*Vielleicht könnte dieser Wappen dem Quaggis seinen Namen gegeben haben.*

Untervaz kauft das Quaggis 1541 für 118 Gulden von Baschion Gantner  
 von Ragatz. Auflage: jährlich 3 Eimer Schmalz an das Kloster Pfäfers als Zins

**Loskauf vom Gotteshaus Pfäfers:** 1567

Der Abt verzichtet auf: eignen Lütten, Zins, Zächenden, Leechen, Höffen,  
 Kilchensatz, Pfarrhus, Väl, Tagwan, Vahsnachthennen, eigner Güter, Wyngärten,  
 Zächentstadel, Thorgell und Alpzens.  
 Kaufpreis: 6'200 Gulden Churer Werschaft  
 Zahlungen: 1'200 Gulden 1567 und weiter 1'000 Gulden auf jeden Martinitag.  
 Schlusszahlung: 11. November 1572 gemäss Urkunde im Gemeindearchiv Untervaz

# P

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
<b>Pfaff:</b>	RN II, S. 465	mittelalt: Geistlicher, Weltgeistlicher
Pfaffatorkel Heimwesen	1940	Gegend Töbeli
Pfaffentorkel Heimwesen	1886	Gegend Töbeli
Pfäffi	1933	Pfäffi
Pfäffi Christlis-Pfäffi	1940	Pfäffi
Pfäffi	RN, 1757	Teil des Feldes
Pfafi	19. J	Pfäffi
Pfeffi	19. J	Pfäffi
Pfafi	19. J	Pfäffi
Pflanzgarten	20. J	Fara
Pflanzgarten	20. J	Alp Salaz, am Bühel
Pflanzgarten Oberfeld	1956 bis 1986	seither Gärtnerei Gaupp
Pflaumenbaum Tüfli	20. J	Tuf
<b>Pfrund:</b>	RN II, S. 466	lat: prebenda = Ertrag einer Stiftung
Mattele neben der Friedhofmauer	1907	Herabündta, heute Kath. Friedhof
Pfruandwingert	1950	beim Kath. Pfarrhaus
Pfrundstadel im Hag abgebrochen	1866	wegen Bau des Kath. Schulhauses
Pfrundwingert beim Kath. Pfarrhaus bis	1907	später Herabünta, heute Friedhof
<i>Gemäss Protokoll des Kath. Kirchenrates wurden am 12.04.1907 die Sticketel und am 8.10.1908 eine "Bütte" aus dem Pfarrhaus wegen Nichtgebrauch verkauft.</i>		
Pfruondhus bj dem alten -	1701	beim Pfarrhaus
Pfruonguoth Wiese im alten -	19. J	im Haag
<b>Philipp:</b>	Fam. Name seit 1496	als Bürger in Untervaz nachgewiesen
Flipen Büntli Gatter hinder des -	1721	Hirschland
Flypen Wies in dem Eichholz	1650	Eichholz
Philipen Wisle	1591	heute unbekannt
Philippen Lutzi des Wachtmeisters Stall	1797	ob Saldom Tobel
<b>Pieth:</b>	ehem. Bürgergeschlecht 1448-1519	in Untervaz erwähnt
Pieten Bödeli	20. J	ob Faramürli gegen Valbella
Pinsigg	1436	Bazigg
Piols	1805	Bajols
Pirair Acker	1375	lat: pirum = Birnbaum
Pirmunt	1250	heute unbekannt
Pischa-Patnal	1922	Patnal / Chäppeli
Pitjein	1966	Bittiein
Pitzwilon	1394	Pizalun, heute Mastrils
Pizital	RN, 1966, 1993	nördlich Meret
Pizitalbrunnen oberer -	20. J	Pizital
Pizitalbrunnen unterer -	20. J	Pizital

# P

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
<b>Plaisa, Blaisen:</b>	RN II, S. 45	vorröm: blese = steile Grashalde, schmales Grasband zwischen Felsen
Bleisen	1755	Quaggis
Edelwispleisa (Lattlauiplanken)	1940	ob Quaggis am hohen Calanda
<b>Planca, Plangga:</b>	RN II, S. 248	rom: plaunca = steile Grasfläche
Plänggli	RN	Planggen
Plangga	RN	Abhang östlich Stelli
Planken	1941	östlich Stelli
Plasin	1448	Paltschi
Platiser	ze -	Müleli
Platiss	1448	Müleli
<b>Platte:</b>	RN II, S. 467	Fels, Felsplatte
Blatiss	1448	Müleli
Blatjustbrunnen	1829	südlich Parnizlis
Blatte Tarviersch des Chr. Allemann	1933	Tarviersch, Gemeinde Mastrils
Blatten Mauren	1710	Friewis
Breit Platta	obere -	südlich Satz
Breit Platta	untere -	südlich Satz
Breiter Platten	oberer -	südlich Satz
Breitplatten	1838	südlich Satz
Faule Platte	1941	Wingertli
Felsen der Platen genant wirt	1669	Breit Platta
Felsen der Platten genant wird	1751	Breit Platta
Ful Platta	1940	Wingertli
Fuli Platta	1940	Wingertli
Gäli Platta	20. J	Friewis, ob Hohler Felsen
Gatter bey der faulen Platten	1840	Wingertli
Gellende Platten	1656	Friewis
Oberen Blathen	1780	dem Heuris nach aufi
Oberen breiter Platten	1751	Breit Platta
Plasin	1448	Paltschi
Platis	ze -	Müleli
Platiser	ze -	Müleli
Platiss	1448	Müleli
Platjust	20. J	Brunnen südlich Parnizlis
Platt Jost	Quelle	südlich Parznizlis
Plattaries	1940	vor dem Schloss
Plattas	RN, 1346	evt. Platiss, Müleli
Plattawägli	1940	Gufelis bis Schrankawiese
Platten	genannt Wüst -	Breit Platta

# P

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
Platten mauren	1817	Friewis
Platten moren	1542	Friewis
Plattiser	1448	Müeli
Plattiss	1448	Müeli
Plattiss Veld	1448	Müeli
Plattjustbrunnen	1950	südlich Parnizlis
Rossblatten	1553	Grenze zwi. Mastr.Alp und Wappenalp
Rossfallaplatta	1992	Hintere Alp
Rossplatta	RN	Rossfallaplatta
Rossplatten	1890	Rossfallaplatta
Schwiiplatta	1994	schwierige Stelle am früheren Alpweg
Schwiiplatta	1940	ob Valcastiel, gegen Pramanengel
Plattiss Veld	1448	Müeli
<b>Plattner:</b> Fam. Name	seit 1572	in Untervaz als Bürger nachgewiesen
Plattners Rain	20. J	östlich Quader
<b>Platz:</b>	RN II, S. 467	Boden, Stelle, Ort
Cholplatz	1994	nähe oberer Boden
Cholplatz	1994	östlich Praggut
Cholplätzli	1995	bei den Chriesbäum unter Curtanätsch
Cholplätzli	RN	im Tobel unter Artaschiew
Flugplatz	erbaut 1982	Helibasis am Rhein
Gaissplatz	20. J	bei Valbella
Geissplatz	RN	bei Valbella
Hornplätzli	1932	beim Horn
Kohlplätzli	1542	Friewis
Kohlplätzli	1904	im Bachtobel
Köhlplätzli	1904	im Bachtobel
Kohlplätzli	1992	bei den Chriesbäum
Platz auf dem -	1824, 1829	Platz
Platz auff dem -	1735	Platz
Platz	RN	Dorfteil
Platzbrunna	1950	bei der Krone
Platzbrunnen	errichtet 1928	bei der Krone, Kosten Fr. 700.--
Platzbrunnen	aufgehoben 1974	bei der Krone
Platzseppa	1953	Lipp'sche Liegenschaft am Platz
Roabplätzli	RN, 1920	zuunterst in Grafis
Ruabplätzli des Joh. Hug	1920	zuunterst in Grafis
Rubplätzli	1932	zuunterst in Grafis
Ruhplätzli	1932	zuunterst in Grafis
Ruobplätzli	1936	zuunterst in Grafis
Schinderplätzli	1940	beim Underäulibrückli
Schinderplätzli	1940	beim Wingertli
Tennisplatz	erbaut 1984/85	Sportplatz Rüfeli





Flurname:	Jahr:	Lage/Bemerkungen:
Pratum, bar-, bra-, par-, pra-,	RN II, S. 266	lat: pratum = Wiese
Bardach	1821	Pardatsch
Bardacht	1787	Pardatsch
Bardatsch oder Sellis	1764	Pardatsch
Bardatsch oder Wagsellweiss	1741	wegen Wechsel beim Wässern
Bardätschli	20. J	Pardatsch
Bardatz	1775, 1788, 1796	Pardatsch
Bardeil	1910	Pardiel
Bardiel	1770	Pardiel
Bardiell	1719, 1782	Pardiel
Bardill	1933	Pardiel
Bardotz	1776	Pardatsch
Barnal	1836	Patnal
Barnizlizer Halden	1829	ob Parnitzlis
Bartze Wiese in der -	1760	vermutlich Pardatsch
Bra Bartholome	1448	Raguoz, stöst an Tobel
Bra Bartholomeo	1448	Raguoz, stöst an Tobel
Bra Comprar	1448	Artaschiew
Bra Fusochs	1501	heute unbekannt
Bra Migol	1448	Unterfeld, Calfäris
Brabakon	1448	Birchenwiese/Prakanal
Brabakuon	1782	Birchenwiese/Prakanal
Brabolgy	1448	untere Marolen
Brabulgy	1448	untere Marolen
Brachenal	1770	Prakanal
Brächenal	1770	Prakanal
Bradaboliga	1448	untere Marolen
Bradacapan	1448	Zisengis, Prakanal
Bradacz	1448	Pardatsch
Bradadua	1850	Praderdua
Bradadun	1870	Praderdua
Bradardua	1920	Praderdua
Bradawald	Schneefluchten: 1680, 1789	Pradawald
Bradecz	1448	Pardatsch
Brader-duon	1780	Praderdua
Braderdu	1888	Praderdua
Braderdua	RN	Praderdua
Braderdun	1870	Praderdua
Braderduo	1850	Praderdua
Braderduon	1769	Praderdua
Bräderton	1835	Praderdua
Bradertun	1845	Praderdua
Bradilg	1448	Gaidla
Bradilga	1448	Gaidla
Bradistrucz	1448	Praderdua

# P

<u>Flurname:</u>	<u>Jahr:</u>	<u>Lage/Bemerkungen:</u>
Bradongi	1448	obere Ratschon
Bradraduon	1821	Praderdua
Bradual	1448	Pradawald
Bradulgi	1448	Gaidla
Bradungi	1448	obere Ratschon
Braedulgi	1448	untere Marolen
Brafaknon	1782	Prakanal/Birchenwies
Brafakon	19. J	Prakanal/Birchenwies
Brafaku	19. J	Prakanal/Birchenwies
Brafakun	19. J	Prakanal/Birchenwies
Brafakuon	1782	Prakanal/Birchenwies
Bragabon	RN, 1448	Birkenwiese/Prakanal
Bragabonen	unter Zisengis 1448	Birkenwiese/Prakanal
Bragenna	1805	Prakanal
Braggut	1929	Praggut
Brakenal	1809	Prakanal
Bralieten	Wiese des Liethen 1572	heute unbekannt, evt. Jeli
Braljeten	1572	heute unbekannt, evt. Jeli
Brama Engell	1641	Pramanengel
Bramaengel	1754, 1794	Pramanengel
Bramanengel	1838	Pramanengel
Brameangel	1838	Pramanengel
Brameengel	1838	Pramanengel
Brameisters	1776	Pramisters
Bramejesters	19. J	Pramisters
Bramejisters	19. J	Pramisters
Bramenengel	1572, 1838	Pramanengel
Bramisters	1822	Pramisters
Brammaengel	1754	Pramanengel
Bramysters	1755	Pramisters
Branckar	RN, 1448	Pardatsch
Branizlis	Berggut 1870	Parnitzlis
Brankundador	1448	Cadära/Bazigg
Brars	ze - 1448	Vogelsang/Halbmil
Brasart	1448	Ratschon
Brasat Jan	RN, 1448	obere Ratschon
Braspig	RN, 1448	evt. Spig, Gemeinde Mastrils
Brass	1448	Gegend Vogelsang, Halbmil
Brassat Jann	1448	obere Ratschon
Brässer	in der Ruten ze - 1448	Vogelsang/Halbmil
Bratabulgy	1448	untere Marolen
Bratabuli	RN, 1448	untere Marolen
Bratabull	1448	untere Marolen
Bratolbanar	1448	Zisengis/Riet
Bratolpanar	1448	Zisengis/Riet

# P

Flurname:		Jahr:	Lage/Bemerkungen:
Bratschi	Wiese in Pardatsch	1920	Pardatsch
Bratterduo		1850	Praderdua
Brauakar		1448	Gegend Pardatsch
Braukar		1448	Pardatsch, Prakanal
Braukundador		1448	Cadära, Bazigg
Bravazorda		1448	Gegend Raguozerwald
Brawazorda		1448	Gegend Raguozerwald
Brotjoggli	Weide	RN	südlich Calanalutz
Brotjokliweg		1890	Brotjoggli
Pardatsch	RN, 1764,	1966	Teil des Feldes
Pardiel	RN, 1733,	1981	südlich Flumis
Pardiell		19. J	Pardiel
Parnezzlis	Berggut	RN	Parnizlis
Parnitzliser Halde		1950	östlich Zanoppiskopf
Parnitzliserbach		20. J	Parnizlis bis Lat
Parnizlis	Berggut	1889, 1966, 1993	ob Meret
Partatsch		1933	Pardatsch
Pra pratschen		1448	Pardatsch
Pracanal		RN, 1920	südlich Grafis
Pracasagin		RN, 1435	zu Hof Islen, Friewis
Praccanall		1690	Prakanal
Pracusagin		1436	zu Hof Islen, Friewis
Pradardua		RN	östlich Jeli
Prarduo		RN	östlich Jeli
Pradatzs		1448	Pardatsch
Pradawald	RN, 1789,	1966, 1993	unter Gruoba
Pradawaldbrunnen		20. J	Pradawald
Pradell		1277	Pardiel
Pradella		1370, 1473	Pardiel
Pradenwald		1775	Pradawald
Praderdu		1888	Prardardua
Praderdua	1888, 1889,	1966, 1993	Prardardua
Praderdun		1833	Prardardua
Praderduon		1772	Prardardua
Praderduonergass		1940	Prardardua
Pradetsch		1496	Pardatsch
Prafadär	Oxenalp	1517	Gegend Cadära
Prafakuh		19. J	Birchenwiese
Prafenkuh		1814	Birchenwiese
Prafenkun		1819	Birchenwiese
Prafenkuon		1803, 1830	Birchenwiese
Prafkon		1789	Birchenwiese
Praganal		1744	Prakanal
Praganal des Daniel Krättli		1920	Prakanal
Pragenna		1805	Prakanal

# P

Flurname:		Jahr:	Lage/Bemerkungen:
Pragguot		RN	südlich Jeli
Pragguotertola		1940	Pragguot
Praguo		19. J	Pragguot
Pragut		19. J	Pragguot
Prakanal		1764, 1920	nördlich Caluoz
Prakanal-Pardatsch		19. J	Prakanal
Prakanall		1760	Prakanal
Prakenal		1809	Prakanal
Pramadura		1965	Vazer Besitz auf Mastrilser Gebiet
Pramanengel	RN, 1889, 1966, 1993		östlich Lat
Pramanengel-Kopf		1932	westlich Pramenengel
Pramanengel Gasse		20. J	Pramanengel
Pramanenglerchopf		RN	westlich Pramenengel
Prameisters	RN, 1819, 1889		südlich Schwemmi
Pramenengel		1868	östlich Lat
Pramenengel Maienberg		1868	Pramanengel
Pramenenglerchopf		RN	Pramanengel
Pramicisters		1912	Druckfehler, richtig Pramisters
Pramisters	1760, 1912, 1993		südlich Schwemmi
Pramisterser Brunnen		20. J	Pramisters
Pramisterser Gulla		20. J	Pramisters
Pramysters		1755	Pramisters
Prasadär		1750	Gegend Cadära
Prasader		1517	Gegend Cadära
Prasadur		1517	Gegend Cadära
Prau de awal		1290	Wiese in der Au
Prau de Nuvleus		RN, 1375	heute unbekannt
Prauasantz	1495, 1496, RN		Rain
Pravadär		1613	Gegend Cadära
Praw Kaucadours		RN, 1448	Pramadura, Mastrils
Praw Mainenns	Wiese	RN, 1438	zum Maierhaus gehörig
Profenkuon		1826	Birchenwiese
Psetzi		1908	Bsetzi, Dorfteil
Psezi		1908	Bsetzi, Dorfteil
Purahöfli	Durchgang	1940	zwischen Kronengasse und Kreuz
Purg	das Gemür zu der alten -	1517	Friewis
Putschellis	Friewisser Hof	1541	unter Micheligen Boden, Botschellis
.....		.....	.....
.....		.....	.....
.....		.....	.....
.....		.....	.....

# Q

Flurname:	Jahr:	Lage/Bemerkungen:
-----------	-------	-------------------

<b>Quader</b>	RN II, S. 276	lat: quadrus = Viereck
<i>Zum Flurnamen Quader siehe auch: Perret Franz: Die Quadrae und die Quartae. in: Heimatblätter aus dem Sarganserland 9 (1939) S. 13-26</i>		
Herrenquader	1940	heute Evang. Pfarrhaus
Herrenquader des Flor. Plattner, Stutz	1920	500 Klafter, Quadergasse
Quadar	1448, 1781	Quader
Quadara	1823	Quader
Quader	1981	Platz bis Cosenzstrasse
Quader des Berrys	20. J	Quader
Quader Bord	1903	Haus Oswald bis Alig
Quader Bordacker	1938	Haus Oswald bis Alig
Quader Egg Weinberg des Joh.Hug	1920	Gegend Bordweg
Quader Eck Acker	1933	heute aus Wolf-Stocker Franz
Quader Herrenquader	1940	heute Evang. Pfarrhaus
Quadera Acker	1802	Quader
Quadera Chrumm Quadera	RN	Quader
Quadera Wingerlein in der -	1827	Quader
Quaderälla	1920	Quadrälla
Quadrella air de -	1350	Quadrella
Quadrella	1981	Ganzes Quartier Quader Süd
Quaderellen	1750	Quadrella
Quaderen 1660, 1699, 1747		Quader
Quaderen Wingert	1788	Quader
Quaderen Gatter	1791	Quader
Quaderengatter	1840	Quader
Quadergass	RN	Dorfteil
Quaderngatter 1697, 1814		Quader
Quadra	1886	Quader
Quadran	1448	Quader
Quadrella RN, 1350, 1375		Quadrella
Quadrellen 1447, 1496		Quadrella
Quadrellen Wingarten	1760	Quadrella
Quadren	1496	Quader
Quadruguol RN, 1346		Quader oder Gaderwul
Quaterälla	1811	Quadrella
Quatrengass	1830	Quadergasse
Quäderli	1933	kleines Grundstück in der Quader
Quodra Heraquodra	1940	heute Evang. Pfarrhaus
Quöderli Acker	RN	Quader
Quoteren	1804	Quader

Quaggis	1942	siehe auch unter Alpen
---------	------	------------------------

.....

.....

.....





# R

<u>Flurname:</u>	<u>Jahr:</u>	<u>Lage/Bemerkungen:</u>
<b>Raguoz:</b>	RN II, S. 802	Herkunft und Bedeutung unklar
Ragucz	1448	Raguoz
Raguocz	1448	Raguoz
Raguots	1779, 1873	Raguoz
Raguotz	1448, 1819	Raguoz
Raguotzerwald	1932	Raguoz
Raguoz Wald	RN	nordöstlich Plangga
Raguozzerwald	1839, 1993	Raguoz
Raguozzerwaldweg	erbaut 1985	Raguoz
Ragutz	1448, 1764, 1823	Raguoz
Raguz Berggut	19. J	Raguoz
<b>Rain:</b>	RN II, S. 468	langgestreckter, sanfter Abhang
Auf dem Rain	19. J	östlich Quader
Chriesböm-Rain	20. J	Rain
Gatter under dem Rain	20. J	Rain
hohen Rain, stost an Michelen Guot	1747	ob dem Porzli
Plattners Rain	20. J	heute Strasse östlich Quader
Rain	1591	Rain
Rain under -	RN	Teil des Feldes
Reformierta Rain	1940	Rain, östlich Altawingert
Rin	1706, 1760	Rain
Rin ein Stück Guott	1768	Rain
uf dem hohen Rain	1447	ob dem Porzli
Uff dem Rain	1448	Rain
Uff dem Rein, stost oben an die Almein hinna an das Tobel (1496)		ob dem Porzli
Under dem Rain im Riet	1448	Gegend Palü
Under dem Rein	1789	Rain
Under deme Rein	1789	Rain
Underem Rain	1966	Rain
Underm Rain	1448	Rain
Underm Rein	1496	Rain
Underrheingatter	1840	Rain
Undrem Rin	1824	Rain
Unter dem Rain	1824	Rain
Unterm Rain	1960	Rain
Zweuschet Rain	1780	Rain
Zwischend Rain	1831	Rain
Zwischet Rein	1786	Rain
Zwischett Rein	1779	Rain
Zwüschend dem Rein	1831	(ein Stückli Wassen) Rain
Zwüschend Rein	1739	Rain
Zwüschet Rain	1779	Rain
Zwüschet Rein	1719	Rain

# R

**Flurname:** **Jahr:** **Lage/Bemerkungen:**

Ramän		1777, 1829	Ramen
Ramen	Berggut	1824, 1889	nördlich Bittiein
Ramenn		RN, 1966, 1993	Ramen

<b>Rank:</b>		RN II, S. 469	Strassen-, Wegkehre
Bridarank		20. J	Brida
de Volta		1250	Volta = Rank, Kehre
Pajölsli-Rangg		20. J	Pajölsli
Rang	Berg zuo Rang	1777	heute unbekannt
Rangg	Alpweg	RN	Mastrilser Alp
Rank		1936	Ruobplätzli
Rank	auf dem -	1864	Mastrilser Alp
Rankboden		1890	Mastrilser Alp
Rankbrunnen		1613	Mastrilser Alp
Rüschlarank		20. J	Rüschla
Uolisbodarank		20. J	Uolisboden
Zaltrank		20. J	beim Zipfel, Zalt

<b>Rappen, Raben:</b>		RN II, S. 468	Vogelart
Rappaloch		1940	Ahorna, unter Dros
Rappastei		RN	wohl eher Rappenstein
Rappatobel		1912	Tobel des Cosenzbaches
Rappenstein	1859, 1980, 1990		Ruine im Tobel
Rappenstein	1248, 1252, 1253, 1255		dendrochronologische Datierung

*Die um 1255 erbaute und 1990 sanierte Burg Rappenstein gehörte vermutlich zuerst den Thumb von Neuburg und hat ihren heutigen Namen wohl von der Familie Mötteli vom Rappenstein, welche 1337 erstmals in Ravensburg erwähnt wird und einen Raben im Wappen führte. Am 1. Mai 1496 verkaufte ein Rudolf vom Rappenstein die geerbte Neuenburg an den Bischof von Chur. In der Urkunde sind auch Abgaben von Castrinis genannt, aber nicht die Burg Rappenstein. Doch war sie, wohl schon damals eine Ruine, und als solche auch kein Vermögensobjekt mehr. Weitere Literatur dazu: Högl Lukas: Burgen im Fels. 220 S. Olten 1986 und Textsammlung im Jahresbericht des Untervazer Burgenvereins 1988. S. 40-90.*

Raschängis		1760	Riet, nahe Grafis
Raschängis oder Riet		1772	Riet
Raschänis		1769	Riet
Raschanis		1788	Riet
Raschännis		1950	Riet
Rascheins	Acker	1760	Riet
Raschengis		1760	Riet
Raschenis		1713	Riet

# R

<u>Flurname:</u>	<u>Jahr:</u>	<u>Lage/Bemerkungen:</u>
Raschiew	1758, 1761, 1775, 1824	nördlich Alta Wingert
Raschuon	1823	Ratschon
Ratcuoh	1798	Ratschon
Rathaus		siehe Gemeindekanzlei
Ration	1811	Ratschon
<b>Ratitsch:</b>	RN II, S. 292	rom: rutitsch = Neubruch
Radditz	1766	Ratitsch, südlich Tuf
Radich	1787	Ratitsch
Radicht	1788	Ratitsch
Radichtst	1781	Ratitsch
Radicz	1448	Ratitsch
Raditsch	1760, 1820	Ratitsch
Ratich	1811	Ratitsch
Ratitsch	RN, 1756	Ratitsch
Ratitz	1781	Ratitsch
Raton	1782, 1788	Ratschon
Ratschaun	19. J	Ratschon
Ratschu	RN	östlich Bazigg
Ratschöli	RN	nähe Ratschon
Ratschölin	Berg 19. J	nähe Ratschon
Ratschon	1746, 1889, 1980, 1993	Ratschon
Ratschonerbach	1954	Ratschon
Ratschüli	1977	nähe Ratschon
Ratschun	1814	Ratschon
Rattitz	1766	Ratitsch
Ratzam	1448	Ratschon
Rauzi	1904	Ragallawald
Rauzirank	20. J	Ragallawald
Razon	1760	Ratschon
Razun	1777	Ratschon
Razuon	1777	Ratschon
Rebereal Untervaz	1804	78 Mannschnitz oder 8,96 Jucharten
Rebereal Untervaz	1855	10,105 Jucharten
Rebareale, diverse	--	siehe unter Wingert
Reformierta Rain	1940	östlich Alta Wingert
Reschiv	1370	Raschiew
Reschu	1350	Raschiew

# R

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
<b>Restaurants:</b>	---	siehe Haus
Retitsch	1920	Ratitsch
<b>Rhein:</b>	RN II, S. 471	keltisch: reino = Fluss
Beschlagene Bruck über den Rin	1706	Rheinbrücke
Beschlagne Bruck	1706	ob dem Querwuh
Betonbrücke	erbaut 1957	heutige Rheinbrücke
Brücke gegen Zizers	1594	Rheinbrücke
Holzbrücke	erbaut 1869/70	von Meister Rüedi von Churwalden
Holzbrücke alte	abgebrochen 1960	über den Rhein
Obere Brücke über den Rhein	1747	Bauvertrag
Rheinkies AG	gegründet 1961	Kieswerk in der Au
Rhibruck	1940	Rheinbrücke
Rhii	1940	Rhein
Ribelstuda	RN	Berger Alp, ob Chüela Würth
Ribi	zerstört ca. 1900	heute Haus Gaupp
Ribiweg	1932	auch Mühligässli
<b>Ried, Riet:</b>	RN II, S. 470	Schilf, Röhricht, Sumpf, Moor
Duf Riet	19. J	Tüfriet
Duf Rieth	19. J	Tüfriet
Gerbers Ried	RN	Unterfeld
Gerbers Ried des Joh.Luzi Krättli, Gerbi	1933	Unterfeld
Hirschland-Ried des L. Batänjer	1920	Hirschland
Köhliriet	1933	Unterfeld
Ober-Riet	19. J	Riet
Oberriet	19. J	Riet
Ried	RN	Teil des Unterfeldes
Riedt stost an Sisengis	1448	Riet
Riedtola	1940	Valcosenz, unter Brotjoggli
Riedwiese am Mühleweg	1920	Türried
Riet im -	1779	Riet
Riet in der Insel	19. J	Riet
Riet-Sückenwiese	1933	Riet
Riet stost an Zisengis	1448	Riet
Rieth im -	19. J	Riet
Rietli Rüfeli	1920	Riet
Riett stost an den Graben da der Bach durch ziet (1448)		Riet
Rietwies Köhli des Adam Philipp	1920	Riet
Rietwiese ob dem Schiltli	1920	unter Calfäris
Schiltli Riet	19. J, 1920	Schiltli
Steibruch-Riet	20. J	Nähe Toggenburgerbruch
Teüffen Riet	1741	Tüfriet

# R

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
Teuffen Riet	1746	Tüfriet
Teufriet	1824	Tüfriet
Teufrietwiese	1875	Tüfriet
Tiefried	1960	Tüfriet
Tiefriedweg	1966	Tüfriet
Tüf Ried	1994	Tüfriet
Tüfriet	19. J	Tüfriet
Tufried	RN	wohl eher Tüfriet
Tüfriet beim Stüdl	1900	Tüfriet
Tüfriet	20. J	Teil des Unterfeldes
Tufriet an dem Bach	1824	Tüfriet
Riffen	zuo dem - 1448	stost an Palü und Caluoz
Rindastampfi im Töbeli	1940	Töbeli
Rindenstampfe	ehemalige 1873	Töbeli
Rinderhüttli	RN	Valcosenz, ob Artaschiew
Riolt	Acker des Christ. Wüst 1823	auf der Halbmil
Ripp	Scalaripp 1886	Haldensteinergrenze
<b>Ris, Risi:</b>	RN II, S. 472	Rinne, Schneise, Holzries
		<i>ahd: riozan, mhd: riezen "fliessen oder fliessen lassen"</i>
Bandliris	RN	Ragalla
Bodemlj by dem Rihs	1542	Friewis
Chämmiries	1940	ob dem Wingertli
Gaissriess	1940	ob Chalta Brunna
Heuriess	1780	Lärchenstotz, ob Mureritola
Hochris	RN	südlich Salisbach, ob Salis
Hochriess	1825	südlich Salisbach, ob Salis
Laubriess	1780	Laubris
Laubris	RN	Platz zum Scheibenschlagen
Plattariess	1940	vor der Ruine Neuenburg
Schlossriess	1940	ob Ruine Neuenburg
Roabplätzli	RN, 1920	zuunterst in Grafis
Rod	Gemeindegut-Rod 1813	Ausloseordnung für die Löser
Rodlöser	ob den alten- 1791	hinter Kabisgärten
Rodlöser Gatter	1791	hinter Kabisgärten
Rodondells	1448	Krummgasse
Rötzen	Hanf Rötzen 19. J	Hanfländer, in den Rosen
<b>Rona, Ronen:</b>	RN II, S. 473	modernder Baum oder Baumstrunk
a Rona isch an hundsalti Tanna	1786	---
Rona	RN	westlich Pramisters
Rona	Zugruna 20. J	Quaggis, Lerchenböden
Ronabödeli	20. J	östlich Chäppeli
Ruonen	Acker 1438	heute unbekannt







# S

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
<b>Sack:</b>	RN II, S. 477	Eintiefung im Gelände
Sack	1940	auch Zipfel, unter Zaltrank
Sacklaubtumpf	RN	ob Matheilis
<b>Säge:</b>	RN II, S. 478	Sägerei, auch Felsgrat
Saga	1940	unter Chabisgärta
Sagachopf	1992	Berger Alp, nördlich Sässhopf
Säge des Krättli-Krättli Lorenz	1956	Büheli, heute Haus Sonntag
Sage des Philipp-Plattner Daniel	1956	Ueberbach
Säge des Tambourmajor Wolf	1923	heute Metzgerei Ryser
Sage des Wolf-Lipp Christian	1956	Bahnhof Rhb
Säge und Mühle im Tobel	1928	Bachtobel
Sagen bei der -	18. J	Patnal
Sagen zer - Hofstatt	1448	heute unbekannt
Sagengatter unterer und oberer -	1840	unter Chabisgärten
Sägerei Grafis	1924	Haus Bösch
Sägerei Büheli errichtet	1925	Büheli
Sagers Ställi	1835	Patnal
Sagers Stelli	1835	Patnal
Sätteli	20. J	nordöstlich Salaz
<b>Saess, Sess:</b>	RN II, S. 492 / Hauptsitz in den Alpen mit Obdach für Mensch und Vieh	
Säss	1535	Hintere Alp
Säss	1890	Hintere Alp
Säss	20. J	Hintere Alp
Säss	20. J	Salaz
Säss alta Säss	1950	Berger Alp, am Flückler
Säss alten Säss	1627	Hintere Alp
Säss Kopf	1940	Hintere Alp
Säss Quakis	1850	Quaggis
Sässchopf	1932	Hintere Alp
Sässhüttli	1881	Hintere Alp
Sässkopf	1889	Hintere Alp
Sässli	RN	Salaz, Aelpli
Sässwald	RN	Hintere Alp
<b>Sala:</b>		Dorfteil
Sala	1889, 1981	Stotz bis Salabrückli
Salabrückli	1950	Brücke über den Bach
Salabrüggli	RN	Brücke über den Bach
Salabrügglibrünnali	1950	Salabrüggli
Salabrunna	1950	Sala
Salabrunnen	errichtet 1930	(Kosten Fr. 380.--) verschwunden 1980
Salas ze -	1370, 1448	Sala

S

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
------------------	--------------	--------------------------

Salen	19. J	Sala
Sallen in der -	1827	Sala
Sallenbrückli	1839	Salabrüggli

Salawald	1940	Marolen/Mastrils
----------	------	------------------

<b>Salawis:</b>	RN	Dorfteil
Salabis	1850	Salawis
Salauwisgass	1701	Salawis
Salauwisgatter	1697	Salawis
Salavis	RN, 1777, 1788	Salawis
Salavis	19. J	Salawis
Salaviserbrünnali	1950	Salawis
Salavisgass	1674, 1701	Salawis
Salawis	1777, 1981	Salawis
Salawis Gatter	1791	Salawis
Salawisbach	20. J	Salawis
Saluvis	1788	Salawis
Zalabis	1920	Salawis
Zalavis	1714, 1833	Salawis
Zalawis	1758, 1833	Salawis

<b>Salaz:</b>		heute Untervazer Gemeindealp
Salacz	1448	Salaz
Salacz ain Hofstatt	1448	Salaz oder Sala
Salatz Alp	RN, 1693, 1447	Salaz
Salatzer Alp	1526	Salaz
Salaz Hiltibold von Salaz erwähnt	1209	unsicher ob zu Vaz gehörend
Salaz	1572	Salaz
Salaz-Bühel	19. J	Salaz
Salazas	1517	Salaz
Salez Alp	1851	mit grosser Sicherheit ein Schreibfehler
Sallatz	1572	Salaz
Sollatz	1781	Salaz
Sollatz oder fallelles	1781	Salaz

Saldom	1760, 1797	Soldam
Saldom Tobel Buchwald	1797	Soldam Tobel

... vom Saldom Tobel bis hinauf in des Wachtmeisters Lutzi Philippen Stall

.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....

# S

Flurname:	Jahr:	Lage/Bemerkungen:
<b>Sale, salix:</b>	RN II, S. 299	Laubbaum, Sal-Weide
Salis Holzsalis	1940	Salis
Salis ze -	1448	Salis
Salis	RN, 1826	Teils des Feldes nördlich Fenza
Salis Bemli	1929	Salis
Salis-Schranken Wiese	19. J	Salis
Salisbach	1920, 1933, 1940	Meret bis Salis
Salisbächli	1920	Salis
Salisbord	1920	Salis
Salisbort	1920	Salis
Salisbühel	1933, 1936	Salis
Salisweg	1981	Gufli bis Strässli
Salleis	1816	Acker des Chaschpar Tharnutzer, Salis
Sallis zu -	1754	Salis
Holzsalis	1920, 1933, 1935, 1940	Salis
<i>Die Vermutung, der Flurname könnte mit der Familie von Salis zusammenhängen ist unwahrscheinlich. Es gibt bis jetzt keine Belege für einen Grundbesitz dieser Familie in jener Gegend. Jedoch gab es zahlreiche Weidenbäume am nahen Waldrand.</i>		
Salomona Satz	1940	siehe Allamasatz
<b>Saluom:</b>	RN II, S. 317	lat: solum = Boden
Salaum	1754	Saluom
Saluom Wiese auf -	1754	Saluom
Saluam-Klara des Kaspar Göpfert	1920	Saluom
Salum	1833	Saluom
Saluom under	1736	Saluom
Saluom Stall abgebrannt	1956	Saluom
Saluom	1571, 1760, 1770	ob Müleli
Saluom-Chlara	RN	Saluom
Saluvers Acker	1380	heute unbekannt
Salvator: Sandt Saluaders Wald	1517	beim Chäppeli
Sa'Maria Heimwesen	1940	Haus Hug-Kohler
Sammareien Heimwesen	1748	Haus Hug-Kohler
Sammareyen Heimwesen	1748	Haus Hug-Kohler
Sa mumpieser Kopf	1572	heute unbekannt
Sa munt	1572	Zamunt
Sammunt	1760, 1894	Zamunt
Samont Berg	1920	Zamunt
Samund	1789	Zamunt
Samundt	1776	Zamunt
Samunt	1572, 1760, 1799, 1894	Zamunt
Samunth	1783, 1788	Zamunt

# S

Flurname:	Jahr:	Lage/Bemerkungen:
-----------	-------	-------------------

<b>Sand:</b>	RN II, S. 478	feiner Kiesstaub
Sand	uffm Sand 20. J	Rheinbett
Sandbüel	RN	Chinderälpli, ob dem Porzli
Sandbühel	1950	Tuf, andere Seite des Chriesibühel
Sandland am Friewiser Hof	1589	Friewis

<b>Sankt:</b>	RN II, S. 300	lat: sanctus = heilig
Sa'Maria	Heimwesen 1940	Haus Hug-Kohler
Sammareien	Heimwesen 1748	siehe auch Meierhaus
Sammareyen	1748	Haus Hug-Kohler
San Laurentzen	Guot 1447	siehe Kirchengüter
San Mareien	1747	Haus Hug-Kohler
San Maria	1942	Haus Hug-Kohler
Sandt Saluaders	Wald 1517	beim Chäppeli
Sant Jokum	Quelle 1950	Brunnen südlich Zanoppis
Sant Laurenczen	Guot 1448	siehe Kirchengüter
Sant Margrethen	Weg 1517	Vaz bis St. Margrethenberg
St. Jacom	Quelle 1950	südlich Zanoppis
St. Jakobsquelle	1969	Wasserleitung bis Ramen gemacht
St. Jokne	Quelle 1940	Brunnen südlich Zanoppis
St. Mareias	Heimwesen 1940	Haus Hug-Kohler
St. Maria	Heimwesen 1785	Haus Hug-Kohler

Sanobis	1778	Zanoppis
Sanopis	1920	Zanoppis
Sanopiser Kopf	1572	Zanoppiser Kopf
Sanoppis	19. J	Zanoppis
Sanoppis	in der graussen - 1760	Zanoppis
Sanuopis	1777	Zanoppis
Sanupis	1777	Zanoppis
Sanuppis	in der graussen - 1760	Zanoppis

Sasculters	Herberigen zuo - 1747	Disculters
Sasculters-Wald	1760, 1816	Disculters
Sasgichters-Wald	1760	Disculters
Sasgulters	Berggut 1760	Disculters
Sasgulters	1697, 1747, 1765, 1809	Disculters
Sasgulters	Gatter zuo - 1697	Disculters
Sasgulters-Wald	1809	Disculters
Sastulters	Berggut 1802	Disculters

.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....

# S

<u>Flurname:</u>	<u>Jahr:</u>	<u>Lage/Bemerkungen:</u>
<b>Sattel:</b>	RN II, S. 478	Erhebung auf dem Berggrat
Berger Sattel	20. J	südlich Satteldola
Männersattel	1940	Calanda
Obera Sattel	20. J	ob Brotjoggli
Sätali	des Joos L. Metzger 1920	nähe Salaz
Sättali	Berggut 1911, 1920	nähe Salaz
Sattel	Alpweide RN, 1889, 1912	Alp Salaz
Satteldola	1890	Alp Salaz
Satteldolen	1890	Alp Salaz
Sattelhöhe	1890	Alp Salaz
Sätteli	RN	Alp Salaz
Sattelkopf oder Leuwezug	1692	südlich Calanalutz
Sattily Bärq	1830	Sätteli
Undera Sattel	20. J	südlich Calanaluz
Weibersattel	1889	südlich Calandagipfel
Wibersättali	1994	südlich Undera Sattel
Wibersattel	1912	südlich Calandagipfel
<b>Satz:</b>	RN II, S. 392	lat: saxum = Felsen
Allamasatz	(Kübler S. 532), 1926	nördl. des Satzbaches, unten am Hang
Salomona Satz	1940	vermutlich identisch mit Allamasatz
Satz	Gut - Teilkaufl 1669	vom Freiherrn von Haldenstein
Satz	1577	Satz
Satz	gekauft 1807	vom Freiherrn von Haldenstein
Sätz	in da - 1992	Hinteres Tal, oberhalb Steiniga Boda
Satz	Weide RN	ob dem Rhein gegen Haldenstein
Satzbach	1501, 1577, 1837	Satz
Satzböden	1994	Satz
Satzweg	20. J	Satz
Sazz	1669	Satz
Vatzersatz	1932	Satz
z'Allamanasatz	20. J	nördl. des Satzbaches, unten am Hang
<b>Scafaliuna:</b>	evt. keltisch skaja = Stein und lateinisch lunga = lang	
Scafaliuna	RN	südlich Spiegelberg
Scafaljona	1941	südlich Spiegelberg
Scafelijonen	1811	südlich Spiegelberg
Scafeljonen	1811	südlich Spiegelberg
Scaffaliona	1740	südlich Spiegelberg
Scaffelionen	1740	südlich Spiegelberg
Scavaleona	1941	südlich Spiegelberg
<b>Scala:</b>	RN II, S. 305	lat. scala = Treppe
Scalarip	Durchgang 1886	lat: scala ripida = Steile Treppe
Scalaripp	Durchgang RN	Satz, Haldensteinergrenze

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
Scasculters	19. J	Sasculters
Schäniser Kloostergut	1178	siehe auch unter Kirchengüter <i>praedium cum vineis, in Cizurs et Vazzes = Weingärten in Zizers und Vaz</i>
Schära	20. J	nördlich Frättis
Schären	1890	nördlich Frättis
<b>Schaf:</b>	RN II, S. 479	Haustier
Schafbleisen	1797	Quaggis
Schafgang	1940, 1992	ob Chüelawürth
Schafgang	1992	Mittler Tal bis Schafläger
Schafgang oberer -	1994	ob Chüelawürth
Schafgang unterer -	1994	ob Chüelawürth
Schafläger	1992	Hi.Alp, zuoberst im Mittler Tal
<b>Schaffner:</b>	Fam. Name	RN II, S. 593
Schaffneri	Wiesen	RN, 1920
Schaffners Eck		1780, 1801
Schaffners-eck hinder des -		1780
		in Untervaz nicht nachgewiesen auf der Rüfi ob dem Kaltenbrunnen, ht. Löserbödeli ob dem Kaltenbrunnen, ht. Löserbödeli
<b>Scharina:</b>	RN II, S. 3	lat: acer = Ahorn
Scharina	1940	südöstlich Raguozerwald
Scharina under -	RN	südöstlich Raguozerwald
Scharinaboda	1940	Scharina
Scharinaeggli	1940	Scharina
Scharinaläger	20 J	Scharinaboden
Scheuerina	1448	Scharina
Schattenhalde	1950	Flumis
<b>Scheibenschlagen:</b>	RN II, S. 481	uralter Frühlingsbrauch
Scheibenboden	1832	Bündtli und Wisli des Crispin Joos
Schibaboda	RN	Scheibenboden
Schibastab	RN	nördlich Glufishai
Scheibenstab	1941	nördlich Glufishai
Schibenboden Wis auf dem -	1761	Scheibenboden
Scheibenstock	20. J	Salis, Teil der Schiessanlage
Schera	1966	an der Mastrilsergrenze
<b>Schild:</b>	RN II, S. 482	Fleck, Schneefleck
Schiltlitola	1940	Alp Salaz, Schiltliwand
Schiltliwand	1940	Herkunft von Forelle unwahrscheinlich

# S

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
<b>Schilt:</b>	alträtisch schilt = Forelle	früher am Rhein gelegen
Schildli	1920, 1966	Teil des Feldes
Schiltle auf dem -	1770	Teil des Feldes
Schiltli	RN, 1770	Teil des Feldes
Schiltli oder Birchenwies	1760	Schiltli
Schiltli Riet	19. J, 1920	Schiltli
Schiltlin	1760	Teil des Feldes
<b>Schindel:</b>	RN II, S. 482	Material für Holzdächer
Schindelloch	1804	ob Chäppeli
Schindellöcher	1940	ob Chäppeli
Schindelochwald	1941	Gegend Schindeloch
Schindlabig	RN	Alp Salaz, westlich alte Hütten
Schindlaboda	RN	ob Chäppeli
Schindlabodawald	20. J	ob Chäppeli
Schindlabödeli	1940	unter Ratschon, ob Castrinis
<b>Schinder:</b>	RN II, S. 482	Abdecker
Schinderhütta	1940	Au, hinter Hirschland
Schinderplätzli	1940	Wingertli und Underäulibrückli
Schinderwinkel	1923	Wingertli und Underäulibrückli
Schissgässli	1934	heute unbekannt
<b>Schlipf:</b>	RN II, S. 483	Erdrutsch
Schleipflucken des Jos. Galliard	1872	Flumis
Schleipflucken Gatter	1791	Flumis
Schleipfluken	19. J	Flumis
Schlibpflugen Wiese	1819	Flumis
Schlipf Gerber mit Schlipf	1929	Bazigg
Schlipf	20. J	Bazigg
Schlipf-Bazigg	20. J	Bazigg
<b>Schloss:</b>	RN II, S. 494	Schloss, Burg
altes Schloss	1817	Friewis
Ipps Schlössli	RN	Ruine Rappenstein
Löser beim Schloss	1966	bei Ruine Neuenburg
Schloss bim -	RN, 1740	bei Ruine Neuenburg
Schloss hinder dem -	1740	bei Ruine Neuenburg
Schlossboda	RN	bei Ruine Neuenburg
Schlossbödeli	1950	bei Ruine Neuenburg
Schlossbrückli	20. J	östlich Ruine Neuenburg
Schlossgatter	1840	östlich Ruine Neuenburg
Schlosshalda	RN	westlich Ruine Neuenburg
Schlosshalden	1808, 1838	westlich Ruine Neuenburg
Schlossries	1940	westlich Ruine Neuenburg
Schlossweg	1981	östlich Ruine Neuenburg im Oberfeld

# S

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
<b>Schlund:</b> Schlund	RN II, S. 485 RN	Enge, Schlucht, Abgrund südlich Ruine Neuenburg
Schmalband	1950	im Quaggis
<b>Schmalz:</b> Schmalzboden Schmalzböda Schmalzböda Schmalzboden Schmalzgrub Schmalzgrube-Tuf Schmalzgruob Schmalzgruoba	RN II, S. 485 1627 1994 RN 1627 1771, 1920 19. J 1774 RN	Milchprodukt, Butter ob Scharina ob Scharina ob Scharina ob Scharina Obertuf, Ratitsch Obertuf, Ratitsch Obertuf, Ratitsch Obertuf, Ratitsch
<b>Schmitte:</b> Kupferschmiede des Plattner Florian Schmid Wiese beym - Schmiede Wiesen Schmiede auf dem Platz Schmiede Platz des Luzi Schmid Schmiede Salavis Schmiede Ulm des Schmid Anton Schmiede Vordergasse Schmitta Heimwesen	RN II, S. 486 19. J 1818 1850 1864, 1906 20. J 1906, 1908 19. J 1911 1940	Schmiede Vordergasse, Haus Hug heute unbekannt heute unbekannt später Evang. Schulhaus Ulm Haus Schmid Haus Bäder heute Postparkplatz heute Schreinerei Ludwig Hinterbrunnen
<b>Schnecken:</b> Schneckenacker Schneckenacker Schneckentöbeli Schnegga Töbeli Schneggastand	RN II, S. 486 1900 des Statthalters 1940 1966 RN 20. J	früher ein häufiges Nahrungsmittel Fara, später Pflanzgarten in Palü südwestlich Torkel südwestlich Torkel ob Porzli
<b>Schneefluchten:</b> Schneefluchten Schneefluchten	tiefer gelegene Ausweichstellen für Alpvieh bei Schneewetter 1680 1680	Aelpli Gürgetzboden, Pradawald
<b>Schnupfer:</b> Schnupfergatter Schnupfergatter der Erben Bürkli Schnupfers Berggut	RN II, S. 487 1908 1908, 1965 1695	Tabak-Schnupfer auf Mastrilser Gebiet Vazer Besitz auf Mastrilser Boden Gegend Tanzboden
Schöna Boda Schönblick Schönen Boden	RN 1995 1890	nördlich Bärägülla neuer Name, richtig Scharinaboden nördlich Bärägülla

# S

<u>Flurname:</u>	<u>Jahr:</u>	<u>Lage/Bemerkungen:</u>
<b>Schopf:</b>	RN II, S. 488	Hütte, Scheuer, auch Felshöhle
Dresch-Schopf	erbaut 1948	Tuf
Fescha Schopf bei z' -	RN	ob der Frankenquelle
Gmei-Schopf	erbaut 1948	Tuf
Gmei-Schopf	20. J	Ulmgasse, unter Evang. Schulhaus
Hannikels-Schopf	20. J	südlich Neuenburg
Leiter Schopf	erbaut 1908	Kirchgasse, an Friedhofmauer
Leiter Schopf	abgerissen 1956	Kirchgasse, an Friedhofmauer
Ruedis Schopf	20. J	am Later Kopf
Stoffels Schopf	1940	am Later Kopf
Schorrächty	1718	Mistrechte der Strassenanstösser
Schräpfer Bach	1940	Egg
<b>Schranken:</b>	RN II, S. 488	Zaun, Barriere
Schranggawis	1940	Salis
Schranka Wiese	1920, 1930	Salis
Schranken	19. J	Salis
Schranken-Salis	19. J	Salis
<b>Schröter:</b>	RN II, S. 488	Holzhauer, Holzfäller
Schröter	1881	heute Vättis
Schröteralp	19. J	heute Vättis
Schröterboden	1693	Streit der Vazer mit dem Kloster Pfäfers
Schröterhütten	1994	heute Vättis
Schrötertobel	1994	heute Vättis
<b>Schrofen:</b>	RN II, S. 488	scharfe, spitze Felssteine, Gripp
Schroffis Acker	1448	Gegend Torkel
Schrofis Acker	1448	Gegend Torkel
<b>Schrofer:</b> Fam. Name	1740 bis 1801	als Bürger in Untervaz belegt
Schrofers Bödeli	1940	Lat, nördlich Laterkopf
Schüna Boda	1950	nördlich Bärägüllawald
Schützenstand	Neubau 1978	beim Horn
Schützenstand Wiese beim -	1940	beim Horn
Schulters	RN, 1448	evt. Disculters
.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
<b>Schulen:</b>	RN II, S. 489	Schulhäuser
Schulhaus im Haag	erbaut 1866	im Haag
Schulhaus im Haag	abgerissen 1966	seit 1981 Kath. Pfarreiheim
Schulhaus Hintergasse	bis 1959	oberer Teil der Sennerei
Schulhaus Neubauten:	1959, 1983	Quader
Schulhaus St. Laurentius	erbaut 1941	Quader
Schulhaus Ulmgasse	Kauf 1820	von Meister Göpfert, früher alte Färbe
Schulhaus Ulmgasse	1965	Verkauf an Politische Gemeinde
Schulweg	1981	Quadergasse bis Gisacker
Schupfstein	1656	im Rhein unterhalb Friewis
Schusennis	RN, 1447, 1448	Grafis, Riet
Schutingen kruttgartn	1448	heute unbekannt
<b>Schwanz:</b>	RN II, S. 490	schmales, kleines Grundstück
Schwanzboden	1627	Berger Alp
Schwanz	1940	Legi gegen Berger Mauer
Schwanzboda	1950	Berger Alp
Schwanzchopf	1992	Berger Alp, neu Sagachopf
<b>schwarz:</b>	RN II, S. 490	dunkel
Schwartzen Bächlj	1627	Valcosenz, Bannwald
Schwarza Bächli	1940	Valcosenz, Bannwald
Schwarza Grind	20. J	Valcosenz, Bannwald
Schwarzen Bächli	1890	Valcosenz, Bannwald
<b>Schwein:</b>	RN II, S. 490	Haustier
Schweinbad	1898	Schwibad
Schwibad	RN, 1905	Geländemulde Brida bis Cadära
Schwiboda oberer -	1940	ob Artaschiew
Schwiboda underer -	1940	ob Artaschiew
Schwiboden	1926	ob Artaschiew
Schwibühel	RN	Hintere Alp, unter den Hütten
Schwiiplatta	1994	Valcastiel, gegen Pramanengel
Schwiischem beim -	20. J	Alp Salaz
Schwiitanna	1940	Hintere Alp, am Schwibühel
Schwiiplatta	1940	Valcastiel, gegen Pramanengel
<b>schwemmen:</b>	RN II, S. 491	dem stehenden Holz die Rinde schälen
Schwemmi	RN, 1941, 1993	Lat bis Pramisters
Schwemmibrunna	20. J	Schwemmi

# S

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
<b>See:</b>	RN II, S. 491	stehendes Gewässer, lat: lacus
Lag Acker, 12 Klfr	1933	nördlich Scheibenstock
See im -	1940	Alp Salaz
Seetüfli	RN, 1920	Tuf
Seetuf	RN, 19. J	Tuf
<b>Sellis:</b>	RN II, S. 312	vorröm. sil = Wasserrinne
Cotsilgis	1448	Wuhrkopf beim Stein
Cotsiligis	1448	Wuhrkopf beim Stein
Scillia	1350	Sellis
Secorsiligis	1448	Sellis
Seelies	1763, 19. J	Sellis
Selejis	1770	Sellis
Selejs	1758	Sellis
Selgis	1448	Sellis
Selias	1791, 1887	Sellis
Seliasgatter	1791	Sellis
Selies	1763	Sellis
Selies-Gatter	1840	Sellis
Selijes	1770	Sellis
Selis	1966	Sellis
Seljes	1903	Sellis
Selles	19. J	Sellis
Sellies	1697	Sellis
Selliesgatter	1697	Sellis
Sellis	RN, 1770, 1776, 1920	Teil des Feldes
Sellis genannt Bardatsch	1764	Sellis
Selyis	1770	Sellis
Silgis	1448	Sellis
Siligis	1448	Sellis
<b>Senn:</b>	RN II, S. 492	Hirte, Aelpler
Senna Chöpfli	1940	Valcosenz
Sennerei	erbaut 1932	Hintergasse, Umbau 1967
Sennerei alte - obere	19. J	Vordergasse, beim Tor
Sennerei alte - untere	19. J	Stotz, Haus Allemann
Sennereien	1864	hatte Vaz zwei Sennereien
Seppis Acker	1933	gehörte einem Josef
Seranen Tobel	1693	Pfäferser Grenze
.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
<b>Sesel:</b> Bergüter	RN II, S. 308	lat: sedere = sitzen
Aeussere Sesla	1889	Sesel
Aeussere Sessla	1966, 1993	Sesel
Seesel	1773	Sesel
Seeseli	19. J	Sesel
Sesel ain Stuck zum Bruonnen	1448	Sesel
Sesel	RN, 1448, 1501, 1993	Sesel
Seselchopf	RN	Sesel
Seselgass	1940	Sesel
Sesell	1760	Sesel
Sesla äussere -	1950	Sesel
Sesla innere -	1950	Sesel
Sesler Banwald	1650	Sesel
Sessall	1760	Sesel
Sessel	1753, 1908	Sesel
Sesselkopf	1889	Sesel
Sessell	1760	Sesel
Sesslerhalden	1740	Sesel
Sessler Waldts	1692	Sesel
Seysel	1572	Sesel
Seürelen Boden	1755	Quaggis
Seürelj-Boden	1755	Quaggis
Sgaffaliona	1740	südlich Spiegelberg
Sibazen	RN	nördlich Fallboden
<i>Herkunft von lat: cippus d'acer = Ahornstock, ist nicht wahrscheinlich. Hier war eine Waldmarch mit der Zahl 17 in den Fels gehauen.</i>		
<b>Sichel:</b>		gekrümmtes Schneidewerkzeug
Sichla	20. J	zuoberst im Oberfeld
Sichlawuor	1940	zuoberst im Oberfeld
Siett	RN, 1448	östlich Ratitsch
Silvester:	diverse	siehe Fesch
Simmisbödeli	Alpweide	RN
		Hintere Alp, Wang
Sinuppi	RN, 1346	Zanoppis
<b>sinwel:</b>	RN II, S. 493	mhd: sinwel = rund
Sinvelen Studen	RN, 1448	Schiltli, Pardatsch
Sinvelln-Studen in der Ayach	1448	Schiltli, Pardatsch
Sinwellen-Studen	1448	Schiltli, Pardatsch

# S

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
Sipp	RN, 1448	östlich Ratitsch
Sisengis	1448	Grafis, Riet
Sisenigis	RN, 1448	Grafis, Riet
Sispels	RN, 1448	Ratitsch, Felagatter
Sispett	RN, 1448	Ratitsch, Felagatter
<b>solamen:</b> Solamen situm in Vinea plana tumbonis	RN II, S. 317 1448	Grund, Boden, Bauplatz Wingertspluna
<b>Soldam, Saldom:</b> <i>Der Soldam bildete im Mittelalter die Grenze zwischen den Gütern des Klosters Pfävers und den Gütern der Thumb von Neuburg.</i>	lat: sal domus = Grenze des Hauses	
Saldom	1760, 1797	Soldam
Saldom Tobel	1797 Buchwald bis hinauf in des Wachtmeisters Lutzi Philippen Stall	
Soldam Wingert neben dem -	1760	Torkel
Soldambach	1994	Soldam
Soldamm Bach	1940	Soldam
Soldamm Brugg	zweimal erbaut 1919/21	heute Goldagi Brugg
Soldanigen stöst an Geracz	RN, 1448	Gegend Jerätsch
<i>gemäss Hubschmid, Bündner Monatsblatt 1948, soll dieser Name, wie Solduno im Tessin, vom gallischen Wort Uxellodunum für Hochburg herrühren, romanisch Soldaniga, älter Uxellodonika = Burggut. Eventuell zur Rappenstein gehörend.</i>		
Somfig Hofstatt ze -	1448	Oberdorf
Sonne mit Tanzsaalgebäude	1898	Gisacker, Haus Ludwig
<b>Sonntag:</b> Sonntagweid Sunntigweid Sunntigweid	RN II, S. 494 1941 1992 RN	Wochentag, Ruhetag Alp Salaz Alp Salaz Hintere Alp
<b>Span:</b> Spahboden Spöboda Spüboda oberer - Spüboda underer - Spüboden Spülboden Spünboden Spüüboda	RN II, S. 494 1908 RN 1992 1992 1941 1941 1795 1994	evt. auch mhd: span = Streit, Prozess richtig Spühboda in da Chöpf, östlich Haselboden in da Chöpf in da Chöpf in da Chöpf Schreibfehler, Spüboden in da Chöpf in da Chöpf

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
<b>Spiegel:</b>	RN II, S. 319	lat: specula = Warte, Wachtposten
<i>mehr über diesen Zusammenhang und die Herkunft siehe auch: Ernst Christmann: Die Bedeutung der "Spiegel-" und "Spielberge" für die Römerstrassenforschung in Südwestdeutschland. in: Pfälzer Heimat 1950.</i>		
Spiegelberg	RN, 1824, 1897	Dorfteil
Spig	1496	heute Mastrils
Spiegelberg	1912, 1915	Spiegelberg
Spiges Curtis de -	1496	Spig, heute Mastrils
<b>Spinis:</b>	evt von Vorname Crispinus oder von lat: cippus = Stock, Grenzpfahl	
Spinasa an der Krummgasse	1995	östlich Tuf
Spiner Egg	RN	Spiniser Egg
Spinis RN, 1764, 1889, 1966, 1993		nördlich Gruoba
Spinis ze -	1448	nördlich Gruoba
Spinis des Joh. Georg Pilat	1920	Spinis
Spinis des Geschw. Jossen Hütten	1747	Spinis
Spiniser Egg	1553	nördlich Spinis
Spiniseregg	1932	nördlich Spinis
Spiniswäldli	RN	Spinis
Spinisweg	20. J	Gruoba bis Spinis
Spinus	19. J	Spinis
<b>Spitz:</b>	RN II, S. 495	rom: pits = Spitze
Bicital die obrist -	1745	Pizital
Bitzital	19. J	Pizital
Bizidal	19. J	Pizital
Bizithal	1843	Pizital
Bizithall	1758	Pizital
Dreispitz	1935	beim Horn
Kaminspitze	1912	südlich Calandagipfel
Kaminspitzgrat	1912	südlich Calandagipfel
Pizital	RN	nördlich Meret
Spitzeck	1683, 1940	südlich Brunnenboden
Spitzeneckhen	1539	südlich Brunnenboden
Spitzenegg	1924, 1932	südlich Brunnenboden
Spitzenegk	1424, 1501	südlich Brunnenboden
Zweienspitz	1889, 1932, 1942	nördlich Salaz
Zweierspitz	RN	nördlich Salaz
Splona	1904	Wingertspluna
Splonen	19. J	Wingertspluna
Spluna	1911	Wingertspluna
Splunen	1742, 19. J	Wingertspluna
<b>Stab:</b>	Schibastab	RN
		nördlich Gluvishei

# S

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
<b>Stadel:</b>	RN II, S. 496	kleine Scheune für Heu oder Streue
Pfrundstadel im Hag	abgebrochen 1866	wegen Bau des Kath. Schulhauses
Städali	19. J	nähe Salaz
Stadali Berggut	19. J	nähe Salaz
Städali-Berg	19. J	nähe Salaz
Städeler Berggut	RN, 1933	nähe Salaz
Städali-Läuizug	1881	Vättiser Grenze
Städali-Leuizug	19. J	Vättiser Grenze
Stadelins Leuwizug	1693	Vättiser Grenze
Städelins Löwi-Zug	1526	Vättiser Grenze
Stadelins Löwizug	1526	Vättiser Grenze
Städelis Leuwenzug	1755	Vättiser Grenze
Stedlins Löwyzug	1541	Vättiser Grenze
<b>Stall:</b>	RN II, S. 497	lat: stabulum = Viehstall
Bratabuli	1448	unter Marolen
Enderlins Stall hinder des -	1760	heute unbekannt
Franza Ställi Wiese 194 Klafter	19. J	Pizital
Gadenställi zu Fretigs	1698	Frättis
Schwiischem beim -	20. J	Salaz
Stall auf dem Berenhag	1669	Bärahag
<b>Stampfe:</b>	RN II, S. 497	Stampfwerk, siehe auch unter Mühlen
Rindastampfi	1940	Töbeli
Rindenstampfe ehemalige -	1873	Töbeli
<b>Stand:</b>	RN II, S. 497	Standort, Aufenthaltsort
Schneggastand (Schneggenalp)	20. J	Fara, später Pflanzgarten, heute Weide
Schützenstand	Neubau 1978	beim Horn
Schützenstand Wiese beim -	1940	beim Horn
<b>Stapf, Stapfe:</b>	RN II, S. 498	treppenartiger Zaunübergang
Stapfe hinter der -	1940	Teil des Feldes
Stapfen bei der -	1737, 1758, 1782	Teil des Feldes
Stapfen hinder der -	1541	Stapfen
Stapfen in den -	1758	Stapfen
Stapfen-Gatter oder Klein Auwli	1697	Stapfen
Stapfengatter	1697	Stapfen
<b>Statthalter:</b>	RN II, S. 498	früherer Amtsträger, Stellvertreter
Statthalters Hus Heimwesen	20. J	bei Kath. Kirche
Statthalters Nussbäum	1940	Bachtobelegg

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
<b>Staude:</b>	RN II, S. 498	Gebüsch
Ribelstuda	RN	ob Chüelawürth
Sinveln Studen	RN, 1448	Schiltli, Pardatsch
Sinvelln Studen	Acker im Ayach 1448	Schiltli, Pardatsch
Sinwellen Studen	1448	Schiltli, Pardatsch
Staudenberg	1966, 1972, 1993	Studaberg
Studaberg	RN	südlich Zamunt
Studaberger Bach	20. J	Studaberg
Studabergerbächli	1994	Studaberg
Studenberg	1778, 1826, 1885, 1889	Studaberg
Tüfried beim Stüdli	1900	Tüfried
<b>Stecken:</b>	RN II, S. 498	Stab, Stock, Stange
Steckentobel	20. J	südlich Curtenätsch
Steckentolen	1942	südlich Curtenätsch
Steggatobel	RN	südlich Curtenätsch
Steggatöbeli	RN	südlich Curtenätsch
<b>Stefan:</b>	manmad ze Valtzefan 1448	Gegend Valschernus
<b>Stein:</b>	RN II, S. 499	Fels, Felsblock
Aelplistei	RN	Quaggis / Ahornen
Aelplistein	1889, 1912, 1995	Quaggis / Ahornen
Alblistein	1692	Quaggis / Ahornen
Artaschiewerstein	20. J	ob Artaschiew
Breitastei	RN	Breitplatta, südlich Satz
Calstrinisstei	RN	unter Castrinis, ob Quiggli
Castrinisstein	1744	unter Castrinis, ob Quiggli
Chiess im -	1950	Hinteres Tal
Chisli	RN	Findling im Ragallawald
Chissli	1950	Valcastiel, heute BCU Areal
Chissli beim -	1950	Findling ob Löserbödeli
Clarastein	1933	Clara
Fallastei	RN	ob der Fallen
Flidisstei	RN	Flidis
Grausa Stei	1940	Hinteres Tal
Grossen Stein am Franken	1736	Friewis
Grossen Stein in der Auw	1706	beim Stein
Grossen Stein ob dem Wingarten	1620	Friewis
Grossen Stein under Saluom	1736	Friewis am Franken
Grossen Stein vor Saluom	1751	Müleli
Grossen-Stein genannt Grapputt	1644	Stein
Gunscherausstein	1693	Vättiser Grenze
Gunseransstein	1526, 1541	Vättiser Grenze
Hohler Felsen	1656	Friewis

# S

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
Hornerstei	1941	Teil der Fenza
Hornstei	1940	Fenza
Hornsteiwald	1940	Fenza
Klarenstein	19. J	Clara
Löserstein	20. J	Fels südlich des Löserbödeli
Marchstein	1816	ob Matheilis
Nikelstein	1949	Haselboden
Rappastei	RN	Burgruine im Bachtobel
Rappenstein	saniert 1990	Burgruine im Bachtobel
Rütlistein	errichtet 1991	neben Kindergarten
Schupfstein im Rhein	1656	unterhalb Friewis
Stain Berggut	1448	stost an Salaz
Stain zuom -	1448	Stein
Stei	RN	Teil des Feldes
Stein beim -	1742, 1760, 1766	Teil des Feldes
Steinband	1755	Quaggis
Steinbendli	1694	nähe Marolen
Steinbruch	diverse	siehe unter Bruch
Steiniga Boda	20. J	Hinteres Tal
Steiniger Boden	1953	Hinteres Tal
Steinmändli beim -	20. J	auf dem Grat südlich Calandagipfel
Steinwaldweg	1983	Vereinbarung mit Mastrils
Steiwand	1850	Quaggis
Stey Wiese	19. J	Stein
Zwüscha da Stei	RN	Hintere Alp
<b>Steinbock:</b>	RN II, S. 500	Graubündens Wappentier
Steibock Heimwesen	1850	bei Bädersbruck
Steinbock Heimwesen	1866	bei Bädersbruck
Steinbruch	diverse	siehe unter Bruch
<b>Stelli:</b>	RN II, S. 500	Lagerplatz des Viehes
Alte Stelli	1940	nördlich Brunnenbodengatter
Alten Stelli bei der -	20. J	nördlich Brunnenbodengatter
Bremstall	1589	(Bremen = Fliegenart) Friewis
Franza Ställi Wiese 194 Klafter	19. J	Pizital
Polis Stallj Gatter	1791	Fressgut
Sagers Ställi	1835	Patnal
Sagers Stelli genannt -	1835	Patnal
Ställi Wiese beim -	1929	Fressgut
Ställi Wiese des Bandli	1920	Fressgut
Steele	1718	Stelli, Alp Salaz
Stelle	1718, 1931	Stelli, Alp Salaz
Stelli bei der alta -	1940	nördlich Brunnenboden

<b>Flurname:</b>		<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
Stelli	Wiese im Fressgut	1920	130 Klafter, gehört Chr. Philipp
Stelli		RN, 1889, 1912	Alp Salaz
Stelli Bränneli		1940	Stelli, Alp Salaz
Stellibach		1940	Stelli, Alp Salaz
Stellibächli		20. J	Stelli, Alp Salaz
Stemis	Berggut	1765	heute unbekannt
Sternen	Restaurant	20. J	Stotz
Stibizeris	in der -	19. J	heute unbekannt
Sticklokal	Neubau	1899	Kirchgasse, Haus Joos
<b>Stiege:</b>		RN II, S. 501	lat: scala = Stiege, Treppe
Scalarip		1886	Haldensteinergrenze
Scalaripp		RN	Haldensteinergrenze
Stäga		1940	Val Castiel beim Chissli
Stäga	Felsentreppe	1960	ob Valcastiel,
Stäga		20. J	bei der Schwiiplatta
Stäga	Heimwesen	19. J	Sala, heute Haus Haldemann
Stäga	Heimwesen	1940	Sala, heute Haus Haldemann
Stäga	Heimwesen	1940	Platz
Stäga	des Stäga Uoli	19. J	Sala, heute Haus Haldemann
Stägen		1866	Sala, heute Haus Haldemann
Stägin		19. J	Sala, heute Haus Haldemann
Stiegelen	Wiese bei der -	1827	heute unbekannt
Stigala	Acker	19. J	heute unbekannt
Stigelen	bei der -	19. J	Haus in der Sala
<b>Stock:</b>		RN II, S. 501	Baumstrunk, kegelförmiger Berg
Betstock		RN	Berger Alp, unter Chüela Würth
Betstock ob dem Gmeinen Gang		1890	Berger Alp
Scheibenstock		20. J	Salis
Stöck	in da alta -	1940	Hintere Alp, ob Brunnenboden
Stöck	in da alta -	1940	Lienggi
Stohmen Poden		1517	Sturnaboda, Mastrils
<b>Stoffel:</b>	Fam. Name, als Bürgergeschlecht in Untervaz nicht nachgewiesen		
Stoffels Schopf		1940	am Later Kopf
Storchennest		1920, 1929, 1940	beim Hirschlandbrückli

# S

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
<b>Stotz:</b>	RN II, S. 502	steiles Wegstück
Chindbetterstutz	RN	südlich Studaberg
Kimberstotz	19. J	Chindbetteri
Kinbeterstotz	19. J	Chindbetteri
Kinbeterstutz	19. J	Chindbetteri
Lärchastutz	RN	ob Castrinis
Lerchenstotz	1834	Lärchstutz
Stotz	1981	Dorfteil
Stotzbrünneli	1950	Stotz, heute verschwunden
Stutz	RN, 1920	Stotz
Stuz	1895	Stotz
<b>Strasse:</b>	div.	siehe auch unter Gasse
Cosenzstrasse	1981	Guflis bis Flumisgasse
Georgsstrasse	20. J	Feldweg hinter Chleiweid
Strässli	1981	Zufahrtsstrasse Tuf bis Rheinbrücke
Strohflechtere	aus Untervaz war 1846	an der Gewerbeausstellung in Chur
<b>Stube:</b>	RN II, S. 503	Zimmer, Gemach
Brunnastuba	1940	Bachtobel
Brunnenstube	neu errichtet 1906	Wasserghalter im Bachtobel
Brunnastuben	1760	Bachtobel
Stubawingert	1828, 1940	unter der Linde
Stuben Wingert bei der -	1810	unter der Linde
Stuben oder Balkenwingert	19. J	unter der Linde
Stuben oder Zuzstwingert	1768	unter der Linde
Stubenwingert 1784, 1828	unter der Linde	
Zimmerli Alpweide	RN	zuoberst in der Valladorta
Sturnaboda	RN	im RN erwähnt, in Vaz unbekannt
<b>Sücke:</b>	RN II, S. 504	sumpfige Stelle, Pfütze, Wasserlache
Sucken in der -	1770	in Galferis
Sücken in der -	19. J	in Galferis
Sückenwiese	1933	in Galferis
Sükenwiese des Christ. Bernhard	1920	in Galferis
Sükka des Johann Hug	1920	in Galferis
Sügga	RN	in Galferis
<b>Sürela:</b>	Blacktenart, Suurhampfla, Alpenampfer, ( <i>lat: rumex alpina</i> )	
Seürelen Boden	1755	Quaggis
Seürelj-Boden	1755	Quaggis
Sürelaboda	1950	Quaggis
Sürelaegg	1940	Quaggis



# T

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
Tagweid	RN	Berger Alp
<b>Tal:</b>	RN II, S. 505	lat: vallis = Geländevertiefung, Tal
Bicital die obrist	1745	Pizital
Bitzital	19. J	Pizital
Bizidal	19. J	Pizital
Bizidall	1829	Pizital
Bizitall	1758	Pizital
Bizithal	1883	Pizital
Bizithal des Casper Joos	1758	Meret
Chuatäli	RN	Hintere Alp
Hinter Tal	20. J	Hintere Alp
Kü-thäli	1553	Hintere Alp
Kuhtäli	1890	Hintere Alp
Mittler Tal	20. J	Hintere Alp
Mittlertal	1912	Hintere Alp
Pizital	RN, 1966, 1993	Berggut nördlich Meret
Tal	RN	meist Hinteres Tal
Talbrünna	1940	Hinteres Tal
Talbrünnen	20. J	Hinteres Tal
Täler hinteres und mittleres	RN	Hintere Alp
Val...	--	siehe auch unter V
Vorder Tal	20. J	Hintere Alp
Vorderes Tal	20. J	Hintere Alp
Vordertal	1912	Hintere Alp
Wal...	--	siehe auch unter W
Talana	1436	heute Mastrils
<b>Tanne:</b>	RN II, S. 506	Fichte, Rottanne
Dicke Tanne bei der -	1994	ob Artaschiew
Schwiitanna	1940	Hinter Alp am Schwiibühel
Tanne	1980	Restaurant am Stotz
Weisstanner Wald	1839	nördlich Gortschna
Wistanna bei dr -	1940	am alten Weg unter Gürgütschboden
Wisstanna uff der grossen -	1714	am alten Weg unter Gürgütschboden
Wisstannawald	RN	nördlich Gortschna
<b>Tanner:</b>	urk. erwähnt 1589 - 1779	ehemaliges Vazer Bürgergeschlecht
Tanners Hüsli	19. J	Platz, südlich Haus Wolf
Tanners Steibrüchli	1940	bei Ruine Neuenburg
Tanter Awas	1320	vor der Au
Tanusersche Hof Friewis	1817	FN Danuser, nach 1852 Armenhaus

# T

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
Tanzsaalgebäude Haus Sonne	1898	Gisacker, Haus Hans Ludwig
Tarvierschli	1965	Vazer Besitz auf Mastrilser Gebiet
<b>Tenn, Tenne:</b>	RN II, S. 506	Dreschboden
Tenn Haus aufm - des Gg. Allemann	1872	Töbeli, Haus Plattner
Tenn Haus des Christian Maview	1836	Kronengasse, Haus Maffiew
Then Heimwesen auf dem -	1816	Kronengasse
Tennisplatz	erbaut 1984/85	Sportplatz Rüfeli
<b>Teuchel, Tüchel:</b>	RN II, S. 511	mhd: hölzerne Wasserleitung
Teuchel unter dem -	1890	Patnal
Then Heimwesen auf dem -	1816	siehe Tenn
Thross underm -	1693	Dros
<b>tief:</b>	RN II, S. 507	örtliche Lagebestimmung
Duf Riet	129. J	Palü ob dem Weg
Düf Riet	19. J	Tüfriet
Duf Rieth	19. J	Palü ob dem Weg
Teuffen Riet	1746	Tüfriet
Teüffen Riet	1741	Tüfriet
Teufried	1824	Tüfriet
Teufriet	1824	Tüfriet
Teufrietwiese	1875	Tüfriet
Tiefried	1966	Tüfriet
Tiefriedweg	1966	Tüfriet
Tiefriet	19. J	Tüfriet
Tiefriet	19. J	Tüfriet
Tüf Riet	1994	Tüfriet
Tüfa Boda	1992	zwischen Tschidera und Mentneregg
Tüfriet	RN	Teil des Unterfeldes
Tüfriet beim Stüdli	1900	Tüfriet
Tüfriet	20. J	Teil des Unterfeldes
Tufriet an dem Bach	1824	Tüfriet
Tiegel Heimwesen	1940	altes Haus westlich Sennerei
Tigel Heimwesen	1940	unterer Stock Tigel, oberer Stock Gibel
Tischli beim -	1940	südlich Spiegelberg, Stelle am Hang
Tischliwegli	20. J	Michelis Bündte bis Tischli
Tischmacheri Acker in der -	1764	heute unbekannt

# T

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
Tisgulters	1886	Disculters
Tischculters	20. J	nördlich Brida
<b>Tobel:</b>	RN II, S. 507	Schlucht
Atratöbeli	RN	südlich Valcastiel
Bach Dobele	1760	Bachtobel
Bachtobel	RN, 1908, 1925	Dorfteil
Bachtobelegg	20. J	nördlich Kalten Brunnen
Bachtobelegg	20. J	nördlich Kaltenbrunnen
Döbali	19. J	Dorfteil Töbeli
Döbli	1832	Töbeli
Fidameida Tobel	1850	Grenze gegen Vättis
Fidenmeidentobel	1796	Grenze gegen Vättis
Franckhen Tobel	1589, 1698	Friewis
Frankentobel	1817	Friewis
Frankentobel	1700	bey dem understen Kalchofen, Friewis
Frankentöbeli	1542	Friewis
Frankhen Tobel	1751	Friewis
Gazonen-Tobel	1539	Gegend Gortschna
Gmeitobel	1911	Val Cosenz Tobel
Gortenatscher Tobel	1669	südlich Curtenätsch
Gortunätscher Thobel	1669	südlich Curtenätsch
Gortunetscher Tobel	1669, 1751	Curtenätsch
Gotschna Tobel	1539	Gortschna
Gotschner Tobel	1683	Gortschna
Gotzenen Tobel	1424	Gortschna
Grauss Tobel	1940	Grenze gegen Vättis
Grosse Louwe Dobell	1627	Hintere Alp
Grosstobel	19. J	Grenze gegen Vättis
Guertobel von Haldenstein gekauft	1669	Heratobel
Gurtanetschertobel	20. J	südlich Curtenätsch
Gut Tobel	1751	Heratobel
Gutt Thobel	1669	Heratobel
Heratobel	RN	Pramisters bis Bärahag
Heratobel-Gülla	1940	Heratobel
Herrentobel	1912	Heratobel
Kürsttobel	1881	unter den Ahornen
Ober Töbeli	1994	östlich Later Kopf
Obertöbeli	20. J	östlich Later Kopf
Otratöbeli (Atratöbeli)	RN	südlich Valcastiel
Rappentobel	1912	Valcosenz Tobel
Saldom Tobel	1797	Soldam
Schneckentöbeli	1966	westlich Ueberbach
Schneggatöbeli	RN	westlich Ueberbach
Seranen Tobel	1693	Grenze gegen Vättis

# T

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
Steckentobel	20. J	südlich Curtenätsch
Steggatobel	RN	südlich Curtenätsch
Steggatöbeli	RN	südlich Curtenätsch
Thobel	1669	Heratobel
Tobel	ober- unter- Säge und Mühle	RN Waldgebiet in da Chöpf
Tobel	1870, 1814, 1928	Bachtobel
Tobel	1870, 1814, 1928	Bachtobel, Dorfteil
Tobelgut ob dem Satz	1621	Heratobel
Töbeli	RN, 1981	Dorfteil
Töbelibruck	1923	Töbeli
Töbelibrünneli	1950	Töbeli
Töbeligass	1950	Hinterbrunnen bis Sala
Töbeliweg	1930	Töbeli, Dorfteil
Tobelmühle	1528, 1529, 1835	Bachtobel
Ulmertobel	RN	in da Chöpf
Under Töbali	1994	Pramanengel bis Curtenätsch
Under Töbeli	20. J	Pramenengel bis Curtenätsch
Wislitobel	RN	südlich Bittiein
<b>Toggenburg:</b>	Fam. Name	in Zizers wohnhafte Familie
Toggenburgerbruch	1897 Mülelibruch, Eigentum Gemeinde Zizers	
<b>Tole:</b>	RN II, S. 508	Mulde, Vertiefung im Gelände
Dohla under Batnal	1897	Patnal
Dola	Wiese	1887 südlich Salavis
Dolla		19. J südlich Salavis
Dolos	Hofstatt	1448 heute unbekannt
Fätneritolen	1893	stosst oben an Michelis Bündte
Fetnera Tollen	19. J	heute hintere Tola
Fetnere Tollen	19. J	heute hintere Tola
Fetneritolen	19. J	heute hintere Tola
Galandadola	1912	Einschnitt südlich Stelli
Gelberatola	1940	Hinter Alp
Hindere Tola	RN, 1940	südlich Salavis
Landolen	1890	Berger Alp
Langtola	1994	ob Spinis, Berger Alp
Langtola	1994	Hintere Alp, unter Kalkofen
Lienggitola	1940	Lienggi
Mureri Tola	RN	südlich Bajölsli
Mureritola	1994	südlich Bajölsli
Patnaler Tola	1940	Patnal
Praguotertola	1940	Pragguot
Riettola	1940	Valcosenz, ob Artaschiew
Satteldolen	1890	Sattel
Schiltlitola	1940	Salaz, Vättiser Grenze
Steckentolen	1942	südlich Curtenätsch



# T

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
<b>Treja, Traja:</b>	RN II, S. 509	vorröm: trogio = Viehpfad
Begga Traja	RN	Aelpli - Sässli
Calanda Treyen	1890	Hintere Alp
Gaisstraja	1940	Salis bis Horn, entlang der Fenza
Gaisstraja	1940	ob Spinis bis zur Legi
Gelanden Tröijen ob Gelanden Walt	1553	Hinter Alp
Mittel Traja	1994	ob Begga Traja
Mittelträja	RN	ob Begga Traja
Ober Traja	1995	Salaz, am Grat, ob Mitteltraja
Treyen uff Wolfegg	1501	Wolfegg
Troy zum Troy am Bodenaler Berg	1448	Patnal
Troy zum Troy ob Tarfiersch	1448	heute Mastrils
Vialitraja	1940	Hintere Alp, ob Brunnenboden
Waisertraja	1993	Goldagi Brugg bis Gishübel
<b>Tritt:</b>	RN II, S. 510	Weg, Felsstufe
Bös Tritt	1994	südlich Fallboden
Böstritt	1940	südlich Fallboden
Tritt bim bösa Tritt	RN	südlich Fallboden
Trittbrunnen	1864	Gegen Kühlen Würth
Trittwald	1890, 1940	Berger Alp
<b>Trog:</b>	diverse	siehe Brunnen
<b>Trüüma:</b>	mundart: Truuma = Holzstamm, hier war früher ein hölzernes Wuhr	
Trämen bei den -	19. J	Teil des Feldes, Trüma
Trüma hinder da -	1940	Teil des Feldes
Tschidera	RN	Hintere Alp
Tschidarabrunna	1992	Hintere Alp
Tschippe Wiese	RN, 1346	evt. Zispett
Tschisengas Wiese	RN, 1346	heute unbekannt
Tschuttiplatz	1950	ob Rheinbrücke
Tschuttplatz	1990	Rüfeli
<b>Türe, Tor:</b>	RN II, S. 508, 511	Durchgang
Calanatörli	1994	Durchgang nördlich Rossfalla
Calanatür	RN	Durchgang nördlich Rossfalla
Calandatüre	1932	nördlich Rossfalla
Heren Tharr	1697	beim Kath. Pfarrhaus
Thürliwingert	1897	heute Haus Calanda, Kirchgasse
Tor Heimwesen beim - abgerissen	1979	Haus Lipp, Vorgasse

# T

**Flurname:** **Jahr:** **Lage/Bemerkungen:**

<b>Tuf:</b>		RN II, S.351	lat: tubus = Röhre, Hohlweg könnte aber auch von "Tiefe" abstammen
Dauf	zuo -	1765	Tuf, Teil des Feldes
Dauff		1827	Tuf
Duf		1806	Tuf
Duf	lang Duf	19. J	Tuf
Duff		1448, 1821	Tuf
Duffgatter		1827	Tuf
Oberduff	ze -	1448	Tuf
Obernduff		1448	Tuf
Obertuf		1935	Tuf
Petscha Tüfli		20. J	Tuf
Pflaumenbaum Tüfli		20. J	Tuf
Seetuf		RN, 19. J	Tuf, westlich der Strasse
Seetufa		1994	Tuf, westlich der Strasse
Seetüfli		RN, 1920	Tuf, westlich der Strasse
Tauf		1826	Tuf
Tauff	zuo -	1754, 1781	Tuf
Tauff-Gatter		1791	Tuf
Thauff		1749, 1781	Tuf
Thuf		1742, 1825	Tuf
Thuff		1697	Tuf
Tuf		RN, 1827, 1920	Tuf
Tuf-Aegerta		19. J	obere Tuf
Tuf-Schmalzgrube		20. J	Tuf
Tufa		RN	Tuf
Tuff		1527, 1698, 1754	Tuf
Tufgatter		1840	Tuf
Tüfli		1934	Tuf
Underduff		1448	Tuf
Undertuf		1448	Tuf

**Tumben Güter:** *Familie Thumb von Neuburg. Geschlecht 1479 ausgestorben  
erwähnt 1256 mit Beiname "dictus stultus", zu deutsch = dumm*

an Podenalen Berg	1448	Patnal
Arspicz	1448	Dreispitz, Palü
Artota Cornen	1448	Horn
bei Rufis	1448	Rüfe
Brassat Jann	1448	Ratschon, oberer Teil
Cornen	1448	Horn
des Dumben mayr guot ze Fasig	1448	Bazigg
Dumben guot	1448	---
im Aichen	1448	Päderis
im Riedt	1448	Riet
im Riet	1448	Riet
in Ayach	1448	Gegend Schiltli

# T

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
in Ried stost an Zisengis	1448	Riet
jn Gravis	1448	Gravis
Sispels	1448	östlich Ratitsch
Solamen situm in Vinea plana	1370	Wingertspluna
Tumben gut	1394	siehe Igis
Thumen wingarten in Valera	1496	Valära, Flumis
Tummen guot jn Palu	1447	Palü
Tummen wingarten ze Vascadiatz	1448	heute unbekannt
Tummen-wingarten haist Alflar	1448	Valära, Flumis
uff Fyolg	1448	Bajols
Vinea plana Tumbonis	1370	Wingertspluna
ze Badris	1448	Päderis
ze Balu	1448	Palü
ze Basnab	1448	Undertuf
ze Castrinis	1448	Castrinis
ze Colerina	1448	ob Ratschon
ze Corsillis	1448	Sellis
ze der Sinvellen Studen jm Ayach	1448	Gegend Schitlli-Pardatsch
ze Flums	1448	Flumis
ze Fontinamarcz	1448	Fulen Brunnen, Marolen
ze Kalocz	1448	Caluoz
ze Kalucz	1448	Caluoz
ze Kaluocz	1448	Caluoz
ze Latew	1448	Obertuf
ze Radicz	1448	Ratitsch
ze Salacz	1448	Salaz
ze Underduff-Basnab	1448	Undertuf
ze Vineas Planas	1448	Wingertspluna
ze Zisengis	1448	Gravis / Riet
ze- Flumis	1448	Flumis
zer Sagen            stöst an Bach	1448	am Cosenzbach
zum Horn	1448	Horn
zuo Dolos	1448	heute unbekannt
<b>Tumpf:</b>	RN II, S. 511	runde Mulde im Gelände
Aspatumpf	RN	ob dem Satz
Beeritumpf	RN	nördlich Oberboden
Brunnabettdumpf	1890	Hintere Alp
Sacklaubtumpf	RN	ob Matheilis
Tzup de prawe fidair	RN, 1346	heute unbekannt
.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....

# U

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
<b>über, auf:</b>	RN II, S. 513	örtliche Lagebestimmung
Ueber dem Bach	1828	Dorfteil
Ueberbach	1981	Dorfteil
Ueberem Bach	1966	Dorfteil
Ueberm Bach	RN	Dorfteil
Uf da Bühel	1994	Alp Salaz
Uf dem hohen Rain	1447	Rain
Uff dem Rain	20. J	Rain
Uff dem Rein	1496	Rain
Uffm Rei	20. J	Rain
Uedelberg	1496	heute unbekannt, evt. Vogelsang
<b>Ulme:</b>	RN II, S. 513	Laubbaum
Ulm	RN	Dorfteil, Linde bis Stotz
Ulm            under dem -	1749, 1752	Dorfteil
Ulmertobel	RN	in da Chöpf
Ulmgasse	1981	Platz bis Stotz
Uderm Ulm Brünneli	1950	Ulmgasse, heute verschwunden
<b>Ulrich, Uoli:</b>	RN II, S. 603	männlicher Vorname
Uhliboden	1920	Uolisboda
Ulisboden	19. J	nordwestlich Brida
Uoliss Boden	1769	Uolisboda
Uolis Boden	19. J	Uolisboda
Uolisboda	RN	nordwestlich Brida
Uolisbodarank	20. J	Uolisboda
<b>unter:</b>	RN II, S. 513	örtliche Lagebestimmung
Under Breitplatta	RN	südlich Satz
Under da Lata	20. J	südlich Valdruks
Under dem Rain im Riet	1448	Rain, Gegend Palü
Under dem Ulm    Wingert	1760	Ulmgasse
Under dem Ulm	1749, 1762	Dorfteil
Under deme Rein	1789	Rain
Under Dros	1940	Alp Salaz
Under Duff	1448	Tuf
Under Gada        bei dem -	1787	Patnal
Under Hoff	1780	Patnal
Unter Kreuz       Weinberg 15 Klft.	1920	Kreuz
Under Paltschi	20. J	Teil des Feldes
Under Saluom	20. J	Müleli
Under Scharina	20. J	im Lori
Under Töbali	1994	Pramanengel bis Curtenätsch
Under Töbeli	20. J	Pramanengel bis Curtenätsch

# U

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
Under Zamunt	20. J	Zamunt
Under-Velld	1571	Teil des Feldes
Undera Sattel	20. J	ob Calandaluz
Undera-Winggel Alpweide	1950	nördlich Raguozerwald
Underäuli	RN	Teil des Feldes
Underäulibrückli	1920	im Unterfeld
Underäuliweg	1981	Grafis bis Au
Underäuliweg	1950, 1966, 1981	Grafis bis Müleli, alter Weg
Underdorf	20. J	Dorfteil
Underduff	1448	Tuf
Undereggli	20. J	nördlich Gluvishei
Underem Ulm Brünneli	1950	Ulmgasse, bei Haus Allemann
Underen Hoff auf Batnall	1766	Patnal
Underfeld	RN	Teil des Feldes
Underm Adler	RN	östlich Adler
Underm Rain	RN, 1448, 1496	Rain
Underm Wingertli	20. J	Oberfeld
Undertuf	1935	Tuf
Undrem Rin	1824	Rain
Undren-Pauann	1447	Bawangs
Undrrheingatter	1840	Rain
Unter Aüli	1966	Teil des Feldes
Unter Batnal	1897	Patnal
Unter dem hinteren Brunnen	1764	Teil der Hintergasse
Unter Faju	1965	Vazer Besitz auf Mastrilser Gebiet
Unter Gada	1994	Patnal
Unter Winkel	20. J	Dorfteil
Untera Schafgang	1994	Mittler Tal bis Schafläger
Unterbawangs Gatter	1840	Bawangs
Unterdorf	20. J	Dorfteil
Untere Au	1846	Au
Untere Mühle des Joh. Bapt. Bürkli	1920	Müleli
Untere Rain	1884	Rain
Unterem Rain	1966	Rain
Unterem Ulm	1981	Platz bis Stotz
Unteren Wingel im -	1824	Dorfteil
Unterer Gürgütschboden	20. J	südlich Gruoben
Unterer Winkel	1981	Dorfteil
Unterm Rain	1966	Rain
Unterm Strässli	1966	östlich Kabisgärten
Unterneugut Gatter	1840	Neugut
Unterzamunt	1966	Zamunt

# U

## UNTERVAZ

<b>Untervaz:</b>		Name des Dorfes
Curtis Vazzes	831	
Facz	1448	
Fats	1496	
Hypovadio	1612	
Uatz	1211	
Und Vatz	1734	
Unde Watz	1734	
Under Fatz	1743, 1745	
Under Vatz	1734, 1856	
Under Vatzz	1387	
Undern Vatzze	1350	
Undervatzz	um 1380	
Undj Vatz	1734	
Untervatz	1519, 1856	
Untervaz	1994	heutige Schreibweise
Vacensis	1100	
Vacs	1276	
Vatio	998	
Vatz	1276, 1496, 1519	
Vatz inferiori	1440	
Vatz inferius	1270	
Vatzascha	Alp 1371	in den Ahornen
Vatzerrechte	1694	
Vatzersatz	1932	im Satz
Vaz	1206, 1240, 1300	
Vaz	Curtis in - 1253	
Vazerburgwuhr	1849	im Oberfeld
Vazh	1250, 1320	
Vazis	1220	
Vazs inferius	1276	
Vazzes	1178	
Vazzes inferius	1212	
Vico Uaze	800 - 814	erste Erwähnung von Untervaz
Vnnderfatz	um 1520	
ze dem undren Vatzze	1350	

.....

.....

.....

.....

.....

.....



# V

Flurname:	Jahr:	Lage/Bemerkungen:
Vaderills	1448, 1496	Fadrils
Vadrils	RN, 1519	Fadrils
Vajal	RN	Vial
Vajal Wingert	19. J	Vial
Valadorta	19. J	ob Gürgütschboden
<b>Valär, Faller:</b> Fam. Name, erwähnt nur	1496	unklar ob Bürger oder Nichtbürger
Falär	1850	Falära
Falära	1786	Flumis
Falären	1773	Falära
Falera	1769	Falära
Falerin	1780	Falära
Fallären	1719	Falära
Valära, Dorfteil	RN, 1981	Falära
Valära Haus	1994	Flumisgasse
Valären	1764	vom Fam. Namen Faller
Valera	1496	Flumisgasse
Valera Thumen Wingarten in -	1496	Falära
<b>Val, vallis:</b>	RN II, S. 365	lat: vallis = Tal
Falds Berggut	19. J	Valils, ob Brida
Falels Berggut	1779, 1792	Valils, ob Brida
Falils Berggut	1871	Valils, ob Brida
Falleles oder Sollatz	1781	Valils
Fallels	1729, 1822	Valils
Falschen Nus	19. J	Valschernus
Faltscharnus	1855	Valschernus
Faltschernos	1650	Valschernus
Faltschernus	1744 1821	Valschernus
Faltschernuss	1694	Valschernus
Faltscheruns	1740	Valschernus
Falzernaus	1855	Valschernus
Val Cosenz	1889, 1912	oberer Teil des Bachtobels
Val Schernus	1856	Valschernus
Valadorta	1900	ob Gürgütschboden
Valbällen	1572	Valbella
Valbella Berggut	1860	Valbella
Valbella Berggut	1955	Verkauf an Gemeinde
Valbella	1830, 1842, 1889	ehem. Berggut ob Löserbödeli
Valbella Boda	1940	Valbella
Valbella Boden	20. J	Valbella
Valbella Brunna	20. J	Valbella
Valbellen Berggut	1955	Verkauf an Gemeinde
Valberchtolgi	1448	nähe Studabergerbächli

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
Valberguns	1448	Valschernus
Valboden	1932	Fallboda
Valcafrida	1320	evt. Brida
Valcastell	1886	Valcastiel
Valcastiel	20. J	Valcastiel
Valcin	1846	Paltschin
Valcosenz	1886	oberer Teil des Bachtobels
Valcosenz Egg	1940	Valcosenz
Valczefan	1448	Gegend Valschernus
Valdrugs	RN	südlich Zalt
Valdruse	1912	richtig Valdrugs
Valdrux	1889, 1912	Valdrugs
Valels	RN, 1496, 1825	Valils
Valelss	1757	Valils
Vall Cafrida	1346	Brida
Valladorta	1994	ob Gürgütschboden
Vallätscha	1436	zu Hof Islen, Mastrils
Vallberguns	1448	Valschernus
Vallboda	1950	ob Faraboda
Valldolos	1448	heute unbekannt
Vallils	1840, 1889, 1980	Valils
Valmanus	1920	ob Hächlen
Valnuos	1789	Valmanus
Valnus	1789	Valmanus
Valscharnus	RN, 1993	unter Marolen
Valschernooos	1846	Valschernus
Valschernos	1846	Valschernus
Valschernus	1517, 1846	unter Marolen
Valschernuserwald	1950	westlich Valschernus
Valsurda	1290	Valzauda, Mastrils
Valtscharnus	1966, 1993	Valschernus
Valtscharnusa	1966	Valschernus
Valtscharuns	1966	Valschernus
Valtschernus	1854, 1889, 1977	Valschernus
Valtzefan	1448	ob Valschernus
Vardriels	1776	Vardrils
Vardrilis	1828	Vardrils
Vardrils	1776, 1933	Fardrils
Vartrils	Acker	südlich Pracanal
Vertrils	19. J	Fardrils, südlich Pracanal
Waladorta	RN	ob Gürgütschboden
Walbällen	1572	Valbella
Walbelen	1736	Valbella
Walbella	RN	Valbella
Walbellen	1791	Valbella

# V

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
Walcasenz	RN	Valcosenz
Walcastiel obere -	RN	westlich Fenza
Walcastiel	RN	Valcastiel
Walendorten	1553	Valladorta
Walennus	1804	Walmanus
Walenus	1802	Valmanus
Walgasenzer	1621	Val Cosenz
Walkasenzer Bach	1829	Val Cosenz
Walkenstiel	1838	Valcastiel
Wallmanos	1770	Valmanus
Walmanos	1774	Valmanus
Walmanus	RN	südlich Brida
Walmen Nus	19. J	Valmanus
Vardriels	1776	Vardrils
Vardrilis	1828	Vardrils
Vardrils	1776, 1933	Fardrils
Vartrils Acker	19. J	südlich Pracanal
Vascadiatz Acker	1448	heute unbekannt
Vasig	1448	Bazigg
Vasigt stöst an Collerina	1448	Bazigg
Vastadiaetz Berggut	1449	heute unbekannt
Vätneri Tola	1893	stosst oben an Michelis Bündten
Vatzersatz	1932	im Satz
Vayal Wingert	19. J	Vial
Vayoutz	1604	heute Mastrils
Vaz		siehe Untervaz
Velld Under Velld	1571	Unterfeld
Vellengatter	1448, 1833	Felagatter
Veltlinerhalle	1925	Restaurant in der Sala
Vertrils	19. J	Fardrils, südlich Pracanal
Vial	1981	Dorfteil östlich Torkel
Vialitraja	1940	hintere Alp, ob Brunnenboden
Viall	1757	Vial
Viereck-Galfäris		
	1940	Calfäris
Vierisegg	1744, 1940	(vietare = verbieten), unter Bajols

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>	
Vigal	19. J	Vial	
Viguotz	1613	Fajouz, heute Mastrils	
Viial	1832	Vial	
Vijal	19. J	Vial	
Vijall	19. J	Vial	
Vijuotz	1613	Fajouz, heute Mastrils	
<b>Vinea:</b>	div.	siehe Wingert	
Vinzi	des Lorenz Lipp	RN, 1920	Acker in der Quader
Viöleler	(Messmetrain)	1940	zuoberst in den Bergli
Violitsch	Wiese	1448	heute unbekannt
Viutz		1604	Fajouz, heute Mastrils
Viuz		1604	Fajouz, heute Mastrils
Viyal		19. J	Vial
<b>Vogel:</b>	RN II, S. 515		Boden mit Zinspflicht an Federvieh
Vogelbad		RN	unter Birchenboden, ob Falla
Vogelmall		1577	Steuer, Abgabe
Vogelsang	Heimwesen	1899	Gegend Burg
Vogelsang	Wingarten	1496	Gegend Burg
Vogti		1644	unsicher ob Vaz oder Trimmis
Vögti	in dr -	1644	unsicher ob Vaz oder Trimmis
Voittin		RN, 1448	Witi, heute unbekannt
Volta	de -	1250	Wegkehre
<b>vor, vorder:</b>	RN II, S. 515		örtliche Lagebestimmung
Vorder Gasse		1922	Platz bis Büheli
Vorder Tal		20. J	Hintere Alp
Vorderbrunna		20. J	auch Platzbrunnen
Vorderes Tal		20. J	Hintere Alp
Vordergass		1940	Platz bis Büheli
Vordergassbrunna		20. J	oben an der Vordergasse
Vordergassbrunnen	errichtet	1931	(Kosten Fr. 640.--) Vordergasse
Vordergasse		1981	Platz bis Büheli
Vorderi Tola		20. J	nördlich Hintere Tola
Vyutz		1604	Fajouz, heute Mastrils
Vyuz		1604	Fajouz, heute Mastrils

# W

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>	
Wächsellwiesen	1741	Wechselwiesen	
Wässeritola	RN	nördlich Ratschon	
Wätherweid	1553	Hintere Alp	
Wagsal	Wys in der Wagsal	1754	Wechselwiese
Wagselwies	1802	Wechselwiese	
Wagsel Wis	1802	Wechselwiese	
Wagsel Wiss	1802	Wechselwiese	
Wal...	---	siehe auch Val	
Waladorta	RN	ob Gürgütschboden	
Walbällen	1572	Valbella	
Walbelen	1736	Valbella	
Walbella	RN	Valbella	
Walbellen	1791	Valbella	
Walcasenz	RN	Valcosenz	
Walcasenzer Bach	1829	Cosenzbach	
Walcastiel	RN	Valcastiel	
Walcastiel	obere -	RN	westlich Fenza
<b>Walchi, Walke:</b>	RN II, S. 518	Stoffbearbeitung	
<i>Walchen ist die Verdichtung des gewobenen Woll-Stoffes durch wiederholtes Stossen, Stauchen und Pressen. Dazu war Wasserkraft und die Nähe zum Dorfbach nötig.</i>			
Walche,	Wis bei der -	19. J	des Christian Hug, Färbers
Walchenwegli	Mühligässli	1925	Gufel
Walchi		19. J	Unterer Winkel
<b>Wald:</b>	RN II, S. 516	lat: silva = Wald, siehe auch Holz	
Aelpliwald	RN	Aelpli	
Artaschiewerwald	1744, 1839	Artaschiew	
Artenschiwerwald	1744	Artaschiew	
Auwald	1900	dem Rhein entlang	
Bandwaldt	1621	siehe Bannwälder	
Bannwald	RN, 1889	siehe Bannwälder	
Bäragüllawald	19. J	Bäragüllä	
Bärawäldli	RN	Valcosenz	
Bäregüllenwald	20. J	Bäragüllä	
Bärenwald	1829	Valcosenz	
Bärenwäldli	1890	Valcosenz	
Bathjeinerwald	1839	Bittiein	
Battieinerwald	1809	Bittiein	
Biteeinerwäldli	20. J	ob Bittiein	

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
Bradawald	1680, 1789	Pradawald
Buchwald	1994	südlich Pajols
Buochhölzli	1992	ob Chälchli / Gegend Haselboden
Buochhölzli	RN	obere Valcastiel
Buochwald	RN, 1744, 1842	südlich Pajols
Buochwald ob der gluffishein	1744	ob Gluvishei
Eichhölzli Wald	RN, 1994	südlich Valcastiel
Eichholz	20. J	östlich Luschopf
Eichli beim -	1932, 1966	Teil des Feldes nahe Au
Eichli-Gumpa	1981	nahe Au
Eichliweg	1981	Chleiweidweg bis Au
Eichwäldli	1947	südlich Clara
Eichholz Weingarten im -	1316	südlich Clara
Eichholz uff'm	1641	südlich Valcastiel
Fallowald	1740	ob der Falla
Farawald	20. J	Fara bis Zanoppis
Färawald	RN	eher Farawald
Fohrawald	1940	Farawald
Fohrenwald	1809, 1908	Farawald
Forenwald	1809	Farawald
Galandawäldli	1890	Hintere Alp
Gelanden Walt	1553	Hintere Alp
Haldenwald	1839	ob Parnizlis
Holzegg	1881, 1940	Ahornen / Quaggis
Holzsalis	1935, 1940	Salis
Hornsteiwald	RN	an der Fenza
Loriwald	1941	Valcosenz
Mateiliswald	20. J	Mateilis
Neuwald	1839	nördlich Sesel
Neuwald	1889	nördlich Sesel
Neüwen Bahnwald	1829	Mehret und Barnizliserhalden
Pradawald	RN, 1789, 1966, 1993	ob Bittiein
Pradenwald	1775	Pradawald
Ragalla Wald	RN	nördlich Seselkopf
Ragallawald	20. J	nördlich Seselkopf
Ragallenwald	1839	Gegend Valschernus
Raguotzerwald	1932	Alp Salaz, ob Bazigg
Raguozerwald	1839, 1993	Raguozer
Rudiwald	1965	Vazer Besitz auf Mastrilser Gebiet
Runggaletsch Wald	20. J	ob Zanoppis
Salawald	1940	Gemeinde Mastrils
Sandt Saluaders Wald	1517	Gegend Chäppeli
Sasculters-Wald	1760, 1816	Disculters
Sasgichters-Wald	1760	Disculters
Sasgulters Wald	1809	Disculters

# W

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
Sässwald	RN	Hintere Alp
Schindelochwald	1941	Gegend Schindeloch
Schindlabodawald	20. J	ob Matheilis
Sesler Banwald	1650	Sesel
Sessler Waldts	1692	Sesel
Spiniswäldli	RN	Spinis
Trittwald	1890, 1940	Berger Alp
Valschernuserwald	1950	westlich Valschernus
Wald Sasgulters	1816	Disculters
Waldboden	1682, 1693	heute Gemeinde Vättis
Waldung im Aelply	1814	Aelpliwald
Weidwald	1966	Vazer Besitz auf Mastrilser Gebiet
Weisstanner Wald	1839	nördlich Gortschna
Wisstannawald	RN	Weisstanner Wald
Zamunter Lerchwald	1889	Zamunt
Zasculterserwald	1839	Disculters
Walendorten	1553	Valladorta
Walenus	1802	Valmanus
Walennus	1804	Walmanus
Walgasenzler	1621	Val Cosenz
Walkasenzler Bach	1829	Val Cosenz
Walkenstiel	1838	Valcastiel
Wallmanos	1770	Valmanus
Walmanos	1774	Valmanus
Walmanus	RN	südlich Brida
Walmen Nus	19. J	Valmanus
Walserwegli	1940	Walsertraja
Walsertraja	1993	Goldagi Brugg bis Gishübel
<b>Wand:</b>	RN II, S. 518	Felswand
Cafärawand	1996	südlich Hinteres Tal
Hochwand	20. J	Salaz, under Dros
Schiltliwand	1950	nördlich Salaz
Steinwand	1850	Quaggis
<b>Wang:</b>	RN II, S. 518	grössere stark geneigte Rasenfläche
Wang	RN (mhd: wang = Feld, Wiese),	Hintere Alp
Wang bim Brunnen	1501	Hintere Alp
Wangbödeli	1940	im Wang
Wappenalp	1553	Quaggis

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
<b>Wasser:</b>	RN II, S. 520	siehe auch Bach
Wässeritola	RN	nördlich Ratschon
Wasserghalter	erstellt 1906	Reservoir im Bachtobel
<b>Wechsel:</b>	RN II, S. 520	Wechsel der Wasserzuteilung
<i>Die Bewässerung der Wiesen erfolgte früher durch kleine Wassergräben welche vom Dorfbach gespiesen wurden. Beim Ruobplätzli, (heute Heimwesen Georg Philipp), war offenbar eine Verzweigung wo Holzbretter eingesteckt und die Wasserzuteilung gewechselt werden konnte.</i>		
Wächsellwiesen	1741	Wechselwiese
Wagsal      Wys in der Wagsal	1754	Wechselwiese
Wagsel Wis	1802	Wechselwiese
Wagsel Wiss	1802	Wechselwiese
Wagselwies	1802	Wechselwiese
Wechselwiesen	1950	Wechselwiese
Wechselwiess	1790	westlich Pardatsch
Wechselwis	1496	westlich Pardatsch
Wekselwis	RN	Wechselwiese
Wexelguot	1735	Wechselwiese
Wexelwies	19. J	Wechselwiese
Wys in der Wagsal	1754	Wechselwiese
<b>Weg:</b>	RN II, S. 520	meist Feldweg, Viehweg
Amaisawägli	1952	Michelis Bündte
Auweg	1981	Kieswerk bis Friewis dem Rhein entlang
Bachtobelweg	1966	Teil des Dorfes, Bachtobel
Bachtobelweg	erbaut 1921	Waldweg ins Cosenzobel
Blumenweg	1981	Abzweigung Flumisgasse
Bluomweg	1910	Weg aus Wasenboden, ohne Kiesbelag
Bordweg	1981	Abzweigung Quadergasse
Brotjoggliweg	1890	südöstlich Calanaluz
Bühelweg	1981	Vordergassbrunnen links aufwärts
Cafärisweg	1981	nördlich Chleiweid
Calandaweg	1981	Quader bis Kindergarten
Chabisgartenweg	1981	Hertiweg bis Horn
Chleiweidweg	1981	Grafis bis Hertiweg
Chrattaweg	1981	Tuf bis Hertiweg, früher Krummgasse
Claraweg	1981	Flumis bis Heidacker
Dottereweg	1760	ob Löserbödeli Richtung Rappenstein
<i>(lat: ductus), ehemalige Verbindung zwischen Neuenburg und Rappenstein</i>		
Ebna Weg	RN, 1940	unter Valbella
Eichliweg	1981	Chleiweidweg bis Au
Fälagatterweg	1981	ob Tuf bis Fälagatter, früher Chuagass
Fallweg	1842	Castrinis bis Fall
Felagatterweg	1966	Felagatter

# W

<u>Flurname:</u>	<u>Jahr:</u>	<u>Lage/Bemerkungen:</u>
Fenzaweg	1981	Cosenzstrasse bis Quader Nord
Franzosawegli	20. J	im Satz
G'hauna Weg	20. J	im Satz
Hertiweg	1981	Chratta bis Au
Hirschlandweg	1981	Chleiweidweg bis Au
Hornweg	1981	Schützenstand bis Kieswerk
Idiotenweg Cadära	10.11.1977	gemäss Meliorationsprotokoll
Jalchawegli	20. J	heute Walsertreja
Käppeliweg	1966	Lisibüchel bis Chäppeli
Kleinweidweg	1966	Kleinweid
Kohlerwägli	1950	Harzhütte bis Aspatumpf
Laurentiusweg	1981	Cosenzstrasse bis Kindergarten
Menwäg	1544	(Mene = Zugtier), Friewis
Mülliweg	19. J	Abkürzung vom Gufel ins Bachtobel
Obm Weg	RN	mehrere Möglichkeiten
Paltschiweg	1981	Fälagatter bis Au
Palüweg	1981	Quader bis Chleiweid
Patnalerweg	1994	Töbeli bis Patnal
Patnalweg	1981	Töbeli bis Patnal
Plattawägli	1940	Gufelis bis Schrankawiesen
Polenlöserweg	1981	von Rheinbrücke uferaufwärts
Raguozerwaldweg	erbaut 1985	Raguozer Wald
Ribiweg	1932	auch Mühligässli
Rüfiweg	1981	Grafis bis Friewis
Salisweg	1981	Gufelis bis Strässli
Sant Margrethen Weg	1517	Weg nach St. Margrethenberg
Satzweg	1981	Satz
Schlossweg	1981	Horn bis Neuenburg
Schlundweg	1981	Neuenburg bis Satzweg
Schulweg	1981	Quadergasse bis Gisacker
Spinisweg	20. J	Gruoba bis Spinis
Steinwaldweg	1983	Vereinbarung mit Mastrils
Tiefriedweg	1966	Tüfried
Tischliwegli	20. J	Michelis Bündte bis Tischli
Tobaliweg	1930	Töbeli
Tolawegli Fussweg	20. J	zwi. Vorder- und Hintertola aufwärts
Underäuliweg	1981	Grafis bis Au
Unteräuliweg	1966	Grafis bis Au
Walchenwegli, Mühligässli	1891, 1925	Gufel
Walsertwegli	1940	Goldagi Brugg bis Gishübel
Weg der uf Fari gat	1448	Porzli bis Fara
Wingertliweg	1981	Oberfeld, westlich Cementfabrik
<b>Weib, Weiber:</b>	RN II, S. 521	Frau, Frauen
Weibersattel	1889	südlich Calandagipfel
Wibersättali	1994	südlich Undera Sattel
Wibersattel	1912	südlich Calandagipfel



# W

<u>Flurname:</u>	<u>Jahr:</u>	<u>Lage/Bemerkungen:</u>
<b>Wiese:</b>	RN II, S. 523	siehe auch bra und par / lat: pratum
Bildwies	1888	Chäppeli
Birchawies	1746, 1786	Teil des Feldes
Birchawis	RN, 1786	östlich Grafis
Birchenweiss	1754	Birchawies
Birchenwies	1786	Birchawies
Birchenwies oder Schiltli	1760	Birchawies
Birchenwiesacker	1757	Birchawies
Birchenwiese	1966	Birchawies
Birchenwiss	1780	Birchawies
Birkenwiese	1920	Birchawies
Birten Wisli	1542	Gegend Marolen
Brückliwies	1802	Hirschlandbrückli
Flypen Wies in dem Eichholz	1650	heute unbekannt
Gähen Wis in der -	1501	Gegend Spitzenegg
Giessenwiese	20. J	am Giessen
Grabenwiese	19. J	Hirschland
Ludwigs Wiese	1840	Flumis
Lugli Wiss bei dem alten Wingert	1811	südöstlich Gisacker
Philipen Wisle	1591	heute unbekannt
Riedwiese am Mühleweg	1920	Türried
Ragaliawis	1589	Ragallawald
Schrangawies	1940	Salis, nahe Scheibenstock
Sückenwiese	1933	Riet
Teufrietwiese	1875	Tüfriet
Wächselwiesen oder Bardatsch	1741	westlich Pardatsch
Wagsel Wis	1802	westlich Pardatsch
Wagsel Wys	1754	westlich Pardatsch
Wagselwies	1802	westlich Pardatsch
Wechselwiesen	1950	westlich Pardatsch
Wechselwis	1496	westlich Pardatsch
Wechselwiss	1790	westlich Pardatsch
Wekselwis	RN	westlich Pardatsch
Wexelwies	19. J	westlich Pardatsch
Wies in der Wagsal	1754	westlich Pardatsch
Wies-Dolla	19. J	Tola, südlich Salavis
Wiesel Berggut mit 2 Ställen	1892	östlich Oberboden
Wieseli 1892, 1966, 1993		östlich Oberboden
Wiesli Bannwald auf Fahren bis -	1814	unter Zanoppis
Wiesli Uessers - 1887, 1966		Vazer Besitz auf Mastrilser Boden
Wiesliboden 1994		südlich Bittiein
Wiessli Berggut 1835		östlich Oberboden
Wisli 1813		unter Zanoppis
Wisli RN		zweimal erwähnt
Wisliboda 1940		südlich Bittiein

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
Wislichopf	20. J	südlich Bittiein, nördlich Gortschna
Wislitobel	RN	südlich Bittiein
Wisly Berggut	1826	unter Zanoppis
Wisslitobel	20. J	südlich Bittiein
<b>Wildheuplätze:</b> für Weidgang unzugängliche Plätze auf welchen jedoch geheuet wurde		
Ablistein	1692	Aelplistein
Gwakis	1692	Quaggis
Sattelkopf oder Leuwezug	1692	Wildheuplatz
Windegga Hintere Alp	1994	keine früheren Erwähnungen gefunden
<b>Wingert:</b>	RN II, S. 525	Rebberg, Weingarten
Air de sot vinea	1350	lit under der Kilchen ze Vatz
Air Malavischiga 2 Juchart	1350	stost an die gemeine Strasse
Alta Wingert beim -	1980	nordöstlich Quader
Alten Wingert	1742, 1811	nordöstlich Quader
Altwingert	RN, 1994	nordöstlich Quader
Balken- oder Stubenwingert	19. J	unter Hotel Linde
Balkenwingert	19. J	unter Hotel Linde
Bawangs in den oberen -	1764	Bawangs
Bsetziwingert	19. J	Bsetzi
Chrützwingert	19. J	nördlich Vorgergasse
Chürlybergen Wingert in den -	1747	Küttliberg
Creutz Wingert auf dem -	1778	nördlich Vorgergasse
Dorchel Wingert	1780	Torkel
Dorgel	1787	Torkel
Dorkel	1920	Torkel
Eichholz Weingarten im -	1316	Eichholz
Fajal Wingert	1760	Vial
Fiall Wingert	1774	Vial
Flumiswingert	1932	Flumis
Friedhof-Wingert	19. J	heute Evang. Pfarrhaus
Gaidlen Wingert	1822	Gaidla
Grub Wingert	1835	Kirchgasse
Güetli Wingert beim -	19. J	Wingertli
Halbmil Wingert	19. J	Halbmil
Halde Wingert	1906	Wingertli
Haldenwingert 1806, 1819, 1920		Wingertli
Heraquader Wingert	19. J	nördlich Quadergasse
Hinder des Enderlins Stall Wingert	1760	heute unbekannt
Hinder Gaass Wingert	1773	heute Sennerei
Hoch-Wingert 1740, 1921		südlich Clara
Hochwingert RN, 1760		südlich Clara
Hochwingert 20. J		ob dem Torkel

# W

<u>Flurname:</u>	<u>Jahr:</u>	<u>Lage/Bemerkungen:</u>
Hochwingert des Lorenz Maffieu	1741	Hochwingert
Kilchgass Wingert	1752, 1778	Kirchgasse
Kirchgass Wingert	1752	Kirchgasse
Kirchgasswingertgatter	1840	Kirchgasse
Kürljberg Wingarten	1496	Chüttliberg
Langen Wingarten ob Nuewbruch	1448	Hochwingert
Mühleleli Wingert	19. J	Mühleleli
Ober Kreuz Weinberg 32 Klft.	1920	Kreuz
Obm-Wingertli	20. J	Oberfeld
Oehi Hansa Wingertli (des Joh. Hug)	1940	östlich Wingert, Quader Egg
Pateren Haus Wingert under der -	1755	südlich Kirchgasse
Pfaffa Torkel Heimwesen	1940	Haus Eckert im Töbeli
Pfaffentorkel	1886	Haus Eckert im Töbeli
Pfrundwingert beim Kath.Pfarrhaus bis	1907	später Herabünta, heute Friedhof
Pfrundwingert	1950	Quadergasse, heute Ev. Pfarrhaus
Quadera Wingerlein in der -	1827	Quader
Quader Egg Weinberg des Joh. Hug	1920	Gegend Bordweg
Quadern Wingert	1788	Quader
Quadrellen Wingert	1760	Quadrella
Räbacker wegen brachen	1675	Vorschriften im Gemeindebuch
Räbacker wegen rupfen und brachen	1683	Vorschriften im Gemeindebuch
Rebarea Untervaz	1804	78 Mannschnitz oder 8,96 Jucharten
Rebarea Untervaz	1855	10,105 Jucharten
Rosenwingert	1950	Friewis
Soldam Wingert neben dem -	1760	Torkel
Splona	1904	Wingertspluna
Splonen	19. J	Wingertspluna
Spluna	1911	Wingertspluna
Splunen	1742	stost oberhalb an des Abtes von Pfefers acker
Stuba Wingert	1818, 1940	unter der Linde
Stuben Wingert bei der -	1810	unter der Linde
Stuben oder Zuzstwingert	1768	unter der Linde
Stubenwingert	1784, 1828	unter der Linde
Thürliwingert	1897	Kirchgasse, Haus Calanda
Torgel	1790	Torkel
Torggel	RN	Torkel, Dorfteil
Torkel Wingert im -	1920	Torkel
Torkel	diverse	siehe unter Torkel
Torggelwingert	RN	Torkel
Torkel auf dem Platz	19. J	Plaltz, Anfang Ulmgasse
Torkel und Wingert Hintergasse	1760	Hintergasse
Underm Wingertli	20. J	Teil des Oberfeldes
Unter dem Ulm Wingert	1760	Unterm Ulm
Unter Kreuz Weinberg 15 Klft.	1920	Kreuz
Vajal Wingert	19. J	Vial
Vayal Wingert	19. J	Vial

Flurname:	Jahr:	Lage/Bemerkungen:
Vinea	831	Besitz des Kloster Pfäfers
		<i>gemäss Reichsgüterurbar: Curtis Vazes, carratas VII / Hof Vaz 7 Fuder Wein</i>
Vinea Plana	1498	lat: vinea = Wingert, plana = eben
Vinea Plana Tumbonis	1370	Tumben Wingert
Vinea Plana ain Hofstatt	1350	Wingertspluna
Vinea woschga	RN, 1473	heute unbekannt
Vineas Planas	1448	hoffstat stost an Bach
Vineas Planas Swickerum de-	1270	Vinea plana als Familienname
Vogelsang Wingarten	1496	heute Burg / Halbmil
Weingarten Halde	1906	Wingertli
Weingarten im Eichholz	1316	Wingertli
Windisch Plonen	1518	Wingertspluna
Winga Plana	1496	Wingertspluna
Wingerlein in der Quadera	1827	Quader
Wingert Dorfteil	RN, 1981	Dorfteil nordöstlich Kirchgasse
Wingert Haus unter dem -	19. J	nordöstlich Kirchgasse
Wingert wegen einschlagen	1692	Abgabe 2 Schilling je Klafter
Wingert Balken	19. J	unter Hotel Linde
Wingert Eck	1921	Quader
Wingert Splona des Lutzi Cadonau	1786	Wingertspluna
Wingert Splonen	1760	Wingertspluna
Wingert Spluna Bäckerei in der -	1904	Haus De Steffani
Wingert und Torkel des Lorenz Joos	1760	Hintergasse, ob der Post
Wingert-Splanen	1760	Wingertspluna
Wingert-Splunen	1742, 1764	Wingertspluna
Wingert-Spluonen	1763	Wingertspluna
Wingerta Weingarten	1882	Dorfteil Wingert
Wingertchopf	1656	Friewis
Wingerten Dorfmark	1701	Wingert, damals Dorfgrenze
Wingerten in den -	1718, 1838	Dorfteil Wingert
Wingertgrub	1835	Kirchgasse
Wingertli unter dem Schloss	1740	nördlich Ruine Neuenburg
Wingertli Weide	RN	nördlich Ruine Neuenburg
Wingertli Bödeli	1919	einst zwei Weinberge
Wingertli Bödeli	1940	Terrasse am Hang ob dem Wingertli
Wingertli Gatter	1840, 1940	nördlich Ruine Neuenburg
Wingertli Löser	20. J	Teil des Feldes
Wingertli Wald	1740	westlich Wingertli
Wingertli des Josias Krättli	1920	18 Klafter unter der Linde
Wingertlihalde	1886	westlich Wingertli
Wingertliweg	1981	Oberfeld, entlang Cementfabrik
Wingertliweg	20. J	Wingertli bis Wuhr
Wingertsplona	RN	Wingertspluna
Wingertspluna	1978, 1981	Sala bis Herabödeli
Zuzst Wingert bei der -	1765	unter der Linde
Zuzst oder Stubenwingert	1768	unter der Linde

# W

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
<b>Winkel:</b>	RN II, S. 525	Tälchen, auch zugespitzte Fläche
Hornwinkel Wiese	1941	beim Horn
Ober Winkel	1981	Dorfteil
Obera Winkel	1950	Alpweide, Salaz
Oberen Winkel	881	Dorfteil
Oberen Winkel Berggut	1781	nördlich Raguozerwald
Oberer Winkel	20. J	Dorfteil
Oberwinggel	RN	nördlich Raguozerwald
Schinderwinkel	1923	Wingertli und Underäulibrückli
Undera Winkel Alpweide	1950	nördlich Raguozerwald
Unter Winkel	20. J	Dorfteil
Unteren Wingel Berggut	1824	nördlich Raguozerwald
Unterer Winkel	1966	Dorfteil
Winchell nebet Schmaltzboden	1627	ob Scharina
Winggel ober und unter -	RN	Dorfteil
Winkel des Pfister Jakob	1966	Unterer Winkel
Winkeldorf-gasse	1888	Unterer Winkel
Winkelgatter	1840	Unterer Winkel
Winkell im -	1766	Dorfteil
<b>Witi:</b>	RN II, S. 523	Fläche, Weite
Lori Witi	1940	im Loriwald
Mugglis Witi	RN	nördlich Raguozerwald
Polis Witi	1940	ob Castrinis
Voittin	RN, 1448	Witi, heute unbekannt
<b>Wolf:</b>	Fam. Name seit 1572	als Bürgergeschlecht erwähnt
Wolfa Wuhr	1890	Teil des Rheinwuhres
Wolfegg	RN, 1501, 1932	Hintere Alp
Wölfi Wiese beim Schildli	1933	beim Schildli
<b>Wuhr:</b>	RN II, S. 526	Flussdamm, Stauwuhr
Birchawuhr 1580	Gegend Birchawiese	
Birkenwuhr	1541	Gegend Birchawiese
Burgwuhr	1849, 1859	Oberfeld
Dörnwuhr	1813	an der Au, ob da Trüma
Querchopf	1950	Wuhrkopf ob Oberfeld
Querwuhr	1950	ob Oberfeld
Sichlawuhr	1940	Oberfeld
Vazerburgwuhr	1849	Oberfeld
Wolfa Wuhr	1890	Teil des Rheinwuhres
Wuhrkopf	1950	Querchopf
Wuor für alte und neue Bachruss	1744	Bachlauf Sala bis Müleli
Wurtzen Bödeli genannt auf der -	1627	Berger Alp
Wurtzenmarch uf der -	1553	Berger Alp



# Z

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>	
Zahl	Bergut des Spinis Joos	1933	Zalt
Zalabis		1920	Salavis
Zalavis		1714, 1784	Salavis
Zalawis		1758, 1833	Salavis
Zalt	Berggut	RN, 1966, 1993	nördlich Valdrugs
Zaltbrunnen		20. J	Zalt, Wasser von Pizital
Zaltrank		20. J	auch Zipfel, auch Sack
Zalum		1833, 1829	Saluom
Zaluom		1791, 1888	Saluom
Zamont		1850, 1920	Zamunt
Zamunt		RN, 1966	nördlich Studaberg
Zamunter Lerchwald		1889	Zamunt
Zanobis		1829	Zanoppis
Zanobiser Kopf		1829	Zanoppis
Zanopis		1837, 1859, 1966, 1993	Zanoppis
Zanoppis		RN, 1837, 1882, 1977	Berggüter
Zanoppiser-Chopf		20. J	südöstlich Zanoppis
Zanoppiser-Gass	Majagass	1940	nördlich Zanoppiser Gülle
Zanoppiser-Gülle		20. J	südlicher Teil von Zanoppis
Zaschgulters		19. J	Sasgulters, Disculters
Zasgulters	Berggut	19. J	Sasgulters, Disculters
Zeicha	beim -	20. J	Signal auf dem Berger Calanda
Ze Nuppis		1448	Zanoppis
Zhisped		1320	siehe auch Sipp
Zic		1836	Bazigg
<b>Ziege:</b>			siehe Gaiss
Ziegel, das Wohnhaus mit Ziegel		1862	heute unbekannt, damals wohl selten
Zimmerli	Alpweide ob Valladorta	RN	mhd: zimer = Bauholz
Zinoppi		1448	Zanoppis
Zinoppis		1448	Zanoppis
.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	.....

<b>Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
<b>Zinsli:</b> Fam. Name	seit 1580	als Bürgergeschlecht erwähnt
Zinslilenzlis (Bernhard, Hintergasse)	1933	90 Klafter im Feld, Gegend Palü
Zisli Boda	1940	heute unbekannt
Zipfel	1940	Zaltrank, auch Sack
Zischgulters	19. J	Disculters, Nördlich Brida
Zischgulters Quelle	20. J	Disculters, Nördlich Brida
Zischkulters Berg Brida	1920	des Joh. Luzi Allemann / 2 Klafter Heu
Zisengis Wiese	1448	Riet, Grafis
Zisenigis stöst an Contzens	1448	Bachmündung damals in Grafis
Zisli Boda	1940	heute unbekannt
Zisped	1320	im Sipp
Züli Heimwesen bei dem -	1784	heute unbekannt
Zugruna	20. J	Quaggis, Lärchaboda
<b>Zust, Suste:</b>	RN II, S. 505	Station mit Lagerhaus für Säumer
Zuzst oder Stubenwingert	1768	unter der Linde
Zuzst Wingert bei der -	1765	unter der Linde
<i>Untervaz besass keine Zust, war jedoch verpflichtet an die Zizerser Zust Holz zu liefern "so vihl sie zu der Kirchen Sant Peter und zu der Zustky bedürfent und notdürftig seindt werden. Ferner ob Sach wäre, dass von Gotts Gewalt oder sonst Feür aufgienge.. damit sy widrum bauwen mögendt" (Urkunden von 1517 und 1770)</i>		
Zweichopf	1889, 1912	Quaggis
Zweienchopf	1950	Quaggis, westlich Stelli
Zweienspitz	1889, 1932	nördlich Salaz
Zweierspitz	RN	nördlich Alp Salaz
<b>zwischen:</b>	RN II, S. 529	örtliche Lagebestimmung
Zweuschet Rain	1780	Rain
Zwischend Rain	1831	Rain
Zwischet-Rein	1760	Rain
Zwischett Rein	1779	Rain
Zwüscha da Stei	RN	Felsbänder, Hintere Alp
Zwüschend Rein	1739	Rain
Zwüschend dem Rein	1831	ein Stückli Wasen
Zwüschet Rain	1779	Rain
Zwüschet Rein	1719	Rain

Für Hinweise, Ergänzungen und Berichtigungen danke ich zum voraus bestens.

Kaspar Joos, Ulmgasse 4, 7204 Untervaz

## Nachträge / Ergänzungen / Korrekturen 2010

<b>.Flurname:</b>	<b>Jahr:</b>	<b>Lage/Bemerkungen:</b>
Allemanns Satz	Prot. 1862	südl. Neuenburg
am Rank beim Geisstreien	1905	Spinis bis Legi
am Soldamweg	1905	nördl. Gluvishei
Arle, bei der -	Prot. 1966	Alp Salaz
Artaschiew	1905	Artaschiew
auf dem obern Scheibenboden	1905	westlich Halbmil
äussern Sesseln	1905	Sesel
Bäckerei Kittelberger erbaut	Prot. 1924	in der Quader
Bajohls-Lege	1905	Bajols
Bandlis Pündten	Gem. Buch 1761	heute unbekannt
Bardatz oder wägsell wis	1741	Pardatsch
Barnitzlis	Prot. 1921	Parnitzlich
Barnitzlisweg	1905	Parnizlis
Bazik	1905	Bazik
Bazik Wald	1905	Bazik
Bazik-Bächlein	1905	Bazik
beim Wisli	1905	unter Zanoppis
Betein	1905	Bitiein
Böstritt	1905	südl. Faren
Buchwald Wegli	1905	südl. Bajols
Bülali	Prot. 1923	Dorfteil im Oberdorf
Büntli auf dem Scheiben Boden	1832	stosst ringsum an Gemeind Boden
Cafärawand	20. J	Hinteres Tal
Calanda Restaurant	Neubau 1947	Hinterbrunnen
Castrinis Stein	1744	Kopf östlich unter Castrinis
Castrinis Tobel	Vorst. Prot. 21.12.1991	unter Castrinis

Chämmiriess	20. J.	ob Wingertli
Chüerchöpfli	20. J	ob Bärawäldli
des Jak. Krätli's Lege in Sanopis	1905	Zanoppis
Disculters	20. J.	Brunnen bei der Brida
Dunkelbödeli ob dem Geisstreien	1905	ob Spinis
Fahren Bächli	1905	südl. Fara, Salisbach
Fahren	1905	Fara
Fahrenek	1905	Fara
Fahrenmürlj	1905	ob Fara, gegen Valbella
Fall rechts der Flidis abwärts	1905	im Bachtobel
Falla-Traja	1905	südlich Lisibühel
Fallböden	1905	ob Fara
Fallenböden, bei der Fallen	1905	südlich Lisibühel
Fallenloch	1905	südlich Lisibühel
Fallenweg	1905	südlich Lisibühel
Falscharnussweg	1905	Valscharnus
Faltschernus	20. J	evt. von Vanaus = Haferäcker
Felen Gater Wis	1835	Fähla Gatter, ob Kleinweid
Fellezaun im Runkalätsch	1905	ob Zanoppis
Felsenhöhli ob Zanoppis	1905	ob Zanoppis
Flidis	1905	unter Artaschiev
Flumisgatter	20. J	bei Lorenz Ludwig's Wiese
Flumisstein	1840	unter Halbmil
Gassenntzen	1540	flippen wyssen Gassenntzen genannt
Gastriniss steinen	Gem. Buch 1744	sambt beiden Gastriniss steinen
Gastrinisszaun	1905	Castrinis
Gefräss guat	1741	Fressgut
gehauenen Weg	Prot. 1862	im Satz
Geisstreien	1905	ob Spinis

Germeraboden	Prot. 1902	Hintere Alp
Gitzichänzali	20. J	beim Bärawäldli
Glockhaus	1940	Bsetzi
Glufishein	1905	Gluishei
Gortschnen	1905	Gortschna
gross Höhli Riess	1905	im Bachtobel
Grub Kirch Gas	1835	Kirchgasse
Gugg, (im Gugg)	20 Jh.	Übergang ob der Wolfegg
Guggahüsli	20. J	südl. Hinteres Tal bei Cafärawand
Gülla	o.J.	Sumpfbgebiet Heratobel
Gülla	o.J.	Sumpfbgebiet Zanoppis
Güllenzaun in Sanopis	1905	Zanoppis
Guoderen	1753	Quader
Gürgetsch-Boden	1905	östl. Valadorta
Gurla Wis	1835	ht. unbekannt
Hächla	1905	ob Jele
Halbmil	Prot. 1862	hat. Halbmil
Halbmilweg	1905	Halbmil
Hechel	Prot. 1855	Hächla
Heratobelbrünneli	20. J	Heratobel
Herregätterli	Prot. 30.03.1879	in Guflis, unter Spiegelberg
Heurüti	1799	in der obern Au ein Loos ausgeteilt
Hinter Bajohls	1905	Bajols
Hinterbrunnen	1983	neu erstellt beim Rest. Calanda
Hinterlath	1905	Schwemmi
hintern Litzibach	1905	Val Cosenz, hinter Bazigg
hintern Sesseln	1905	Sesel
Hochwann	20. J.	Salaz Ahornen
Höhlibruck	Prot. 1865	unsicher, Gufelbrücke

Höly Brücke	ca. 1820	ht. unbekannt
Hornbrückli beim alten	1903	unterm Strässli gelegen
Hotzligumpakönnte auch den Namen von einem Hotzlibaubaum (Hutzlibaum) haben		
Inseli	1872	beim sogenannten Wingertli
Jir lung	1346	langer Acker in Palü
Kalkofen beim Halbmilweg	1905	ob Gishübel
Kalkofen Riess	1905	ob Gieshübel
Kelchli Bödeli	Prot. 1852	Gegend Haselboden
Kelchli-Boden	Prot. 1852	Gegend Haselboden
Killias-Tanne	2007	im Untertöbeli, südl. Pramanengel
<i>Fichte 54 Meter hoch und 1,47 Meter Durchmesser, (Koordinaten 759.667/197.724). (siehe: Bündner Woche, Nr. 17 vom 25. April 2007)</i>		
Kogengrube	Prot. 1864	Wohnhaus unter Spiegelberg
Köhlplatz beim Gürgetschboden	1905	Gürgetschboden
Lang-Tüfli, Wiese	1919	Tuf
Lather Kopf	1905	Lat
Lippen Aelpli	1912	unsicher ob auf Vazergebiet
Lisi Bühel	1905	ob Patnal
Litziwald oder der Wald hinter der Lori Wittli.	1905	im Lori
Lori Wittli	1905	im Lori
Lori	1905	Valcosenz
Lori-Witti-Bächleins	1905	Valcosenz
Lori-Witti-Flüssli	1905	Valcosenz
Lyenki (Lienggi)	Prot 1925	Erstellung Brunnentrog im -
Marchstein	Gem. Buch 1820	Gegend Matheilis
Matheilis	1905	ob Chäppeli
Mehretzaun	1905	Meret
Messmerbrückli	1868	Unteräulibrückli
Messmerchopf	19. J	heute unbekannt

Mühligässli auch Walchenwegli, erw. 1891, 1925, 1911, Im Gufel, zwischen Gufeljöri und Gufelueli, (heute aufgehoben)		
Nesseleкке	1905	Gegend Artaschiew
ob den Wiesen	Rotes Buch 1889	Weiden unter dem Raguozewald
Obere Brücke	erbaut ca. 1747	ob Querwuhrr / zerstört 1869
obere Schwämme	1905	nördl. Pramisters
obern Böden	1905	östlich Bäragülla
obern Gürgetschboden	1905	östl. Valadorta
obern Scheibenstab	1905	nördlich Glufishai
Ow	das akerly in der ow 1825	Au
Palün Wis	1835	Palü
Pawang's Aker	1835	Bawang's
Pflanzgarten Valcastiel	Prot. 1889	Vergrösserung um 1/3 verlangt
Pitzitalstiege	1905	vom Zalt gegen Pizital
Platijust	1905	südl. Parnizlis
Platijustweg	1905	südl. Parnizlis
Plattamoora,	mündl. Ueberlieferung	Felsgufer nördlich der Liegenschaft Loch (Friewis) am Weg nach Mastrils.
Plattawägli	20. J	Gufelis bis Schranggenwiese
Platzbrunnen	Prot. 26.06.1976	vis a vis Haus Krone, abgebrochen
Praderdu-Lege	1905	Praderdua
Praderduo	1905	Praderdua
Pradual	früher bewässerte Wiesen	evt. Pradawald
Pumpenhaus Grafis	diente 1963 bis 1983	der Wasserversorgung des Dorfes
Püntli Ulm	1835	Ulmgasse
Quaderen Aker Simis	1835	Quader
Raguozeweg	erbaut 1985	Alp Salaz
Ramen Wegli	1905	Ramen
Rammen	1905	Ramen
Rangs	1955	hoch oben in der Mastrilser Alp

Raschännis	1950	Riet
Rohne	1905	westlich Pramisters
Rollbahn	Baubeschluss vom 04.01.1864	Hornbruch bis Rheinwuhr
Rotwand	20. J.	von der Rappenstein aufwärts
Rudis Loch hinter die hinter Lath	1905	Lat
Rudisloch	1905	am Laterkopf
Rungalätsch	1905	ob Zanopps
Runkalätsch	1905	ob Zanoppis
Sandbühel unter Valbella	1905	Valbella
Sandbühelack	Prot. 1897	die ganze Eck bis hinauf an Valbella
Sanopis	1905	Zanoppis
Sasculters	1816	Disculters, Zischculters
Sässchopf	20. J	Hinter Alp
Sässhüttli	1881	Hintere Alp
Scaphaliona	Prot. 1905	Berghang südl. Spiegelberg
Schaffners Rüti	19. J.	ob dem Kaltenbrunnen, ht. Löserbödeli
Scharina Wittli	1905	Scharina
Scharina	1905	südöstlich Raguozerwald
Schindel-Bödeli	1905	ob Chäppeli
Schindellöcher	1905	ob Chäppeli
Schönboden	1905	nördlich Bäragülla
Schrepfer	GR Prot. 1965	Wasserlauf auf der Egg
Schweinplatten	1905	ob Valcastiel
Schwemmibrünneli	Prot. 26.06.1976	Lat
Seppis	Acker1933	gehörte einem Josef
Seselkopf	1905	Sesel
Simions Wis unter dem Rein	1835	unterm Rein
Simmes Wur	Gem. Buch 1744	ht. unbekannt

Soldam	1905	nördl. Gluvishei
Sollatz oder Falless	1781	Berg Valils
Spinisbödeli	1905	Spinis
Spinisek	1905	Spinis
Spinisekke	1905	Spinis
Spiniszaun	1905	Spinis
Stein- Auf dem -	Prot. 1901	vermutlich Gegend Valscharnus,
Stein Wald	1905	an der Mastrilsergrenze
Steingümpli	20. J	Friewis
Stelliplatta	Prot. 1911	Schutzmauern nörd. Stelli/Salaz
Stigel	Prot. 1882	Bauplatz in Salis auf Gemeindeboden
Stotzbrunnen	Prot 24.07.1964	nicht mehr zu ersetzen
Stötzli Kreuzgasse	1981	steiles Stück zw. Hinter- und
Sücke, Sügga	o.J.	sumpfige Stelle
Sutteren Tholen Gegend Flidis	1905	Flidis
Tach	20. J.	südl. Calandagipfel
Tauf, zuo -	1798	Tuf
Teichland	1776	heute unbekannter Flurname
Thomas Kreuz	1905	nördlich Ratschon
Tisgulters Gatter	1905	Brida
Toggenburgischen Steinbruchs	Prot. 1891	Verpachtung Steinbruch beim Horn
Törnsand	Prot. 1871	auf dem Rheinsand
Vadrils	1868	Obere Berge
Valärabrunnen	Flumisgasse Prot. 1994	Flumis
Val-Castieler-Wald	Prot. 1908	Valcastiel
Valkensenz	Prot. 1865	Weide Alp Salaz
Vall Tschernoos	Prot. 1854	Valscharnus
Vierisegg, (vietare = verbieten)	1940	Halde unter Bajols

Vogelgesang	Prot. 1864	Vogelsang
Vogelsang Töbeli	Prot. 1882	Talsperre im Gde.Werk zu erstellen
Vögelsang	Prot. 1864	Vogelsang
vordern Litzibach	1905	im Lori
Walchenwegli auch Mühligässli, erw. 1891, 1925, 1911, Im Gufel, zwischen Gufeljöri und Gufelueli, (heute aufgehoben)		
Wallbällen	1905	Valbella
Wallkasenses	1905	Val Cosenz
Wallmanus-Tholen	1905	ob Hächlen
Weisstannen Wald	1905	südl. Bitiein
Wessellis Stall	1905	Wieseli, östlich Oberboden
Wiesli	1905	unter Zanoppis
Wingart Splonen	1835	Wingertspluna
Wingert Ulm Oberer	1835	Ulmgasse
Wingert Ulm Unter	1835	Ulmgasse
Wisli	1905	unter Zanoppis
Wittwaiden	1905	eine besondere Art Allmende
Wittwaiden sind: Bei den Kirschbäumen, Spanboden, Steckentobel, Herrentobel, hinter dem Satzbach und von Salis dem Land nach ein bis an Satzbach, die Halden rechts gemeint. Auch hinter dem Latherkopf und die sogenannten Ober- und Untertöbeli		
Zaltwiesen	1905	Zalt
Zanopis	1905	Zanoppis
Zisli's Boda	19. J	heute unbekannt
Zwaigerbrunnen	1437	Friewis